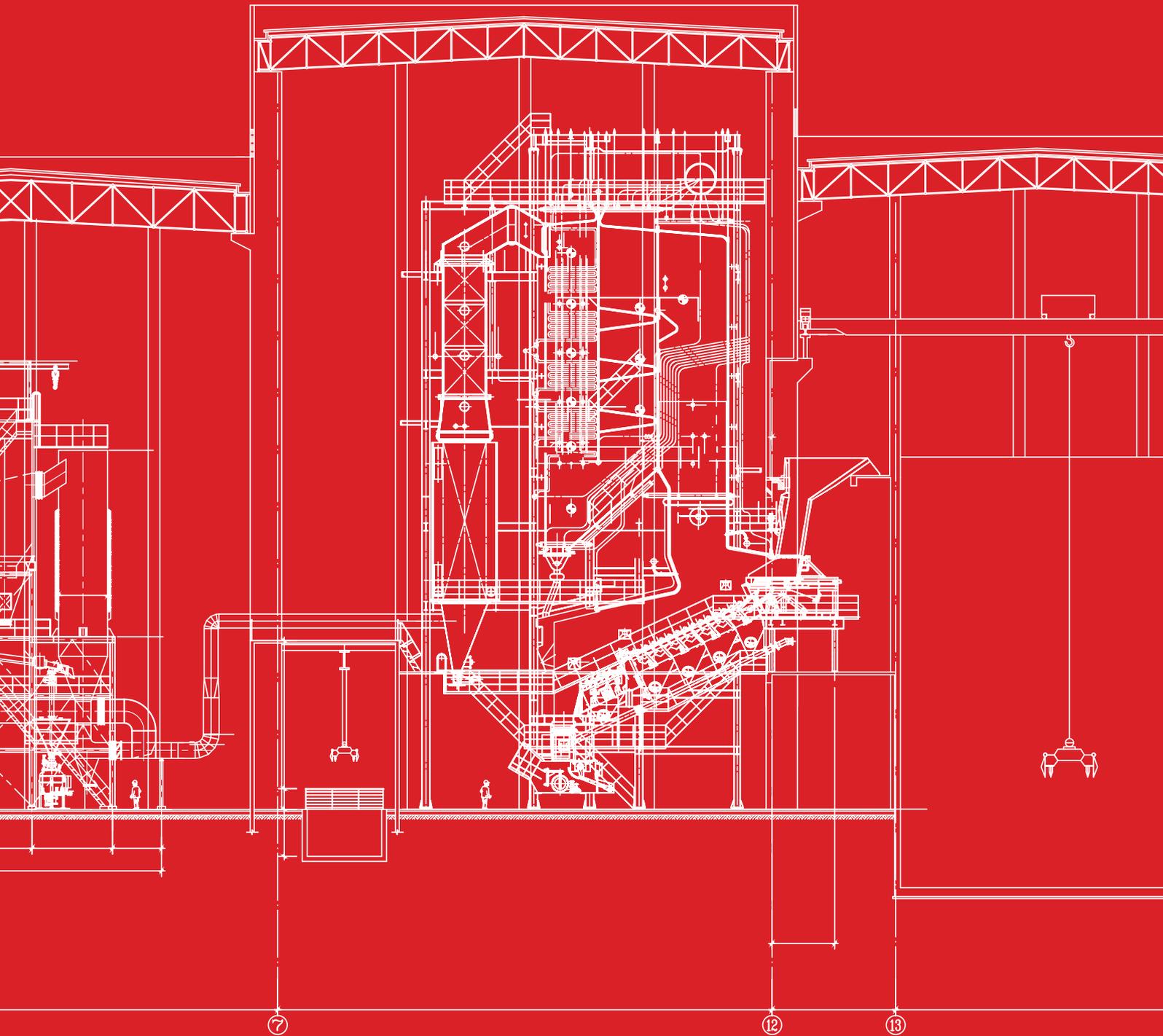


ZhongDe Waste Technology AG

Geschäftsbericht 2009



Clean Technology for the Future



Überblick Konzernkennzahlen

in TEUR	2009	2008	Veränderung %
Operatives Ergebnis			
Auftragseingang ¹	109.312	84.491	29,4
Auftragsbestand ²	151.156	81.660	85,1
Umsatzerlöse	40.199	49.530	-18,8
Bruttoergebnis	15.033	27.967	-46,2
Bruttoergebnismarge	37 %	56 %	-33,8
Umsatzkosten	25.166	21.563	16,7
EBITDA	8.379	21.567	-61,1
EBITDA-Marge	21 %	44 %	-52,1
EBIT	8.018	21.303	-62,4
EBIT-Marge	20 %	43 %	-53,6
Nettoergebnis	5.713	23.112	-75,3
Nettoergebnismarge	14 %	47 %	-69,5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,44	1,78	-75,2
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.440	21.447	-23,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(21.231)	(2.728)	678,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(4.358)	(1.950)	123,5
Bilanzangaben			
Bilanzsumme	142.178	141.009	0,8
Sachanlagen	1.387	1.298	6,9
Nettoumlaufvermögen	116.374	119.783	-2,8
Liquide Mittel	111.899	105.740	5,8
Langfristige Verbindlichkeiten	593	396	49,7
Eigenkapital	125.094	128.340	-2,5
Mitarbeiterzahl (Stand 31. Dezember 2009)	375	360	4,3

¹ Die Umrechnung erfolgte zum Durchschnittskurs 2009.

² Die Umrechnung erfolgte zum Stichtagskurs zum 31.12.2009.

Unternehmensprofil

Die ZhongDe Group ist in China ein führendes Unternehmen auf dem Waste-to-Energy-Sektor im Rahmen von EPC- und BOT-Projekten sowie Hersteller von Müllverbrennungsanlagen. Als Generalunternehmer von EPC-Projekten sind wir verantwortlich für das Design, die Beschaffung, die Konstruktion und die Installation von Pyrolyse- und Rostfeueranlagen, Drehrohröfen und Wirbelschichtverbrennungsanlagen. Als Investor von BOT-Projekten betreiben wir auch Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlagen.

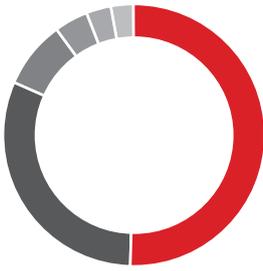
Inhaltsverzeichnis

2	ZhongDe auf einen Blick	31	Risikobericht
3	Mission Statement	34	Unternehmensstrategie
4	Highlights 2009	34	Unternehmensführung und -steuerung
6	An unsere Aktionäre	34	Vergütungsbericht
8	Brief an die Aktionäre	35	Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB
10	Bericht des Aufsichtsrats	36	Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
14	ZhongDe-Aktie	37	Ausblick
16	Konzernlagebericht	38	Konzernjahresabschluss
18	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	40	Konzernbilanz
18	Finanzielle Entwicklung	42	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Operative Geschäftsentwicklung	44	Konzern-Gewinn- und -Verlust- rechnung
20	Auftragslage	44	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
23	Bilanzübersicht	45	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
23	Finanz- und Liquiditätslage	46	Konzernanhang
24	Zusammenfassung der aktuellen wirtschaftlichen Lage	94	Sonstige Informationen
24	Mitarbeiter	94	Glossar
25	Forschung und Entwicklung	96	Ansprechpartner/ Impressum
25	Grundsätze und Zielsetzungen des Finanzmanagements		Finanzkalender
26	Erklärung zur Unternehmensführung		
30	Beschreibung der Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hin- blick auf den Rechnungslegungs- prozess nach §§ 289 Abs. 5 HGB, 315 Abs. 2 Satz 5 HGB		



ZhongDe auf einen Blick

Aktionärsstruktur

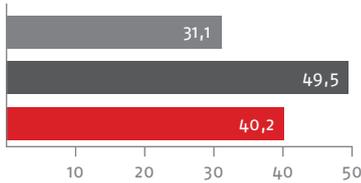


- 50,8 % Zefeng Chen
- 30,9 % Streubesitz
- 8,3 % 9998 Holding Ltd.
- 4,3 % Hunter Hall Asset Management Ltd.*
- 3,1 % Fortis Investment Management Netherlands N.V.*
- 2,6 % Eigene Aktien (Treasury-Aktien)**

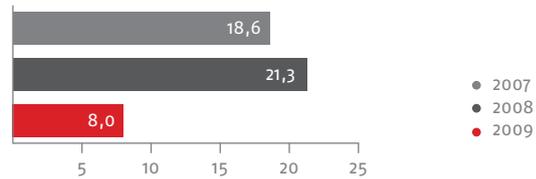
* Gemäß den jüngsten Stimmrechtsmeldungen, die der Gesellschaft zugegangen sind.

** Zum 12. Februar 2010.

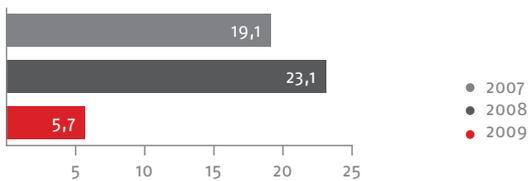
Umsatzerlöse in Mio. EUR



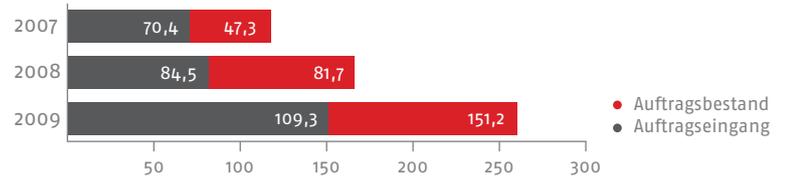
EBIT in Mio. EUR



Nettoergebnis in Mio. EUR



Aufträge in Mio. EUR





Mission Statement

Saubere Spitzentechnologie für die Zukunft

Die ZhongDe Group ist in China ein führendes Unternehmen auf dem Waste-to-Energy-Sektor im Rahmen von EPC- und BOT-Projekten sowie Hersteller von Müllverbrennungsanlagen.

Der Name unserer Gesellschaft spiegelt unsere Beziehung zu Deutschland aufgrund unserer Notierung an der deutschen Börse wider: „Zhong“ ist eines der chinesischen Wörter für China und „De“ eine Abkürzung für Deutschland. Doch nicht nur der Name reflektiert unsere Mission: ZhongDe soll auch den hohen Standard deutscher Ingenieurskunst und die Kostenvorteile des chinesischen Umfelds kombinieren. Dies spiegelt ZhongDes Charakter wider: „Deutsche Technologie, chinesischer Preis, globaler Service.“

Dank unseres innovativen Ansatzes und unserer eingehenden Kenntnis des chinesischen Markts bleiben wir flexibel genug, um auf sich ändernde Marktanforderungen reagieren zu können. Wir haben erfolgreich einen Strategiewechsel vollzogen – und zwar den Wandel von einem Hersteller kleiner bis mittelgroßer Müllverbrennungsanlagen hin zu einem breit ausgerichteten Anbieter für Großanlagen zur Energieerzeugung aus Müll (Waste-to-Energy) im Rahmen von EPC- und BOT-Projekten.

Unser exzellentes Management und unsere Fachkompetenz sind bei der Erfüllung unserer Verpflichtung gegenüber der Umwelt – eine Verpflichtung, die wir sehr ernst nehmen – von großer Bedeutung. Das Konzept des grünen Bruttoinlandsprodukts („Green GDP“) spielt eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung in China. Es verknüpft das enorme Wachstums- und Wirtschaftspotenzial der Nation mit dem Einsatz der Regierung für nachhaltiges Wirtschaften. Die staatliche Unterstützung des Müllverbrennungsverfahrens bildet in diesem Kontext eine Maßnahme zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung und Förderung erneuerbarer Energien. Den Ansprüchen, die sich daraus ergeben, tragen wir mit richtungsweisenden Projekten, Forschung und Entwicklung sowie unserer Marktcompetenz und -erfahrung Rechnung.

RMB 24,8 Mio.

500 Tonnen

4 Waste-to-Energy-EPC-Projekte

ZhongDes erstes großes Waste-to-Energy-Projekt zur Energieerzeugung aus Müll, das **EPC-Projekt Datong**, wurde zum Ende des Jahres 2009 fertig gestellt. Die Waste-to-Energy-Anlage läuft störungsfrei und der Betreiber des Projekts ist sehr zufrieden mit der für beide Seiten gewinnbringenden Zusammenarbeit. Datong ist ein wichtiger Meilenstein für ZhongDe in Hinblick auf Technologie, Projektmanagement, Kapazitäten zur Realisierung von Aufträgen, Geschäftsstrategie und Rentabilität. Die ZhongDe Group hat eine ergänzende Vereinbarung mit der Datong Fuqiao Waste-to-Power Co., Ltd. geschlossen, die das Vertragsvolumen für das EPC-Projekt Datong um RMB 24,8 Mio. (EUR 2,6 Mio.) erhöhte. Das zusätzliche Vertragsvolumen trug zu den Gewinnen in 2009 bei.

Das **Zhucheng-Projekt** betrifft den Bau einer Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlage mit einer Kapazität von 500 Tonnen pro Tag. Das Projekt hat ein Auftragsvolumen von RMB 268 Mio. (EUR 27,3 Mio.). Seine Fertigstellung ist für Ende 2010 vorgesehen. Auf diesen Fertigungsauftrag wird die Percentage-of-Completion-Methode angewendet, so dass das Zhucheng-Projekt zu den Umsätzen und Gewinnen des Jahres 2010 beitragen wird.

ZhongDe hat eine Absichtserklärung mit der **ThyssenKrupp Xervon Energy GmbH** unterzeichnet, um seine Expertise auf dem Gebiet moderner Verbrennungstechnologien auszubauen. Die Kooperation mit ThyssenKrupp Xervon Energy wird ZhongDes Fähigkeit erweitern, große Waste-to-Energy-Projekte zu realisieren und so seine Wettbewerbsfähigkeit am internationalen Markt zu verbessern.

Highlights 2009

Die ZhongDe-Gruppe hat im Jahr 2009 erfolgreich den Fokus auf große Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlagen gelegt: EPC- und BOT-Projekte für die Energieerzeugung aus Müll sind inzwischen die zwei Hauptgeschäftsbereiche der ZhongDe Waste Technology AG. Auf diese Bereiche entfielen 2009 über 70 % der Umsatzerlöse. Eine Auswahl der Projekt-Highlights untermauert ZhongDes erfolgreich vollzogenen Strategiewechsel eindrucksvoll.

ZhongDe hat in Beijing eine Absichtserklärung mit der **Covanta Energy Asia Pacific Holdings Ltd.** unterschrieben, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Covanta Holding Corporation, um mit ihr im Bereich von Entwicklung und Betrieb von Waste-to-Energy-Großprojekten zusammenzuarbeiten. Mit dieser Kooperation wird ZhongDe seine technischen Möglichkeiten sowie seine Investitionsmöglichkeiten bei der Entwicklung und dem Betrieb von großen Waste-to-Energy-Projekten auf inländischen sowie internationalen Marktplätzen verbessern.

100% technischer Support

ZhongDe hat eine Absichtserklärung für eine strategische Kooperation mit **Genesis Energy Holdings Limited** abgeschlossen. Als Investor und Betreiber ist die Genesis Energy Holdings Limited bei Waste-to-Energy-Projekten verantwortlich für Investitionen und Finanzierung. ZhongDe ist als Generalunternehmer zuständig für Design, Beschaffung, Installation und Konstruktion dieser Projekte.

4 Letter of Intent

Das **Projekt Feicheng** umfasst den Bau und Betrieb einer großen Müllverbrennungsanlage. Die tägliche Müllentsorgungskapazität des Feicheng-Projekts beträgt 200 Tonnen. Neben der Dienstleistung der Müllverbrennung wird die Gesellschaft den im Rahmen des Betriebs der Infrastruktur anfallenden Dampf veräußern. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf insgesamt RMB 51 Mio. (EUR 5,2 Mio.). Die Konzessionsdauer beträgt 30 Jahre. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Fertigstellungsgrad rund 49%.

49 Prozent

Das **BOT-Projekt Zhoukou** umfasst den Bau und Betrieb einer großen Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlage. Die tägliche Müllentsorgungskapazität des Zhoukou-Projekts beträgt 500 Tonnen. Neben der Dienstleistung der Müllverbrennung wird die Gesellschaft den im Rahmen des Betriebs der Infrastruktur produzierten Strom veräußern. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf insgesamt RMB 228 Mio. (EUR 23,2 Mio.). Die Konzessionsdauer beträgt 30 Jahre. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Fertigstellungsgrad rund 24%.

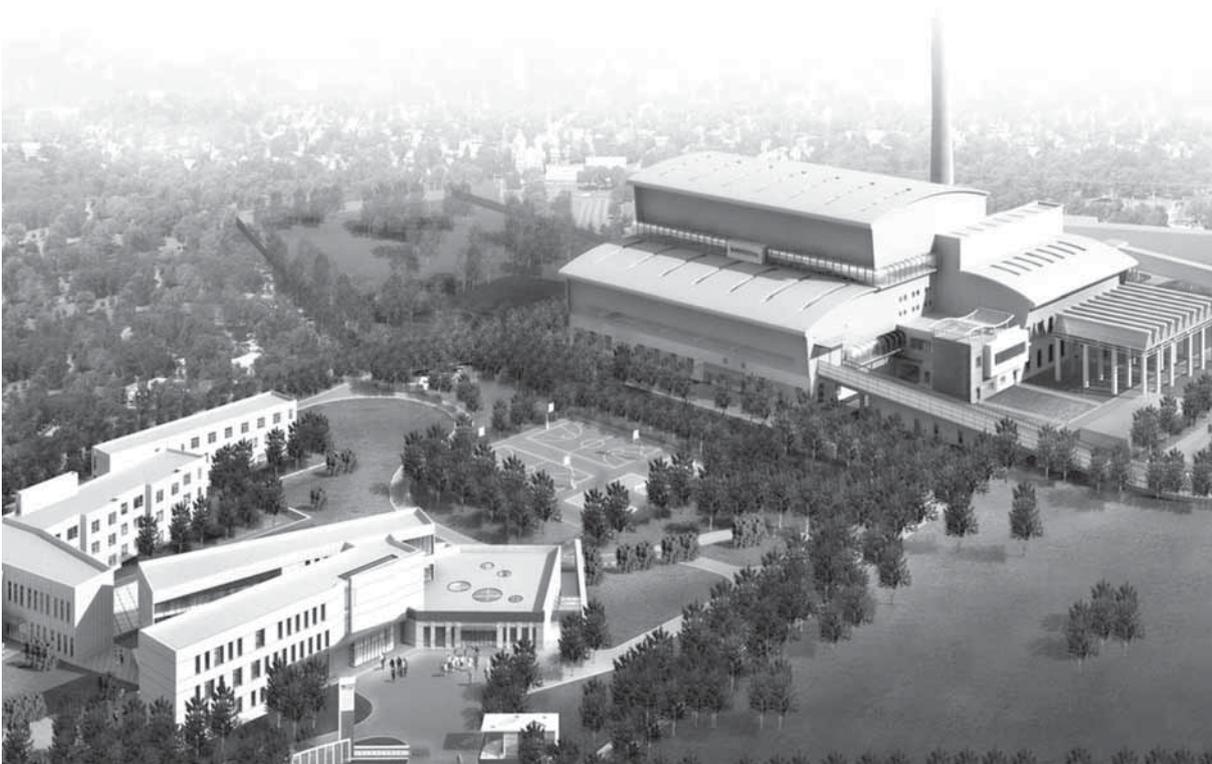
30 Jahre

Datong-Projekt

Das Datong-Projekt ist ZhongDes erstes großes EPC (Engineering, Procurement, Construction)-Projekt zur Energieerzeugung aus Müll.

Die Anlage wurde im November 2009 in Betrieb genommen und wurde zwecks Stromverkauf an das Netz angeschlossen. Datong läuft störungsfrei und hat bereits in den ersten neun Monaten seines Betriebs die für die Anlage festgelegten Vorgaben erfüllt.

Die maximale tägliche Müllentsorgungskapazität von Datong liegt bei 1.500 Tonnen und basiert auf einer Auslastungszeit von 7.600 Stunden pro Jahr. Die maximale jährliche Entsorgungskapazität beträgt 360.000 Tonnen.



An unsere Aktionäre

- 8 Brief an die Aktionäre
- 10 Bericht des Aufsichtsrats
- 14 ZhongDe-Aktie

Brief an die Aktionäre

Sehr verehrte Aktionärinnen,
sehr verehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2009 hat die ZhongDe Group einen erfolgreichen Strategiewechsel vollzogen und agiert jetzt in China als ein führendes Unternehmen im Bereich großer Waste-to-Energy-EPC- und -BOT-Projekte. Trotz der Herausforderungen, welche die weltweiten Unruhen auf den Finanzmärkten und der Rückgang der Steuereinnahmen chinesischer Kommunalregierungen darstellen, gelang es uns, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken. Wir schlossen mehrere Absichtserklärungen für Kooperationen mit bekannten internationalen Firmen ab und unterzeichneten mehrere EPC-Verträge sowie Absichtserklärungen über die Errichtung weiterer Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlagen. Dieser Fortschritt bildet die Grundlage für ein starkes Wachstum in der Zukunft.

Der Auftragsbestand des Konzerns stieg im Berichtsjahr erheblich auf EUR 151,2 Mio. Der Konzernumsatz sank im Geschäftsjahr 2009 um 18,8% auf EUR 40,2 Mio. im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr. Das Bruttoergebnis betrug EUR 15,0 Mio., während das Nettoergebnis bei EUR 5,7 Mio.

lag. Obgleich Brutto- und Nettoergebnis von einem Jahr auf das andere zurückgingen, bleibt die Nettogewinnmarge auf einem hohen Niveau von 14%. Wir schlagen die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,15 pro Aktie an unsere Aktionäre vor, die auf der Jahreshauptversammlung im Juni 2010 noch genehmigt werden muss.

Im Jahr 2009 schloss ZhongDe sein erstes großes Waste-to-Energy-Projekt in Datong ab. Die Anlage verarbeitet durchschnittlich 1.000 Tonnen Hausmüll pro Tag und verfügt über eine maximale Tageskapazität von 1.500 Tonnen auf Basis einer Auslastung von 7.600 Stunden im Jahr. Der Eigentümer des Datong-Projekts ist von den professionellen Fähigkeiten ZhongDes und der hervorragenden Leistung der Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlage überzeugt. Das Datong-Projekt generierte in 2009 nicht nur Umsätze in Höhe von EUR 24 Mio., sondern es erreichte auch eine Bruttoergebnismarge von 25 %. Der reibungslose Betrieb und das für beide Seiten gewinnbringende Ergebnis des Datong-Projekts sind ein strategischer



Zefeng Chen, Vorsitzender des Vorstands (CEO)



William Jiu-hua Wang, Finanzvorstand (CFO)

Meilenstein und werden ZhongDes Eintritt in den Markt für große Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlagen vorantreiben.

Im vergangenen Jahr erhielt ZhongDe den Zuschlag für drei neue EPC-Verträge mit chinesischen Gemeinden und unterschrieb eine rechtlich nicht verbindliche Absichtserklärung mit der Regierung der Provinz Jinlin. Des Weiteren unterschrieb ZhongDe Absichtserklärungen für eine Kooperation mit der ThyssenKrupp Xerxon Energy GmbH und der Covanta Energy Asia Pacific Holdings Ltd. in den Bereichen Technologie, Entwicklung und Betrieb von Waste-to-Energy-Müllverbrennungsprojekten. Diese Verträge und Absichtserklärungen sind weitere Meilensteine, die ZhongDes Fähigkeiten zur Durchführung großer Waste-to-Energy-Projekte zur Energieerzeugung aus Müll sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens in internationalen Märkten fördern werden.

Auch zu Beginn des Jahres 2010 bleiben die Marktbedingungen schwierig. Allerdings wächst die Nachfrage nach großen Waste-

to-Energy-Projekten in China rapide. Dasselbe gilt für andere Schwellenländer. Aufgrund unserer großen technologischen und ingenieurstechnischen Expertise sowie einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur sind wir ideal positioniert, um dieses globale Marktpotenzial für uns auszuschöpfen.

Hamburg, 28. April 2010

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Zefeng Chen'.

Zefeng Chen
Vorsitzender des Vorstands (CEO)

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'William Jiu-hua Wang'.

William Jiu-hua Wang
Finanzvorstand (CFO)

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zentrales Thema der Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2009 waren die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die chinesische Wirtschaft und auf die ZhongDe-Gruppe, die hauptsächlich in China tätig ist. Des Weiteren wurden der Wechsel der Strategie der ZhongDe-Gruppe und die großen Investitionsprojekte mit dem Vorstand besprochen.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung, den Geschäftsordnungen und dem Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat den Vorstand mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und seine Beratungsfunktion während des Geschäftsjahres 2009 ausgeübt.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig und pünktlich mit schriftlichen und mündlichen Berichten sowie aktuellen Informationen hinsichtlich aller wichtigen Themen der ZhongDe-Gruppe versorgt. Der Vorstand diskutierte die Strategie der ZhongDe-Gruppe mit dem Aufsichtsrat. Weiterhin wurden alle wichtigen Entscheidungen für die Gesellschaft eingehend mit dem Aufsichtsrat erörtert und dem Aufsichtsrat hierfür Berichte zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat war daneben auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen im regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand.

Über Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand in angemessener Zeit eingehend durch schriftliche Berichte informiert. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat dabei zeitnah und umfassend über Geschäfte, die der Genehmigung des Aufsichtsrats bedurften.

Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2009 trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen, wovon zwei in China, eine in Deutschland und eine in Dubai stattfand. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an diesen ordentlichen Sitzungen teil. Auf jeder Sitzung berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die finanzielle und wirtschaftliche Situation der Gesellschaft, die neusten Entwicklungen, die beabsichtigte Geschäftspolitik und Unternehmensplanung sowie über die Profitabilität der Gesellschaft und über Projekte von besonderer Bedeutung für die Profitabilität der Gesellschaft. Dabei stellte der Vorstand seine Vorhersagen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung vor. Weiterhin diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig die kurz- und mittelfristige Strategie der Gesellschaft. Tagesordnungspunkte von besonderer Bedeutung waren das Finanz- und Cash-Management, die Risiken und das Risikomanagement und die Möglichkeiten der Reaktion auf die globale Finanz- und Wirtschaftskrise und ihre Bedeutung für die ökonomische Entwicklung in der Volksrepublik China und für die ZhongDe-Gruppe. Der Aufsichtsrat nutzte die Treffen, um den Vorstand eingehend nach der Strategie der Gesellschaft und Entwicklung zu befragen sowie den Vorstand hierbei zu beraten. Hinsichtlich der Geschäfte, die der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, standen die Mitglieder des Vorstands für weitere Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Neben den vier regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen hielt der Aufsichtsrat eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung am 27. April 2009 in Hamburg ab, an der der gesamte Aufsichtsrat persönlich sowie der Vorstandsvorsitzende, Herr Chen, telefonisch teilnahm.

Zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen war der Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Sowohl der Vorsitzende des Aufsichtsrats auf der einen Seite als auch die Mitglieder des Vorstands auf der anderen Seite tauschten Informationen und Meinungen hinsichtlich der Entwicklung des Geschäfts der ZhongDe-Gruppe aus. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden über die wichtigen Entwicklungen und die gegenwärtige wirtschaftliche Situation, besondere Geschäfte und die gegenwärtige ökonomische Wirtschaftspolitik in China und alle wichtigen Entscheidungen des Vorstands und die Entwicklung der Vermögenslage und der Geschäftsergebnisse fortlaufend informiert.

Zentrale Themen der vierteljährlichen Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2009 waren folgende:

Auf der **Aufsichtsratssitzung vom 6. April 2009** bildete die Erörterung der Entwürfe des Einzel- und Konzernabschlusses der ZhongDe-Gruppe zum 31. Dezember 2008 sowie der Entwurf des Berichts des Abschlussprüfers über seine Prüfung der vorgenannten Abschlüsse den Schwerpunkt. Der Prüfer des Einzel- und des Konzernabschlusses nahm an der Sitzung des Aufsichtsrats am 6. April 2009 teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen und Anmerkungen der Mitglieder des Aufsichtsrats zur Verfügung. Daneben wurde die nächste Hauptversammlung erörtert und die Entsprechenserklärung verabschiedet. Schließlich wurde die Vorgehensweise zur Sicherstellung der Einhaltung der Corporate-Governance-Regelungen und gesetzlicher Vorschriften diskutiert.

Auf der **außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 27. April 2009** besprach der Aufsichtsrat den finalen Einzelabschluss und den finalen Konzernabschluss der ZhongDe Waste



Hans-Joachim Zwarg, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Technology AG für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr. Der Abschlussprüfer nahm auch an diesem Treffen teil und stand für Fragen und Anmerkungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr. Ferner billigte der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie darüber hinaus den Geschäftsplan für das Jahr 2009.

Nachdem der bisherige Finanzvorstand, Frau Na Lin, von seinem Amt mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2009 zurückgetreten war, wurde Herr William Jihua Wang als neuer Finanzvorstand mit Wirkung zum 1. Juli 2009 berufen. Der entsprechende Beschluss der Berufung von Herrn William Jihua Wang wurde im schriftlichen Umlaufverfahren beschlossen.

Die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2009 wurde vom Aufsichtsrat durch Beschluss vom 17. Juni 2009 im schriftlichen Umlaufverfahren verabschiedet. Auf der **Aufsichtsratssitzung vom 30. Juli 2009** wurde die Geschäftsentwicklung der ZhongDe-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr auf der Grundlage der Berichte des Vorstandes besprochen. Dabei wurden insbesondere der Einfluss der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die ZhongDe-Gruppe, insbesondere auf das Geschäft mit kleinen und mittelgroßen Verbrennungsanlagen und die Strategie des Konzerns, besprochen, den Schwerpunkt auf größere Waste-to-Energy-Anlagen zu richten. Daneben wurden die Geschäftsentwicklung und der Ausblick auf das weitere Geschäftsjahr sowie neue Projekte intensiv diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung war das Cash-Management des Vorstandes.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat auf der Sitzung vom 19. September 2009 über die gegenwärtige Geschäftsentwicklung und die Prognose bis zum Ende des Geschäftsjahres. Dieser Bericht beinhaltete eine Beschreibung des Auftragseingangs und des Stands verschiedener „Engineering, Procurement und Construction“-Projekte.

Auf der **Aufsichtsratssitzung am 12. Dezember 2009** befasste sich der Aufsichtsrat hauptsächlich mit dem Geschäftsplan für das Geschäftsjahr 2010 sowie mit der mittelfristigen Geschäftsplanung hinsichtlich Gewinn, Investitionen und Finanzen für die Geschäftsjahre 2011 bis 2013.

Zustimmungspflichtige Geschäfte von besonderer Bedeutung wurden vom Vorstand rechtzeitig angezeigt und hierzu wurden umfassende Informationen gegeben. In allen Fällen wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates erteilt.

Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, wurden im Geschäftsjahr 2009 keine Ausschüsse gebildet.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 fortwährend die Einhaltung von Corporate-Governance-Standards in der Gesellschaft überwacht. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind einer guten Corporate Governance als zentralem und integrelem Bestandteil der Geschäftsführung der Gesellschaft verpflichtet, um ein nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft zu erreichen. Der Vorstand hat, auch im Namen des Aufsichtsrats, über die Corporate-Governance in der ZhongDe-Gruppe im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 26 ff. gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichtet. Auf der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2010 diskutierten der Aufsichtsrat und der Vorstand die Einhaltung von geänderten Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit dem Vergütungssystem des Vorstandes, um sicherzustellen, dass das Vergütungssystem im Einklang mit den neuen gesetzlichen Forderungen steht, die im letzten Sommer in Kraft traten.

Am 23. April 2010 veröffentlichten der Vorstand und der Aufsichtsrat gemeinsam eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG und machten diese dauerhaft den Aktionären auf der Website der Gesellschaft zugänglich.

Personelle Veränderungen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 wurde das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Joachim Ronge, durch Herrn Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen ersetzt, der als neues Mitglied des Aufsichtsrates durch das Amtsgericht Hamburg am 5. Januar 2009 bestellt wurde. Auf der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 31. Juli 2009 wurde Herr Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen als Mitglied des Aufsichtsrates bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung für

das Geschäftsjahr 2012 beschließt, gewählt. Am 31. Juli 2009 wählte der Aufsichtsrat Herrn Hans-Joachim Zwarg erneut zum Vorsitzenden und Herrn Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Jahresabschluss 2009

Der Einzelabschluss der ZhongDe Waste Technology AG wurde gemäß den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen, wie im HGB vorgeschrieben, erstellt. Die Aufstellung des Konzernjahresabschlusses erfolgte gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Nach § 315 a HGB ist die Gesellschaft davon befreit, einen Konzernabschluss nach den Vorschriften des HGB aufzustellen.

Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009, der Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstandes zu Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde von dem Abschlussprüfer, BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, der von der Hauptversammlung am 31. Juli 2009 bestellt wurde, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Alle vorgenannten Dokumente, einschließlich des Berichts des Abschlussprüfers, lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern im Entwurf zeitnah vor. Diese Dokumente wurden eingehend geprüft und besprochen und in der Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für Fragen und ergänzende Informationen zur Verfügung stand, erörtert.

Auf der Basis seiner eigenen Prüfung und Erörterungen des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 und des Lageberichts der Gesellschaft sowie des Konzernlageberichts und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers, die gegenüber den Entwürfen alle unverändert geblieben waren, erhob der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss und gegen den Konzernabschluss und billigte den Einzel- und den Konzernabschluss am 29. April 2010 durch Beschlussfassung im Rahmen einer

Telefonkonferenz. Der Einzelabschluss der ZhongDe Waste Technology AG für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 ist damit festgestellt.

Der Einzelabschluss der ZhongDe Waste Technology AG weist einen Bilanzgewinn von EUR 3.435.186,82 für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr aus. Der Aufsichtsrat ist mit dem Vorschlag des Vorstands einverstanden, EUR 0,15 pro Aktie aus dem Bilanzgewinn an die Aktionäre auszuschütten und den nach der Ausschüttung verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

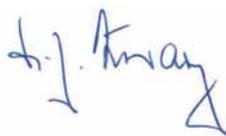
Der Aufsichtsrat erhielt außerdem den vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellten Bericht zu verbundenen Unternehmen. Der Aufsichtsrat prüfte den Bericht sorgfältig. Der Abschlussprüfer erteilte diesem Bericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu. Es sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr 2009.

Hamburg, 29. April 2010



Der Aufsichtsrat
Hans-Joachim Zwarg

ZhongDe-Aktie

Nachdem bereits das Börsenjahr 2008 im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise von sehr hoher Volatilität geprägt war, setzte sich dieser Negativtrend infolge massiver Einbrüche des Welthandels zu Beginn der Berichtsperiode 2009 fort. Diese Auswirkungen bekam auch der deutsche Aktienmarkt deutlich zu spüren: Der Leitindex DAX gab bis zu seinem Jahrestief am 6. März 2009 um mehr als 1.100 Punkte nach und rutschte dadurch erstmals seit Oktober 2004 wieder unter die 4.000-Punkte-Marke.

Die Ankündigung konjunktureller Stützungsmaßnahmen hat neben einer expansiven Geldpolitik der Zentralbanken dazu geführt, dass sich die Situation an den internationalen Handelsplätzen gegen Ende des ersten Quartals 2009 sukzessive normalisierte. Die zunehmend größer werdende Risikoneigung der Investoren spiegelte sich dann auch im Kursverlauf wider – im Dezember durchbrach der DAX die Schwelle von 6.000 Punkten und beendete das Gesamtjahr mit einem Plus von 24 Prozent. Der SDAX steigerte sich bis zum 30. Dezember 2009 auf 3.549 Punkte und verbuchte damit einen Zuwachs von 26 Prozent.

Die ZhongDe-Aktie folgte bis Mitte April 2009 zunächst dem allgemeinen Abwärtstrend der Märkte, entwickelte sich dann aber sehr positiv und erzielte zeitweise Kursanstiege von bis zu 23 Prozent gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Am 28. Mai 2009 betrug der Xetra-Schlusskurs EUR 16,99. Anschließend konnte die Aktie allerdings nicht von der optimistischen Stimmung an den Märkten profitieren und fiel bis Anfang August auf EUR 10,50. Zum Ende des dritten Quartals pendelte sich die Aktie wieder auf einem stabilen Niveau ein. Der Schlusskurs der ZhongDe-Aktie betrug am letzten Handelstag 2009 EUR 12,05 und lag damit 12 Prozent unter dem Vorjahreswert. Seit Januar 2010 zeigte der Kurs im Vergleich zum SDAX, DAX und zum DAX-Subsektoren-Index „Industrial Products and Services“, dem die ZhongDe-Aktie angehört, eine bessere Performance und schloss am 8. April 2010 bei EUR 17,68 (+46,7 Prozent).

Im Berichtszeitraum hat sich das Investor-Relations-Team darauf fokussiert, den Anlegern das Geschäftsmodell der ZhongDe-Gruppe zu erläutern und den Bekanntheitsgrad innerhalb der Financial Community zu steigern. Dazu hat das Management unter anderem im November 2009 aktiv das Gespräch mit Investoren und Analysten auf dem Deutschen Eigenkapitalforum gesucht, um insbesondere die neue strategische Ausrichtung der ZhongDe-Gruppe zu kommunizieren. Die ZhongDe Waste Technology AG wird dem Informationsbedürfnis der Anleger auch zukünftig mit einer offenen und transparenten Kommunikationspolitik begegnen. Zusätzlich steht den Aktionären im Internet unter www.zhongde-ag.com ein breites Spektrum von kapitalmarktrelevanten Informationen zur Verfügung.

Stammdaten	
ISIN	DE000ZDWT018
WKN	ZDWT01
Symbol	ZEF
Sektor	Industrie
Aktienkategorie	Inhaberstückaktien ohne Nennwert
Aktienkapital	13.000.000 Aktien
Aktienmarktsegment	Frankfurter Wert- papierbörse (Prime Standard)

Wichtige Kursdaten 2009 in EUR	
Kurs	
Kurs am Jahresende	12,05
Hoch	16,99
Tief	9,51
Gewinn je Aktie	0,44
Dividende je Aktie (vorgeschlagen)	0,15
Marktkapitalisierung (31. Dezember)	156,7 Mio.



Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie Produktionsstätte in Beijing

ZhongDes neue Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstätten befinden sich derzeit in Beijing im Bau. Sie sind Teil des langfristigen Programms des Unternehmens zur Erweiterung seiner Kapazitäten.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Hauptstrukturen für das Technologie- sowie für das Kantinegebäude fertig gestellt. Die Errichtung des Werks ist praktisch abgeschlossen. Die Montage der technischen Einbauten und Einrichtungen in dem Technologiegebäude macht rasche Fortschritte.

Wir erwarten, dass die Anlage in Beijing im dritten Quartal 2010 ihren Betrieb aufnehmen wird.



Konzernlagebericht

- 18 Gesamtwirtschaftliches Umfeld
- 18 Finanzielle Entwicklung
- 19 Operative Geschäftsentwicklung
- 20 Auftragslage
- 23 Bilanzübersicht
- 23 Finanz- und Liquiditätslage
- 24 Zusammenfassung der aktuellen wirtschaftlichen Lage
- 24 Mitarbeiter
- 25 Forschung und Entwicklung
- 25 Grundsätze und Zielsetzungen des Finanzmanagements
- 26 Erklärung zur Unternehmensführung
- 30 Beschreibung der Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess nach §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Satz 5 HGB
- 31 Risikobericht
- 34 Unternehmensstrategie
- 34 Unternehmensführung und -steuerung
- 34 Vergütungsbericht
- 35 Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB
- 36 Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
- 37 Ausblick

Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Ein Jahr nach Einführung des Wirtschaftsförderungspaketes in Höhe von RMB 4.000 Mrd. (rd. EUR 420 Mrd.) seitens der Zentralregierung Chinas hat die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt dem Abwärtstrend Einhalt gebieten können und zeigt eine rasche Erholung.

Laut vorläufiger Schätzung des chinesischen Statistischen Zentralamts belief sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2009 auf RMB 33.535 Mrd. (EUR 3.520 Mrd.). Dies entspricht einer Steigerung von 8,7% im Jahresvergleich, die jedoch um 0,9 Prozentpunkte geringer ausfällt als in 2008. Im ersten Quartal des Jahres 2009 betrug die Wachstumsrate 6,2%, im zweiten Quartal 7,9%, im dritten Quartal 9,1% und im letzten Quartal 2009 erreichte sie 10,7%. Das Wirtschaftsförderungspaket zeigte deutlich seine Wirkung.

Die Umweltschutzbranche Chinas wächst schnell und stellt einen wichtigen Faktor sowohl für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung als auch für einen effizienten Einsatz von Ressourcen dar.

Laut Aussage der staatlichen chinesischen Umweltbehörde, der State Environmental Protection Administration (SEPA), wird der jährliche Hausmüllausstoß 2010 152 Millionen Tonnen erreichen, 179 Millionen Tonnen in 2015 und 210 Millionen Tonnen in 2020. Die Experten sagen voraus, dass bei Einführung wirksamer Maßnahmen, wie z. B. einer Mülltrennung, der Hausmüll großer und mittelgroßer Städte im Jahr 2010 fast die Anforderungen für eine direkte Verbrennung ohne Hinzufügung von weiteren Energieträgern erfüllen könnte, da die organischen Anteile des chinesischen Hausmülls bei mehr als 70% liegen und der Wasseranteil etwa 50% beträgt. Da China momentan sowohl durch die Energiekrise als auch durch die Schädigung der Umwelt von zwei Seiten unter Druck steht, besitzt Müllverbrennung (Waste-to-Energy) in Hinblick auf die Schonung von Umweltressourcen ein großes Wachstumspotenzial.

Finanzielle Entwicklung

Überblick

Finanzielle Entwicklung im Überblick in TEUR	2009	2008
Umsatzerlöse	40.199	49.530
Bruttoergebnis	15.033	27.697
EBIT	8.018	21.303
Nettoergebnis	5.713	23.112
Eigenkapitalrendite	5%	18%
Kapitalrendite*	58%	93%
Liquiditätsquote	806%	1.076%
Eigenkapitalquote	88%	91%
Umlaufvermögen	132.865	132.056
Gewinn je Aktie (verwässert und unverwässert)	0,44	1,78

* EBIT/(Bilanzsumme - kurzfristige Verbindlichkeiten - liquide Mittel).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich in 2009 auf EUR 40,2 Mio., was einem Rückgang von 19% im Jahresvergleich entspricht. Aufgrund der geringeren lokalen Steuereinnahmen infolge der globalen Wirtschaftskrise haben die kommunalen chinesischen Behörden ihre Pläne für den Kauf kleiner und mittelgroßer Müllverbrennungsanlagen zurückgestellt. In Anpassung an die sich verändernden Marktanforderungen in China verlagerte das Unternehmen daher seinen Schwerpunkt rasch auf große Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy). Neben dem Umsatzrückgang hat sich auch die Zusammensetzung der Umsatzerlöse erheblich verändert. EPC¹- und BOT²-Projekte hatten einen Anteil von 72% an den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2009, verglichen mit nur 25% im Jahr 2008. Aufgrund des Strategiewechsels in 2009, der mit steigenden Umsatzerlösen bei EPC- und BOT-Projekten einherging, konnte der erhebliche Umsatzrückgang bei den kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen weitgehend kompensiert werden. Dies unterstreicht ZhongDes Flexibilität, auf Marktveränderungen rasch zu reagieren.

¹ EPC-Projekte: Engineering, Procurement and Construction.

² BOT-Projekte: Build - Operate - Transfer.

Unternehmensergebnis

Das EBIT betrug 2009 EUR 8,0 Mio. und weist im Vergleich zum EBIT von EUR 21,3 Mio. im Jahr 2008 einen Rückgang von 62,4% aus. Die Bruttoergebnismarge des Datong-EPC-Projekts belief sich auf rd. 25%. ZhongDes gesamte Bruttoergebnismarge beträgt 37%.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf EUR 5,7 Mio. und entspricht einer Nettoergebnismarge von 14% und einem Gewinn pro Aktie in Höhe von EUR 0,44. Auf der Basis des Konzernjahresüberschusses schlägt die Unternehmensleitung von ZhongDe vor, eine Dividende von EUR 0,15 per Aktie an die Aktionäre auszuschütten.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die Auftragslage der ZhongDe Group hat sich im letzten Jahr deutlich verbessert. Der Auftragseingang stieg um 29% auf EUR 109,3 Mio. verglichen mit EUR 84,5 Mio. im Jahr 2008. Der Auftragsbestand stieg in 2009 um 85% auf EUR 151,2 Mio. verglichen mit EUR 81,6 Mio. im Jahr 2008. Der Auftragsbestand enthält drei EPC-Projekte (Zhucheng, Zhaodong und Dingzhou) und vier BOT-Projekte (Zhoukou, Feicheng, Xianning and Kunming). Im Allgemeinen ist das Vertragsvolumen von EPC- und BOT-Projekten viel höher als das der Aufträge für kleine und mittelgroße Müllverbrennungsanlagen. Die deutliche Erhöhung des Auftragsbestands spiegelt den Erfolg von ZhongDes Veränderung der Geschäftsstrategie wider und weist auf mögliches Umsatzwachstum in den kommenden Jahren hin.

Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie Produktionsstätte in Beijing

ZhongDes neue Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstätten befinden sich derzeit in Beijing im Bau. Sie sind Teil des langfristigen Programms des Unternehmens zur Erweiterung seiner Kapazitäten. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Hauptstrukturen für das Technologie- sowie für das Kantinegebäude fertig gestellt. Die Errichtung des Werks ist praktisch abgeschlossen. Die Montage der technischen Einbauten und Einrichtungen in dem Technologiegebäude macht rasche Fortschritte. Wir erwarten, dass die Anlage in Beijing im dritten Quartal 2010 ihren Betrieb aufnehmen wird.

Operative Geschäftsentwicklung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich in 2009 auf EUR 40,2 Mio., was einem Rückgang von 19% im Jahresvergleich entspricht. Die Umsatzerlöse betreffen mit EUR 11,2 Mio. (Vorjahr: EUR 37,1 Mio.) kleine und mittelgroße Müllverbrennungsanlagen, mit EUR 24,4 Mio. (Vorjahr: EUR 8,9 Mio.) EPC-Projekte und schließlich mit EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) BOT-Projekte.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis beträgt in 2009 EUR 15,0 Mio. und weist gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von EUR 13,0 Mio. oder 46,2% aus. Die Ursachen für diese Entwicklung gehen mit den unter den Umsatzerlösen ausgeführten Gründen einher und betreffen die starke Verminderung des margenträchtigen Geschäfts mit kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen. Die hiermit verbundene Abnahme des Bruttoergebnisses konnte durch eine Ausweitung insbesondere des EPC-Geschäftes nur teilweise ausgeglichen werden, da dieses Geschäft deutlich niedrigere Margen aufweist.

Aufwendungen

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten blieben mit EUR 1,9 Mio. in ihrer absoluten Höhe im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant, auch wenn die Konzentration auf EPC- und BOT-Projekte zu einer Veränderung der Vertriebskostenstrukturen geführt haben. Bezogen auf die Umsatzerlöse sind die Vertriebskosten von 3,9% auf 4,7% gestiegen. Dieser relative Anstieg ist auch Folge der erhöhten Akquisitionsbemühungen für neue Projekte.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten stiegen von EUR 1,5 Mio. im Jahr 2008 auf EUR 1,9 Mio. im Jahr 2009. Im Wesentlichen ist diese Erhöhung auf die Projektgesellschaften zurückzuführen, die im Rahmen von BOT-Projekten derzeit Infrastruktureinrichtungen erstellen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf EUR 0,5 Mio. im Jahr 2009 und waren gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von EUR 2,8 Mio. 2008 auf EUR 3,2 Mio. im Jahr 2009. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem in Beijing entstehenden Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie der Produktionsstätte für große Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy).

Zinserträge

Vor dem Hintergrund der globalen Finanzkrise beschloss ZhongDe, seine starke Liquiditätslage beizubehalten, um sämtliche Liquiditätsrisiken zu vermeiden und seine Flexibilität für die Realisierung von BOT-Projekten gemäß den Anforderungen der kommunalen Regierungen zu bewahren. Die Zinserträge betragen in 2009 EUR 0,7 Mio., verglichen mit EUR 1,7 Mio. im vorangegangenen Geschäftsjahr. Der Rückgang ist unter anderem auf niedrigere Festgeldzinsen zurückzuführen. Zum Berichtszeitpunkt waren die meisten verfügbaren Gelder immer noch bei der Bank unserer Tochtergesellschaft in der Volksrepublik China angelegt, wo sie für die Investition in BOT-Projekte und die Fertigstellung der Produktionsstätte in Beijing bereitgehalten werden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Anstieg der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von EUR 0,6 Mio. in 2008 auf EUR 2,0 Mio. in 2009 resultiert im Wesentlichen aus dem Auslaufen der vollständigen Steuerbefreiung der Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. in 2009, die die wesentliche operative Gesellschaft ist. Die Gesellschaft ist eine in ausländischem Besitz befindliche Gesellschaft und genoss sowohl 2007 als auch 2008 Steuerfreiheit. Von 2009 bis 2011 hat die Gesellschaft einen Anspruch auf eine 50%ige Reduzierung des regulären Steuersatzes (25%), so dass der Steuersatz für diesen Zeitraum mithin 12,5% beträgt. ZhongDe verfolgt stets die neuesten Entwicklungen in der Steuerpolitik und wird auch weiterhin Steuerentlastungen unter Verweis darauf, dass der Konzern in der Umweltschutzbranche angesiedelt ist, beantragen.

Konzernjahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss im Jahr 2009 belief sich auf EUR 5,7 Mio. und liegt damit um EUR 17,4 Mio. unter dem vergleichbaren Vorjahresbetrag. Dies entspricht einem Rückgang von 75% im Jahresvergleich. Die Nettoergebnismarge liegt 2009 bei 14%. Wesentliche Ursache für den deutlich reduzierten Konzernjahresüberschuss stellt das rückläufige Bruttoergebnis vom Umsatz dar, welches von EUR 28,0 Mio. in 2008 auf EUR 15,0 Mio. in 2009 aufgrund des deutlich geringeren Verkaufs von kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen sank.

Des Weiteren trug ein um EUR 2,7 Mio. niedrigeres Finanzergebnis sowie ein höherer Steueraufwand aufgrund des Auslaufens der vollständigen Körperschaftsteuerbefreiung der Fujian FengQuan zu einem Ergebnisrückgang gegenüber 2008 bei.

Auftragslage

Aufträge in TEUR	2009	2008	Veränderung %
Auftragseingang ¹	109.312	84.491	29,4
Auftragsbestand ²	151.156	81.660	85,1

¹ Die Umrechnung erfolgte zum Durchschnittskurs 2009.

² Die Umrechnung erfolgte zum Stichtagskurs zum 31.12.2009.

Auftragseingang

Der Auftragseingang stieg im Jahr 2009 auf EUR 109,3 Mio., ein Anstieg von 29% verglichen mit EUR 84,5 Mio. im Vorjahr. Der Anteil von Verbrennungsanlagen für Hausmüll und klinische Abfälle betrug 2%, große EPC-Müllverbrennungsanlagen-Projekte machten 67% und BOT-Projekte 31% des gesamten Auftragseingangs aus.

Auftragseingang	
Typ	Betrag in TEUR
Verbrennungsanlage für	
- klinische Abfälle	179
- Hausmüll	2.420
EPC-Projekte	72.935
BOT-Projekte	33.777
Gesamt	109.312

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand stieg 2009 um 85,1% auf EUR 151,2 Mio. und übertraf damit den Vorjahreswert um EUR 69,5 Mio. Der Anteil von Verbrennungsanlagen für Hausmüll und klinische Abfälle betrug 2,0%, große EPC-Müllverbrennungsanlagen-Projekte machten 45% und BOT-Aufträge 53% des gesamten Auftragsbestands aus.

Auftragsbestand	
Typ	Betrag in TEUR
Verbrennungsanlage für	
- klinische Abfälle	570
- Hausmüll	2.345
EPC-Projekte	68.499
BOT-Projekte	79.742
Gesamt	151.156

Aktueller Projektstatus

• EPC-Projekte:

Zhucheng-Projekt

Das Zhucheng-Projekt betrifft den Bau einer Müllverbrennungsanlage (Waste-to-Energy) mit einer Kapazität von 500 Tonnen pro Tag. Das Projekt hat ein Auftragsvolumen von RMB 268 Mio. (EUR 27,3 Mio.). Seine Fertigstellung ist für Ende 2010 vorgesehen. Auf diesen Fertigungsauftrag wird die Percentage-of-Completion-Methode angewandt, so dass das Zhucheng-Projekt zu den Umsätzen und Gewinnen des Jahres 2010 beitragen wird.

Nach dem Datong-Projekt ist dies ein weiteres großes EPC-Projekt.

Zhaodong-Projekt

Die ZhongDe Group hat einen EPC-Vertrag für eine Hausmüllverbrennungsanlage in der Stadt Zhaodong in der Provinz Heilongjiang unterzeichnet. Dieses Waste-to-Energy-Projekt besitzt eine Müllentsorgungskapazität von täglich 500 Tonnen und der Auftragswert liegt bei etwa RMB 251 Mio. (EUR 25,5 Mio.). Vertragspartner ist die Zhaodong Longjie Environmental Protection Co., Ltd. Nach Datong und Zhucheng handelt es sich um das dritte EPC-Projekt für ZhongDe.

Dingzhou-Projekt

ZhongDe hat einen EPC-Vertrag mit der Dingzhou Ruiquan Solid Waste Treatment Co., Ltd. über eine Müllverbrennungsanlage (Waste-to-Energy) mit einer Kapazität von 600 Tonnen pro Tag abgeschlossen. Der Auftragswert beträgt RMB 268 Mio. (EUR 27,3 Mio.). Es handelt sich hierbei um das vierte EPC-Projekt für ZhongDe. Durch den Abschluss dieses Vertrags haben wir erfolgreich die geografische Verbreitung von Projekten in China umgesetzt. Mit diesem Abschluss wird die Strategie einer Expansion in den Markt für große Müllverbrennungsanlagen vorangetrieben und gleichzeitig die Marktstellung im Bereich Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlagen gestärkt.

Die vorstehenden Projekte befinden sich sämtlich noch in einem Anfangsstadium, wobei bis zum Bilanzstichtag noch keine bzw. nur unwesentliche Arbeiten ausgeführt wurden.

• BOT-Projekte:

Projekt Zhoukou

Das Projekt Zhoukou umfasst den Bau und Betrieb einer großen Hausmüllverbrennungsanlage (Waste-to-Energy). Die tägliche Müllentsorgungskapazität des Zhoukou-Projekts beträgt 500 Tonnen. Neben der Dienstleistung der Müllverbrennung wird die Gesellschaft den im Rahmen des Betriebs der Infrastruktur produzierten Strom veräußern. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf insgesamt RMB 228 Mio. (EUR 23,2 Mio.). Die Konzessionsdauer beträgt 30 Jahre. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Fertigstellungsgrad rd. 24%.

Projekt Feicheng

Das Projekt Feicheng umfasst den Bau und Betrieb einer großen Hausmüllverbrennungsanlage. Die tägliche Müllentsorgungskapazität des Feicheng-Projekts beträgt 200 Tonnen. Neben der Dienstleistung der Müllverbrennung wird die Gesellschaft den im Rahmen des Betriebs der Infrastruktur anfallenden Dampf veräußern. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf insgesamt RMB 51 Mio. (EUR 5,2 Mio.). Die Konzessionsdauer beträgt 30 Jahre. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Fertigstellungsgrad rd. 49%.

Projekte Kunming und Xianning

Die Projekte Kunming und Xianning beinhalten den Bau und Betrieb von großen Hausmüllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy). Die tägliche Müllentsorgungskapazität des Kunming-Projekts beträgt 700 Tonnen, während das Xianning-Projekt eine tägliche Müllentsorgungskapazität von 500 Tonnen besitzt. Die Vertragsparteien können im Rahmen einer zweiten Ausbaustufe die Kapazitäten auf 1.050 bzw. 1.000 Tonnen pro Tag erweitern. Sowohl das Kunming- als auch das Xianning-Projekt gewährleisten einen stabilen Cashflow aus dem Verkauf von Strom. Das Investitionsvolumen für die erste Ausbaustufe beläuft sich auf insgesamt RMB 585 Mio. (EUR 59,5 Mio.). Die Konzessionsdauer beträgt 30 Jahre.

Die beiden bevorstehenden BOT-Projekte befinden sich noch in einem Anfangsstadium, wobei bis zum Bilanzstichtag nur unwesentliche Arbeiten ausgeführt wurden.

Kennzahlen der Müllverbrennungsanlagen nach Segment in TEUR	2009	2008	Veränderung %
Verbrennungsanlagen für			
- klinische Abfälle			
Verkaufte Einheiten	1	3	-66,7
Umsatzerlöse	506	2.221	-77,2
Bruttoergebnis	363	1.800	-79,8
- Hausmüll			
Verkaufte Einheiten	6	13	-53,8
Umsatzerlöse	10.715	34.885	-69,3
Bruttoergebnis	6.735	23.886	-71,8
EPC			
Fertigstellungsgrad in %	100 %	32 %	212,5
Umsatzerlöse	24.366	8.901	173,7
Bruttoergebnis	6.782	1.406	382,4
BOT			
Fertigstellungsgrad in %	29 %	13 %	121,4
Umsatzerlöse	4.589	3.523	30,3
Bruttoergebnis	1.139	875	30,2

Die Anpassung unserer Strategie führte zu einer Veränderung der Zusammensetzung unserer Umsatzerlöse.

2009 wurde eine Verbrennungsanlage für klinische Abfälle verkauft, die mit insgesamt EUR 0,5 Mio. zum Umsatz beitrug. Dies entspricht einem Rückgang von 77,2% verglichen mit dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Hausmüllverbrennungsanlagen gingen im Jahresvergleich um 69% auf EUR 10,7 Mio. zurück und machten 27% des Gesamtumsatzes im Jahr 2009 aus. Im Berichtszeitraum verkaufte der Konzern sechs Hausmüllverbrennungsanlagen. Aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise stellten verschiedene kommunale Regierungen ihre Kaufpläne für kleine bis mittelgroße Hausmüllverbrennungsanlagen zurück.

EPC-Projekte trugen mit EUR 24,4 Mio. oder 61 % zum Gesamtumsatz bei. Im Jahr 2009 stammten die gesamten Umsatzerlöse dieses Segments von dem Datong-Projekt (Waste-to-Energy), bei dem es sich um das erste große EPC-Projekt des Unternehmens handelt. Die Rolle der EPC-Projekte ist mittlerweile voll zum Tragen gekommen. Das Datong-Projekt wurde abgeschlossen und produziert seit November 2009 Strom. Dies unterstreicht, dass die EPC-Projekte inzwischen den wichtigsten Geschäftsbereich von ZhongDe darstellen.

BOT-Projekte trugen mit EUR 4,6 Mio. beziehungsweise 11 % zu den gesamten Umsatzerlösen in 2009 bei. Die Umsatzerlöse in diesem Segment betreffen die Projekte Zhoukou und Feicheng.

Bilanzübersicht

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 17,4 Mio., was eine Zunahme von 36,7 % im Vergleich zu 2008 bedeutet. Der Grund für diesen Anstieg liegt im Wesentlichen an der erstmaligen Anwendung des IFRIC 12 für BOT-Projekte. Durch diese neue Interpretation werden immaterielle und finanzielle Vermögenswerte aus der Errichtung von Infrastruktureinrichtungen bilanziert, die Zugänge in 2009 in Höhe von insgesamt EUR 4,3 Mio. verzeichneten.

Umlaufvermögen

Angesichts des Rückgangs beim Verkauf von Müllverbrennungsanlagen für klinischen und Haushaltsmüll und der gleichzeitigen Ausweitung des Umsatzes von EPC-Projekten sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt EUR 9,8 Mio. auf EUR 5,6 Mio. Hintergrund für diese Reduzierung sind die unterschiedlichen Zahlungsbedingungen, die für Müllverbrennungsanlagen für klinischen und Haushaltsmüll und EPC-Projekte gelten. Unter sonst gleichen Umständen ist bei Verkäufen von kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen ein deutlich höherer Forderungssaldo zu verzeichnen als bei großen Müllverbrennungsanlagen, da bei letzteren ein deutlich höherer Anteil an Anzahlungen vereinbart wird. So werden bei Verkauf von großen Müllverbrennungsanlagen deutlich niedrigere Forderungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten von EUR 0,6 Mio. umfassen latente Steuerverbindlichkeiten, die im Rahmen der Anwendung der PoC-Methode im Zusammenhang mit EPC- und BOT-Projekten (Fertigungsaufträge) entstehen.

Das Gesamtvolumen kurzfristiger Verbindlichkeiten stieg von EUR 12,3 Mio. im Jahr 2008 auf EUR 16,5 Mio. im Jahr 2009. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen größtenteils Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Datong-Projekt betreffen. Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zählen u. a. auch erhaltene Anzahlungen für ein EPC-Projekt, Steuerverbindlichkeiten, entstandene Vertriebsprovisionen und Sozialleistungen an Arbeitnehmer.

Eigenkapital

Das Eigenkapital sank von EUR 128,3 Mio. im Jahresvergleich auf EUR 125,1 Mio., vornehmlich aufgrund von Wechselkurseffekten (EUR -4,6 Mio.) und dem Rückkauf eigener Aktien (EUR -2,4 Mio.), denen ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigerer Konzernjahresüberschuss von EUR 5,7 Mio. gegenübersteht. Des Weiteren führte auch die Zahlung der Dividende von EUR 1,95 Mio. zu einer Reduzierung des Eigenkapitals.

Finanz- und Liquiditätslage

Liquiditätslage

Die liquiden Mittel beliefen sich im Jahr 2009 auf EUR 111,9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 5,8 % im Vergleich zu 2008. Die Mittel sollen für bereits budgetierte Projekte, wie das Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie die Produktionsstätte in Beijing, für die BOT-Projekte in Zhoukou, Feicheng, Kunming und Xianning sowie für andere neue potenzielle Projekte eingesetzt werden.

Cashflow

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit sank 2009 im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Umsatzerlöse und damit einhergehender geringerer Ergebnisbeiträge um 23,3 % auf EUR 16,4 Mio.

Im Rahmen der Investitionen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen flossen liquide Mittel in Höhe von EUR 1,6 Mio. ab. Darüber hinaus betrug der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition EUR -19,6 Mio., so dass der Cashflow aus der Investitionstätigkeit sich auf EUR -21,2 Mio. beläuft.

Im Jahr 2009 generierte ZhongDe aufgrund der Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,95 Mio. und des Rückkaufs eigener Aktien in Höhe von EUR 2,4 Mio. einen negativen Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten in Höhe von EUR 4,4 Mio.

Finanzierung

Bis zum Abschlussstichtag haben das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften keine Dispositionskredite oder Bankdarlehen in Anspruch genommen. Allerdings ist es nicht ausgeschlossen, dass der Konzern aufgrund seiner Expansion auf dem BOT-Sektor beschließt, im Jahr 2010 Bankkredite aufzunehmen, um sich die Finanzierungsmöglichkeiten für eine weitere Expansion zu erhalten.

Investitionen

Die gesamten Investitionen der ZhongDe Group einschließlich der Investitionen in BOT-Projekte gingen 2009 auf EUR 6,2 Mio. im Vergleich zu EUR 8,2 Mio. im Jahr 2008 zurück. Wir erwarten, dass die Investitionen einschließlich der für BOT-Projekte verwandten Mittel 2010 einen Höchststand erreichen werden, da eine Reihe von Budgets für die Fertigstellung unserer Anlagen in Beijing und für die bereits kontrahierten BOT-Projekte eingeplant ist. Wir werden möglicherweise überdies weitere erhebliche Beträge im Rahmen eines BOT-Vertrages für die Errichtung einer großen Müllverbrennungsanlage (Waste-to-Energy) investieren – ein weiterer gezielter Schritt in die neue Richtung der ZhongDe Group im Geschäftsjahr 2010.

Der Konzern hat das Tempo bei seiner Investitionstätigkeit im Jahr 2009 gedrosselt. Dies betraf einerseits die Bautätigkeiten für unsere Produktionsstätte in Beijing. Aufgrund des Strategiewechsels von ZhongDe wird in Beijing nunmehr ein Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie eine Produktionsstätte für große Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy) entstehen, anstelle einer zweiten Produktionsstätte für kleine und mittelgroße Müllverbrennungsanlagen.

Ein weiterer Grund für die geringere Investitionstätigkeit war, dass bestimmte BOT-Investitionen zurückgestellt wurden. Das Unternehmen versuchte mit der Regierung bessere Bedingungen in Hinblick auf deren Politik zur Förderung von im Umweltschutz, insbesondere auf dem Gebiet der Müllentsorgung angesiedelten Unternehmen auszuhandeln.

Des Weiteren trug auch dazu bei, dass ZhongDes erstes EPC-Großprojekt Datong mehr Kapazitäten als ursprünglich geplant gebunden hat. Dessen ungeachtet gewann ZhongDe im Laufe dieses Errichtungsprozesses umfassende Erfahrungen, von denen das Unternehmen bei zukünftigen EPC- und BOT-Projekten profitieren wird.

Zusammenfassung der aktuellen wirtschaftlichen Lage

Die ZhongDe Group hat ihren Strategiewechsel mit dem neuen Schwerpunkt auf große Müllverbrennungsanlagen-Projekte (Waste-to-Energy) im Jahr 2009 erfolgreich vollzogen. Hieraus ergab sich eine Ausweisung der Umsatzerlöse in den Segmenten für EPC- und BOT-Projekte, bei denen die ZhongDe Group langfristig eine stabile Rendite erzielen kann. Diesen Entwicklungen steht der Rückgang von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Verbrennungsanlagen für Hausmüll und klinische Abfälle gegenüber, der von den Zuwächsen im Bereich großer Müllverbrennungsanlagen nicht ausgeglichen werden konnte. Die allgemeinen Aufwendungen sind weitgehend stabil geblieben.

Die ZhongDe Group verfügte zum 31. Dezember 2009 über liquide Mittel in Höhe von EUR 111,9 Mio. und eine Eigenkapitalquote von 88%; dies unterstreicht die starke wirtschaftliche Situation von ZhongDe.

Mitarbeiter

Die stärkere Profilierung und der gute Ruf des Unternehmens am Markt ziehen weiterhin qualifizierte Mitarbeiter an, die zur ZhongDe Group stoßen. Zum 31. Dezember 2009 betrug die Gesamtzahl der Mitarbeiter 375 im Vergleich zu 369 Mitarbeitern am 31. Dezember 2008.

2009 verbesserten wir das standardmäßig angewandte Personalrekrutierungsverfahren unseres Unternehmens, um die Einstellung beruflich gut qualifizierter Mitarbeiter sicherzustellen. Verschiedene Kanäle zur Personalbeschaffung wurden eingesetzt, damit wir Informationen über sämtliche qualifizierte Berufstypen erhalten und so in die Lage versetzt werden, für unser Unternehmen eine vollständige Talentdatenbank einzurichten, die der künftigen Entwicklung zuträglich sein wird.

Forschung und Entwicklung

Seit 2008 arbeitet unser Unternehmen mit der Nankai Universität in Tianjin, China, zusammen, um die Technologie zur selektiven katalytischen Reduktion der Dioxinmission weiterzuentwickeln. Die Schwerpunkte des Forschungsprozesses wurden festgelegt. Die Forschungsarbeiten für die Entwicklung von Techniken zur Erhitzung, zur Katalyse und zum Kühlen sowie allgemeine Planungszeichnungen wurden erstellt. Die Entwicklung eines Prototyps mittlerer Größe soll im Jahr 2010 fortgeführt werden.

Die Forschungsarbeiten über die Technologie einer zirkulierenden Wirbelschichtverbrennung zur Entfernung von halbtrockener Säure und Staub sind abgeschlossen. Die Technologieabteilung setzte eine Arbeitsgruppe ein, die die relevanten Technologien für die Gasreinigung weiter untersuchen soll. Sie stellte die technischen Vorgaben und Evaluierungsparameter für Verbrennungsanlagen mit einer Menge von 200 Tonnen pro Tag fertig. Sämtliche Arbeiten an den Entwurfszeichnungen für das System, wie die Zeichnungen des gesamten Anlagendesigns, Schlauchfilter, Wirbelschichtreaktor, Reaktor für ascheförmige Rückstände usw., wurden abgeschlossen.

Für die technische Entwicklung von Verbrennungsanlagen mit Rostfeuerung und einer Kapazität von 350 Tonnen pro Tag hat die Forschungs- und Entwicklungsabteilung ebenfalls eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich über Hersteller von Rostfeuerungs- und Verbrennungsanlagen informieren soll. Diese Gruppe organisiert Treffen, um verbindliche Gestaltungsparameter und technische Pläne zu erarbeiten.

ZhongDe hat einen Verteiler in der Art eines Kühlmantels entwickelt, der erfolgreich in vertikalen Doppelschleifen-Pyrolyse-Verbrennungsanlagen eingesetzt wurde. Diese Technologie ist mittlerweile ein unersetzliches Kernstück von Doppelschleifen-

Pyrolyse-Verbrennungsanlagen geworden und hilft die Wettbewerbsfähigkeit dieses Produkts zu maximieren. Derzeit läuft ein Patentantrag des Unternehmens, um diese Technologie rechtlich schützen zu lassen. ZhongDe hat überdies eine Vormischkammer für Luft und Gas entwickelt, die die Verbrennungseffizienz erhöhen soll. Diese könnte erfolgreich in Projekten für die Verbrennung klinischer Abfälle eingesetzt werden.

Grundsätze und Zielsetzungen des Finanzmanagements

ZhongDe verfolgt das Ziel, die Vermögensinteressen seiner Stakeholder auf der Grundlage eines soliden und effizienten Finanzmanagements einschließlich entsprechender Finanz- und Liquiditätsplanung zu maximieren. In der gegenwärtigen Phase einer Finanzkrise werden Unternehmen mit dem kontinuierlichen Schrumpfen des Finanzmarktes aufgrund von Problemen innerhalb des globalen Bankensystems konfrontiert.

In China hat die Regierung eine flexible Geldpolitik eingeführt, zu der auch Zinssenkungen zählen, während die Zentralbank die vorgeschriebenen Einschränkungen für gewerbliche Bankdarlehen ausgesetzt hat. Die Finanzinstitute sind bereit, Unternehmen in den vom Staat geförderten Industriezweigen mit stabilen Erträgen und Wachstum Finanzierungen anzubieten. Die Müllentsorgung und der Bau von Verbrennungsanlagen fallen in diese geförderte Kategorie und werden bei der Gewährung von Krediten durch die Banken bevorzugt.

Für die Finanzierung der in 2010 anstehenden Projekte, insbesondere für die Fertigstellung der Produktionsstätte Beijing und der kontrahierten BOT-Projekte, werden die zum 31. Dezember 2009 vorhandenen hohen Bestände an liquiden Mitteln möglicherweise nicht ausreichen. Um sich den zukünftigen Handlungsspielraum für weitere potenzielle Projekte zu erhalten, wird es deshalb notwendig sein, die Inanspruchnahme von Bankdarlehen in Betracht zu ziehen. Da die Umweltschutzbranche starke Unterstützung durch die Zentralregierung erfährt, verhandelt ZhongDe mit verschiedenen Großbanken, um das Potenzial für eine Zusammenarbeit in China zu eruieren. Die Konzernleitung zieht eine Fremdfinanzierung als machbare Option in Betracht, die dem Unternehmen helfen kann, seine Kapitalbasis mit niedrigeren Fremdkapitalkosten zu stärken, um so die Erträge der Aktionäre zu maximieren.

Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance bei der ZhongDe-Gruppe

ZhongDe Waste Technology AG ist den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Corporate Governance verpflichtet. Die Corporate Governance bei ZhongDe ist auf eine nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet und basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden und Angestellten durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand. Diese enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Organen ist charakterisiert durch eine offene Unternehmenskommunikation und eine große Sorgfalt im Bezug auf Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Risikomanagement.

Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist der Corporate Governance Kodex der Maßstab für eine gute Corporate Governance in Deutschland. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der ZhongDe Waste Technology AG unterstützen ausdrücklich den Kodex und seine Ziele.

Entsprechenserklärung

Im vergangenen Geschäftsjahr 2009 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat mehrfach mit Themen der Corporate Governance beschäftigt. Am 23. April 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG veröffentlicht und sie dauerhaft öffentlich auf der Website der Gesellschaft für die Aktionäre zugänglich gemacht. Die ZhongDe Waste Technology AG folgt den Empfehlungen des Kodex bis auf die nachfolgend genannten Ausnahmen:

Deutscher Corporate Governance Kodex 2009

Vorstand und Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die Gesellschaft die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit den folgenden Abweichungen erfüllt hat und erfüllen wird:

- Ziffer 4.2.2 bis Ziffer 4.2.4 des Kodex enthalten Empfehlungen bezüglich der Vergütung der Vorstandsmitglieder durch die Gesellschaft. Da die Mitglieder des Vorstandes der ZhongDe Waste Technology AG nur über Dienstleistungsverträge mit der chinesischen Betriebsgesellschaft Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd., aber nicht über Dienstleistungsverträge mit dem Unternehmen selbst ver-

fügen, finden die Empfehlungen nach Ziffer 4.2.2 und Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex keine Anwendung.

- Nach Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 und Ziffer 5.4.1 Satz 2 des Kodex wird die Festlegung einer Altersgrenze empfohlen. Das Unternehmen hat keine Altersgrenze für Vorstands- und/oder Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Das Unternehmen hält sich damit die Möglichkeit offen, von Fall zu Fall Mitglieder in den Vorstand oder den Aufsichtsrat zu berufen, die eine bestimmte Altersgrenze bereits überschritten haben. Das Unternehmen hält es nicht für sinnvoll, die Tätigkeit an eine bestimmte Altersgrenze zu knüpfen, sondern setzt auf die Kompetenz der betreffenden Mitglieder. Das Unternehmen weicht damit von der Empfehlung nach Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 und Ziffer 5.4.1 Satz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.
- Ziffer 5.3 und Ziffer 5.2 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfehlen die Bildung von Aufsichtsratsausschüssen. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft nur aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll. Daher weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen nach Ziffer 5.2 Absatz 2 und Ziffer 5.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.
- Nach Ziffer 3.8 Absatz 2 des Kodex sollen die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungspolice für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einen Selbstbehalt vorsehen. Die derzeit bestehenden Versicherungsverträge sehen jedoch keinen solchen Selbstbehalt vor. Das Unternehmen weicht daher von der Empfehlung nach Ziffer 3.8 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab. Die Gesellschaft plant jedoch, die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungspolice innerhalb der nächsten Monate zu ändern, so dass diese dann einen entsprechenden Selbstbehalt vorsehen.
- Ziffer 7.1.2 des Kodex sieht vor, dass der Konzernabschluss innerhalb von 90 Tagen und die Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen nach Ablauf des Geschäftsjahres veröffentlicht werden sollen. Die Gesellschaft hat diese Zeitvorgaben nicht ganz eingehalten. Der Grund hierfür liegt in der internationalen Holding-Struktur und einigen sprachlichen Herausforderungen bei der Erstellung der Berichte. Das Unternehmen hat bisher seinen Schwerpunkt auf eine sorgfältige und genaue Erstellung der Berichte und Abschlüsse gelegt und

weniger auf die exakte Einhaltung der vorgesehenen Frist und wird dies auch zukünftig tun.

Deutscher Corporate Governance Kodex 2008

Vorstand und Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die ZhongDe Waste Technology AG die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit den folgenden Abweichungen erfüllt hat und erfüllen wird:

- Ziffer 4.2.2 bis Ziffer 4.2.4 des Kodex enthalten Empfehlungen bezüglich der Vergütung der Vorstandsmitglieder durch die Gesellschaft.

Da die Mitglieder des Vorstandes der ZhongDe Waste Technology AG nur über Dienstleistungsverträge mit der chinesischen Betriebsgesellschaft Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd., aber nicht über Dienstleistungsverträge mit dem Unternehmen selbst verfügen, finden die Empfehlungen nach Ziffer 4.2.2 und Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex keine Anwendung.

- Nach Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 und Ziffer 5.4.1 Satz 2 des Kodex wird die Festlegung einer Altersgrenze empfohlen. Das Unternehmen hat keine Altersgrenze für Vorstands- und/oder Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Das Unternehmen hält sich damit die Möglichkeit offen, von Fall zu Fall Mitglieder in den Vorstand oder den Aufsichtsrat zu berufen, die eine bestimmte Altersgrenze bereits überschritten haben. Das Unternehmen hält es nicht für sinnvoll, die Tätigkeit an eine bestimmte Altersgrenze zu knüpfen, sondern setzt auf die Kompetenz der betreffenden Mitglieder. Das Unternehmen weicht damit von der Empfehlung nach Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 und Ziffer 5.4.1 Satz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.
- Ziffer 5.3 und Ziffer 5.2 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfehlen die Bildung von Aufsichtsratsausschüssen. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft nur aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll. Daher weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen nach Ziffer 5.2 Absatz 2 und Ziffer 5.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

- Nach Ziffer 3.8 Absatz 2 des Kodex sollen die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungspolice für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einen Selbstbehalt vorsehen. Die derzeit bestehenden Versicherungsverträge sehen jedoch keinen solchen Selbstbehalt vor. Das Unternehmen weicht daher von der Empfehlung nach Ziffer 3.8 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

- Ziffer 5.4.6 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfiehlt variable Vergütungselemente für Mitglieder des Aufsichtsrats. Bis zur Beschlussfassung über ein neues Vergütungssystem für Mitglieder des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung am 31. Juli 2009 enthielt das Vergütungssystem für Aufsichtsratsmitglieder keine variable Vergütung. Bis dahin hielt das Unternehmen sein Vergütungssystem für sinnvoll und angemessen. Bis zum 31. Juli 2009 wich das Unternehmen daher von der in Ziffer 5.4.6 Absatz 2 ausgesprochenen Empfehlung ab.

- Ziffer 7.1.2 des Kodex sieht vor, dass der Konzernabschluss innerhalb von 90 Tagen und die Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen nach Ablauf der Geschäftsjahres veröffentlicht werden sollen. Die Gesellschaft hat nicht exakt die nach Ziffer 7.1.2 Satz 4, 2. Halbsatz des Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene Frist von 45 Tagen für die Veröffentlichung der Zwischenberichte eingehalten. Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss nicht innerhalb von 90 Tagen nach Ablauf der Geschäftsjahres veröffentlicht und weicht damit von Ziffer 7.1.2 Satz 4, 1. Halbsatz des Deutschen Corporate Governance Kodex ab. Der Grund hierfür liegt in der internationalen Holding-Struktur und einigen sprachlichen Herausforderungen bei der Erstellung der Berichte. Das Unternehmen hat bisher seinen Schwerpunkt auf eine sorgfältige und genaue Erstellung der Berichte und Abschlüsse gelegt und weniger auf die exakte Einhaltung der vorgesehenen Frist und wird dies auch zukünftig tun.

Angaben zur Unternehmensführung

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Hauptversammlung findet nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrecht oder Vorzugs-

aktien sowie Höchststimmrecht bestehen nicht. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder es durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. In der Einladung zur Hauptversammlung werden insbesondere die Teilnahmebedingungen, das Verfahren für die Stimmabgabe (auch durch Bevollmächtigte) und die Rechte der Aktionäre erläutert. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts werden auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.zhongdetech.de zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Im Anschluss an die Hauptversammlung finden sich dort auch die Präsenz- und die Abstimmungsergebnisse.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse der Gesellschaft eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist ein nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften hat die ZhongDe Waste Technology AG zwei Organe, den Vorstand und den Aufsichtsrat, die beide unabhängig voneinander sind. Der Vorstand ist verantwortlich für die Geschäftsleitung der Gesellschaft, die Entwicklung der Geschäftsstrategie, die mit dem Aufsichtsrat abgestimmt wird, und die Durchführung dieser Strategie. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist bei Entscheidungen von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft, die der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, involviert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftspolitik und alle Themen von Bedeutung für die Gesellschaft in Bezug auf die Planung, Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und das Risikomanagementsystem. Die Berichte des Vorstands behandeln ferner die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln in der ZhongDe-Gruppe.

Interessenkonflikte des Vorstands oder des Aufsichtsrats, die unverzüglich dem Aufsichtsrat hätten berichtet werden müssen, sind im Geschäftsjahr 2009 nicht aufgetreten.

Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats individuell veröffentlicht. Die allgemeinen Regelungen des Vergütungssystems und die Vergütung selbst sind im Einzelnen im Vergütungsbericht veröffentlicht, der Teil des Konzernlageberichts ist (Seite 34 f.).

Directors' Dealings

Nach § 15 a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) haben Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, sonstige Führungspersonen sowie mit diesen in enger Beziehung stehende Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der ZhongDe Waste Technology AG unverzüglich der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von EUR 5.000,00 innerhalb eines Kalenderjahres überschritten wird.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2009 wurden ZhongDe Waste Technology AG folgende Geschäfte mitgeteilt, die, wie schon im vergangenen Jahr, auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht wurden:

Herr Zefeng Chen hat am 17. März 2009 112.319 Aktien im Rahmen der Rückabwicklung einer Wertpapierleihe vom 18. September 2008 zurückerhalten.

Am 31. Dezember 2009 betrug die Anzahl der Aktien an ZhongDe Waste Technology AG, die von allen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehalten wurden, insgesamt 50,86% des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und die Quartalsberichte der ZhongDe-Gruppe werden nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, der Einzelabschluss der ZhongDe Waste Technology AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Die gesetzliche Basis für die Gewinnverteilung ist der Einzelabschluss nach HGB.

Der Einzel- und der Konzernabschluss werden vom Vorstand erstellt. Die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses obliegt dem Abschlussprüfer, der von der Hauptversammlung bestellt wird. Für das Geschäftsjahr 2009 wurde BDO Deutsche Waren-treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, von der Hauptversammlung am 31. Juli 2009 bestellt.

Der Einzel- und der Konzernabschluss, die vom Vorstand aufgestellt wurden und vom Abschlussprüfer geprüft wurden, werden vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Corporate Compliance

Die Einhaltung der für die Unternehmenstätigkeit relevanten gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien wird bei der ZhongDe Waste Technology AG als wesentlicher Teil der Corporate Governance verstanden. Die Gesellschaft hat interne Richtlinien und einen Verhaltenskodex entwickelt, den jeder Angestellte der Gesellschaft oder ihrer Tochterunternehmen einhalten muss, um gesetzliche Regelungen und interne Regeln zu erfüllen. Die Gesellschaft unternimmt große Anstrengungen, damit sowohl den deutschen als auch den chinesischen gesetzlichen Bestimmungen vollständig entsprochen wird.

Risikomanagement

Gute Corporate Governance beinhaltet den verantwortlichen Umgang mit Risiken. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über bestehende Risiken und ihre weitere Entwicklung. Der Aufsichtsrat beschäftigt sich regelmäßig mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Effizienz des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des internen Prüfungssystems sowie der Überwachung der Rechnungslegung. Das interne Kontroll- und Risikomanagement und das interne Prüfungssystem werden kontinuierlich weiterentwickelt und geänderten Umständen angepasst. Weitere Details des Risikomanagementsystems können auf den Seiten 30 f. gefunden werden.

Transparenz

Die Investoren und die interessierte Öffentlichkeit werden von ZhongDe Waste Technology AG über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsereignisse insbesondere durch Finanzberichte (Geschäfts- und Quartalsberichte), Bilanzpressekonferenzen, Analysten- und Pressegespräche, Pressemitteilungen, Ad-hoc-Mitteilungen und andere gesetzlich erforderliche Mitteilungen umfassend unterrichtet. Alle diese Informationen werden auf Deutsch und Englisch veröffentlicht. Zusätzlich werden diese Informationen auch auf der Hauptversammlung den Aktionären zugänglich gemacht. Die Finanzberichte, Ad-hoc-Mitteilungen und Mitteilungen über Directors' Dealings sowie Pressemitteilungen können auf der Website der Gesellschaft unter http://www.zhongdetech.de/investor_relations/ eingesehen werden. Alle Aktionäre können einen E-Mail-Newsletter auf unserer Website abonnieren oder direkt mit uns Verbindung aufnehmen.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand ist verantwortlich für die Leitung der Gesellschaft und bestimmt die Geschäftsstrategie und die Geschäftspolitik des Konzerns sowie die Organisation. Dies beinhaltet die Geschäftsleitung und die Investitionsstrategie hinsichtlich der finanziellen Mittel, die Personalpolitik und die Einstellung von Mitarbeitern in leitender Position sowie die Präsentation des ZhongDe-Konzerns auf dem Kapitalmarkt und in der Öffentlichkeit.

Der Vorstand der ZhongDe Waste Technology AG besteht aus zwei Mitgliedern. Derzeit besteht der Vorstand aus Herrn Zefeng Chen (Vorsitzender) und Herrn William Jihua Wang (Finanzvorstand).

Der Vorstand ist verpflichtet, den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle Angelegenheiten, die für den ZhongDe-Konzern wichtig sind, zu informieren. Diese Informationen beinhalten die Geschäftspolitik, die Profitabilität des Konzerns, die neuesten geschäftlichen Entwicklungen und die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Geschäftspläne, die tatsächlichen Risiken und das Risikomanagement sowie die Compliance. Der Vorstand muss unverzüglich den Vorsitzenden des Aufsichtsrats über Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung informieren.

Für bestimmte Geschäfte und Maßnahmen, die im Einzelnen in der Geschäftsordnung des Vorstands festgelegt worden sind, bedarf der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des Vorstands sind dazu verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat anzuzeigen. Der Aufsichtsrat muss Interessenkonflikte den Aktionären bekannt machen. Im Geschäftsjahr 2009 gab es keine Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat bekanntgegeben werden mussten.

Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung für ihre Mitglieder des Vorstands abgeschlossen, die derzeit keinen Selbstbehalt vorsieht. Es ist geplant, die D&O-Versicherung an die geänderten gesetzlichen Vorschriften und den aktuellen Corporate Governance Kodex anzupassen.

Einzelheiten zu der Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2009 sind im Vergütungsbericht auf Seite 34 f. dargestellt.

Aufsichtsrat

Die Aufgabe des Aufsichtsrats sind die Kontrolle und die Beratung des Vorstands. Der Aufsichtsrat ist ferner verantwortlich für die Ernennung der Mitglieder des Vorstands, die Festlegung ihrer Vergütung sowie die Prüfung und Billigung der Abschlüsse der Gesellschaft. Zusätzlich ist der Aufsichtsrat verantwortlich dafür, Geschäfte von besonderer Bedeutung, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, zu genehmigen.

Der Aufsichtsrat setzt sich entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach § 95 und § 96 AktG zusammen und besteht aus drei Mitgliedern. Die derzeitigen Mitglieder sind Herr Hans-Joachim Zwarg (Vorsitzender), Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Dr. Hao Quan. Nach dem Rücktritt des Aufsichtsratsmitglieds Herrn Joachim Ronge mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 und der Ernennung von Herrn Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen durch das Amtsgericht Hamburg am 5. Januar 2009 hat die Hauptversammlung Herrn Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen zum Aufsichtsratsmitglied bis zum Ablauf der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 beschließt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Interessenkonflikte zu veröffentlichen und hierüber den Aktionären zu berichten. Im vergangenen Geschäftsjahr 2009 traten keine solchen Interessenkonflikte auf.

Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats abgeschlossen, die keinen Selbstbehalt vorsieht. Es ist geplant, die D&O-Versicherung an die geänderten gesetzlichen Vorschriften und den aktuellen Corporate Governance Kodex anzupassen.

Einzelheiten bezüglich der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009 können dem Vergütungsbericht auf Seite 34 f. entnommen werden.

Beschreibung der Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess nach §§ 289 Abs. 5 HGB, 315 Abs. 2 Satz 5 HGB

Die wesentlichen Merkmale des bei der ZhongDe Waste Technology AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

Es gibt bei der ZhongDe Waste Technology AG bzw. dem ZhongDe-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Fragen vom Vorstand entschieden und gesteuert. Der Vorstand ist überwiegend in China tätig, sowohl am Hauptsitz in Fuzhou als auch am neuen Verwaltungssitz in Beijing.

Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen und Controlling sind klar getrennt. Die Verantwortungsbereiche sind klar zugeordnet. Die Integrität und Verantwortlichkeit in Bezug auf Finanzen und Finanzberichterstattung werden über eine eigenverantwortlich arbeitende Buchhaltungsabteilung sichergestellt, bei der ZhongDe Waste Technology AG erfolgt dies u. a. über eine diesbezüglich beauftragte Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die eingesetzten Finanzsysteme werden durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt. Ziel der Gesellschaft ist es, die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereiche in quantitativer wie qualitativer Hinsicht angemessen auszustatten.

Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft, z. B. durch Stichproben. Es finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt, z. B. im Rahmen von Zahlungsläufen. Bei der Erstellung der Abschlüsse existieren Verfahren zur Umsetzung des Vieraugenprinzips. Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden regelmäßig durch die (prozessunabhängige) interne Revision überprüft.

Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess:

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche sowie unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie zuvor genauer beschrieben (insbesondere Plausibilitätskontrollen und das Vier-Augen-Prinzip), stellen die Grundlage für eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung dar. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Risikobericht

Management von Chancen und Risiken

Im Rahmen der Maßnahmen unseres Risikomanagements werden regelmäßig interne und externe Geschäftsrisiken identifiziert und bewertet, damit wir schnellstmöglich mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagieren können.

Unser Geschäft basiert auf umfassender Erfahrung, hoher Produktqualität und engen Geschäftsbeziehungen sowohl zu bestehenden wie auch zu potenziellen Kunden. Da die Größe der ZhongDe Group noch relativ überschaubar ist, ist die Geschäftsleitung direkt in alle wichtigen Projekte und Vorgänge eingebunden. Um mit den Geschäftsentwicklungen weiter Schritt halten zu können, analysieren wir regelmäßig unsere Umsatzrendite, überprüfen die Projektbudgets, überwachen den Auftragseingang und kontrollieren die Entwicklung der Forderungen. Die monatlichen PRC-Reportings, Quartalsabschlüsse

sowie Operation Reportings in zweiwöchigem Turnus sind wesentliche Kerninstrumente unserer Geschäftsführung.

Neben Investitionen in BOT-Projekten bauen wir derzeit in Beijing ein Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie eine Produktionsstätte für große Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy). Die ZhongDe Group ist sich dessen bewusst, dass diese Investitionen ein detailliertes Projektmanagement erfordern. Um diese Anforderungen erfüllen zu können, stellen wir zusätzliche Mitarbeiter und hoch qualifizierte Projektmanager für den Sektor der großen Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy) ein. Wir haben eine interne Revisionsabteilung aufgebaut, die die Überwachung der internen Kontrollen sowie die Projektanalyse übernimmt.

Darüber hinaus sind wir dabei, interne Kontrollsysteme und damit zusammenhängende Verbesserungen zu implementieren. Des Weiteren entwickeln wir ein verbessertes Cash-Management-System, um den Anforderungen aus dem über die Jahre anhaltenden Geschäftswachstum besser gerecht werden zu können. Dem Cash-Management sowohl im gesamten Konzern als auch in den einzelnen Unternehmen kommt aus unserer Sicht eine zentrale Rolle zu.

Im Rahmen unserer Geschäftsstrategie, Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy) auf dem neuesten Stand der Technik herzustellen, werden wir weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren. Die Qualitätssteuerung als Garant für unseren guten Ruf wird auch künftig einen permanent hohen Stellenwert haben.

Solange sich unser Geschäft auf das chinesische Festland konzentriert, geht vom Wechselkurs kein direkter Einfluss auf das operative Geschäft aus. Sollten zukünftig Finanzierungsaufgaben von der ZhongDe Waste Technology AG übernommen werden, werden wir Wechselkurseffekte bei Geldtransfers von Deutschland nach China selbstverständlich aufmerksam beobachten.

Im Zusammenhang mit dem Börsengang haben wir die bestehenden und potenziellen Risiken einer genauen Prüfung unterzogen. Wir verpflichten uns, diese Risiken innerhalb des Konzerns offen zu kommunizieren, unsere Einschätzungen der Entwicklungen auf dem neuesten Stand zu halten und die Planungs- und Steuerungssysteme kontinuierlich zu verbessern. Auf diese Weise wird ein hohes Maß an Transparenz in Bezug auf alle internen und externen Risiken gewährleistet.

Allgemeine wirtschaftliche Risiken

Zu den Hauptrisiken, denen die ZhongDe Group im Zusammenhang mit ihrer Hauptgeschäftstätigkeit in China ausgesetzt ist, gehören:

Geschäftsrisiken und damit verbundene Risiken

Ein Rückgang der Ausgaben in China für das Abfallmanagement stellt ein Absatzrisiko dar. Dies könnte durch staatliche Subventionskürzungen ausgelöst werden, die die Kunden der ZhongDe Group betreffen, denn das Subventionsniveau hat großen Einfluss auf die Anschaffung von Müllverbrennungsanlagen. Potenzielle Risiken können sich außerdem auf die Bevorzugung von in chinesischem Eigentum stehenden Unternehmen durch die Regierungsbehörden ergeben. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, pflegen wir unsere engen Verbindungen zu den öffentlichen Stellen, befassen wir uns intensiv mit Regelungen und deren Änderung bezüglich der Umweltschutzbranche und insbesondere in Hinblick auf die Müllentsorgung.

Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Regulierung und Lizenzierung

Risiken können entstehen, wenn die chinesischen Behörden die notwendigen Genehmigungen und Lizenzen nicht gewähren und/oder nicht erneuern. Aus diesem Grund ist es dringend erforderlich, den gesetzlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Gelingt es uns nicht, der zukünftigen Gesetzgebung zum Umweltschutz und zur Beseitigung von Feststoffabfall nachzukommen, könnte dies das Geschäft des Konzerns nachteilig beeinflussen.

Auch unsere Kunden unterliegen den Umweltgesetzen und -verordnungen. Potenzielle Risiken ergeben sich hier aus möglichen Regress- oder Entschädigungsansprüchen der Kunden für den Fall, dass solche Gesetze oder Verordnungen nicht eingehalten werden.

Ferner können die Nutzungsrechte der ZhongDe Group an geistigem Eigentum auslaufen oder es können Ansprüche gegen den Konzern aus Urheberrechtsverletzungen geltend gemacht werden. Das Rechtssystem der Volksrepublik China und die örtlichen Steuergesetze sind nicht durchweg sicher und eindeutig; der Steuerstatus der ZhongDe Group, die Steuergesetzgebung oder ihre Auslegung könnten sich verändern.

Bislang gelang es dem Konzern, die für neue Geschäfte zur Müllverbrennung (Waste-to-Energy) erforderlichen Lizenzen und Genehmigungen zu erhalten. Derartige Risiken schätzen wir niedrig ein.

Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Beschaffung und Absatz

Das Absatzwachstum des Konzerns ist abhängig von seiner Fähigkeit, neue Aufträge für den Bau von Feststoffabfall-Verbrennungsanlagen sowie neue EPC- und BOT-Verträge für Projekte zur Müllverbrennung (Waste-to-Energy) zu akquirieren. Durch den Eintritt neuer chinesischer oder ausländischer Anbieter auf den Markt könnte sich die Wettbewerbsintensität verstärken.

Dem Risiko, Verträge an Mitbewerber zu verlieren, begegnen wir durch eine Verstärkung unseres Vertriebs- und Marketingteams. Des Weiteren durch den Aufbau eines Vertriebsteams für den internationalen Markt, um die langfristige Abhängigkeit vom chinesischen Markt zu reduzieren.

Steigende Beschaffungskosten oder fallende Preise könnten die Rentabilität der ZhongDe Group beeinträchtigen. Für den Bau von Müllverbrennungsanlagen sowie für die EPC- und BOT-Projekte sind enge Verbindungen zu Anbietern von Spezialkomponenten und -materialien notwendig.

Wir bewerten regelmäßig unsere Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und verfolgen die Entwicklung alternativer Anbieter. Wir haben eine Lieferantendatenbank eingerichtet, um die Versorgung und Qualität bei gleichzeitigen Kostensenkungen sicherzustellen.

Management der Qualitätskontrolle

Die Ingenieure der ZhongDe Group sind für die Qualitätskontrolle verantwortlich. Risiken können sich insofern ergeben, als die Qualitätskontrolle nicht oder unzureichend vorgenommen wird. Durch die Auswahl der Mitarbeiter und durch entsprechende standardisierte Arbeitsabläufe und interne Kontrollmaßnahmen versuchen wir diese Risiken zu minimieren.

Risiken aus Gewährleistungsverpflichtungen gegenüber Kunden

Um Gewährleistungsrisiken bei EPC-Projekten möglichst gering zu halten, versucht die ZhongDe Group eine Kongruenz zwischen gegenüber Kunden abgegebenen Garantiezusagen und von Zulieferern erhaltenen Garantiezusagen herzustellen.

Darüber hinaus versuchen wir mögliche Gewährleistungsrisiken durch entsprechende Qualitätssicherungsmaßnahmen zu minimieren.

Risiken im Zusammenhang mit dem Projektmanagement

Um eine eindeutige Verantwortungszuordnung zu gewährleisten, wird jedes Projekt von einem eigenen Projektteam betreut. Für Steuerungszwecke werden jeweils Unterlagen zur Projektplanung sowie entsprechende Projektbudgets erstellt. Außer regelmäßigen schriftlichen Berichterstattungen finden Jour-fixe-Veranstaltungen zum Austausch über den Stand und die weitere Entwicklung der Projekte statt.

Die Steuerung solcher Projekte erfordert erfahrenes und gut qualifiziertes Personal, da sich ansonsten die Aufgaben nicht adäquat abwickeln lassen und hierdurch Verzögerungen und/oder Budgetüberschreitungen entstehen können. Diesen Risiken versuchen wir mit dem vorstehend beschriebenen Personalrekrutierungsverfahren entgegenzuwirken.

Finanzielle Risiken sowie andere Risiken und Chancen

Die Strategie, BOT-Projekte durchzuführen, setzt die ZhongDe Group zusätzlichen finanziellen und operativen Risiken aus.

Die Umsätze der ZhongDe Group werden vorwiegend in RMB erwirtschaftet, so dass Wechselkurschwankungen einen negativen Einfluss auf das Ergebnis und damit auf die Dividenden haben könnten. Die Liquidität der Holding ist von einem unmittelbaren Zugang zu den liquiden Mitteln unseres in China operierenden Tochterunternehmens abhängig.

Die Bestimmungen der staatlichen Devisenverwaltung SAFE (State Administration of Foreign Exchange) im Zusammenhang mit Offshore-Investitionen chinesischer Staatsbürger oder Passinhaber könnten die Geschäftstätigkeit und die Finanzierungsalternativen der ZhongDe Group negativ beeinflussen.

Unerkannte Produktmängel sowie Mängel bei Projekten zur Müllverbrennung (Waste-to-Energy) könnten höhere Kosten, Haftpflichtansprüche sowie negative Folgen für die Marktakzeptanz der Produkte und Technologien der ZhongDe Group nach sich ziehen.

Die Rekrutierung erfahrener Fachkräfte in allen Geschäftsbereichen wird eines unserer wichtigsten Instrumente bleiben, um unsere Qualität und unseren Unternehmensstandard zu verbessern. Personalrisiken können dennoch dadurch entstehen, dass Fachkompetenz durch Mitarbeiterfluktuation oder mangelnden Einsatz unzureichend qualifizierter Mitarbeiter verloren geht. Aus diesem Grund hat ZhongDe sich entschlossen, seinen chinesischen Hauptsitz von Fuzhou nach Beijing zu verlegen, wo dem Unternehmen besser ausgebildetes und erfahreneres Personal zur Verfügung steht.

Nachdem der Einfluss der internationalen Finanzkrise auf die chinesische Wirtschaft immer deutlicher wird, haben diverse lokale Regierungen ihre Pläne für den Erwerb kleiner bis mittelgroßer Müllverbrennungsanlagen aufgrund rückläufiger Steuereinnahmen zurückgestellt. Hieraus ergibt sich das unvermeidliche Risiko eines Auftragsrückgangs bei ZhongDes kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen. ZhongDes Strategie, sich auf große Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy) zu konzentrieren, die auch durch das Wirtschaftsförderungspaket der chinesischen Zentralregierung begünstigt werden, kann zur Verminderung dieses Risikos erfolgreich beitragen.

Die Mehrzahl der oben genannten Risiken bezieht sich auf die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in China. Wir sind uns dieser Risiken vollkommen bewusst und verfolgen diese, um bei Hinweisen auf Veränderungen, die die Geschäfte der ZhongDe Group künftig beeinflussen könnten, sofort reagieren zu können.

Angesichts einer erwarteten weiter steigenden Nachfrage von Müllverbrennungsanlagen, die zur Lösung des Abfall- und Umweltproblems in China beitragen sollen, schätzen wir das momentane Absatzrisiko für die ZhongDe Group langfristig als gering ein.

Unsere Müllverbrennungsanlagen genießen auch angesichts unserer an die Marktbedingungen angepassten und einfachen Technologien bereits einen sehr guten Ruf am Markt. Die meisten unserer Kunden sind dem Kreis stadtverwaltungsnaher Einrichtungen zuzurechnen, so dass wir grundsätzlich von einem niedrigen Zahlungsausfallrisiko ausgehen.

Nach dem Börsengang hat die ZhongDe Group ein sehr hohes Eigenkapitalniveau erreicht. Unser hohes Liquiditätsniveau bietet eine solide Grundlage für eine Expansion in den Bau von kompletten Müllverbrennungsanlagen, entweder in Verbindung mit EPC-Projekten oder BOT-Projekten, bei denen die ZhongDe Group ebenfalls die Betreiberin ist. Momentan erstrecken sich unsere Aktivitäten ausschließlich auf das chinesische Festland.

Unternehmensstrategie

2009 war ein Jahr des Strategiewechsels für die ZhongDe Group. Der Schwerpunkt von ZhongDes Geschäftsstrategie wurde von kleinen bis mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen auf große Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy) verlagert. Entsprechend den sich ändernden Marktanforderungen in China mit rückläufigem Verkauf von kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen passte das Unternehmen seine Geschäftsstrategie rasch so an, dass es in der Lage war, den Absatzrückgang durch eine Konzentration auf große Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy) weitgehend auszugleichen. Projekte zu Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy) werden sowohl von der Zentralregierung als auch von den kommunalen Regierungen stark gefördert, da sie energiesparend arbeiten und zum Umweltschutz beitragen.

ZhongDe hat bereits als Generalunternehmer für EPC-Projekte zur Müllverbrennung (Waste-to-Energy) gearbeitet und wird sogar als Investor und Betreiber von Projekten zur Energieerzeugung aus Müll tätig, wenn dem Unternehmen die Chance zum Abschluss eines BOT-Vertrags mit einer Laufzeit von 20 bis 30 Jahren angeboten wird. Hieraus ergeben sich zusätzlich zu den Umsatzerlösen aus den EPC-Projekten wiederkehrende Erlöse aus dem Betrieb. Das strategische Gesamtziel der ZhongDe-Gruppe besteht darin, sein starkes und rentables geschäftliches Wachstum fortzusetzen.

Unternehmensführung und -steuerung

Der Vorstandsvorsitzende von ZhongDe, Herr Zefeng Chen, leitet die Entwicklung der Abteilungen Verwaltung, Investitionen, Marketing, Projektmanagement und Produktion sowie Forschung und Entwicklung.

Der Finanzvorstand von ZhongDe, Herr William Jiuhua Wang, ist verantwortlich für die Personalabteilung, die Abteilung Finanzen und Rechnungswesen sowie für Investor Relations.

Der Aufgabenbereich der Marketingabteilung umfasst allgemein die Erschließung von Vertriebskanälen für Hausmüllverbrennungsanlagen und Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle sowie die Identifizierung von Chancen für den Abschluss von EPC-Verträgen und für Investitionen in BOT-Projekte. Sie ist in sechs Subdivisionen aufgeteilt, wovon vier mit der Gewinnung lokaler Aufträge in den verschiedenen Regionen Chinas betraut sind. Bei den beiden anderen handelt es sich um Teams, die sich dem internationalen Vertrieb und dem Vertrieb von speziellen Industrieverbrennungsanlagen widmen, einschließlich Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle.

Der Produktionsbereich ist für die Herstellung, pünktliche Lieferung, komplette Installation und Inbetriebnahme unserer Verbrennungsanlagen zuständig. Innovation und die Verbesserung unserer Produkte, um den sich ändernden Marktanforderungen gerecht zu werden, sind die Hauptaufgaben unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Gegenwärtig konzentriert sich diese Abteilung verstärkt auf die Entwicklung von Technologien, die für verschiedene Typen großer Hausmüllverbrennungsanlagen benötigt werden.

Der Abteilung Projektmanagement obliegt die Realisierung der BOT-Projekte, in die ZhongDe investiert, wie auch die Umsetzung großer EPC-Projekte. Sie spielt eine immer wichtiger werdende Rolle für das Geschäft von ZhongDe, da der Konzern seinen Schwerpunkt auf große Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy) verlagert.

Im Rahmen der derzeitigen Führungs- und Steuerungsstruktur hält jede Abteilung einmal pro Woche interne Besprechungen ab, die durch monatliche Managementsitzungen ergänzt werden.

Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütung ist nach §§ 87 Abs. 1, 107 Absatz 3 Satz 3 AktG der Aufsichtsrat zuständig. Die gegenwärtig getroffenen Vergütungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands der ZhongDe Waste Technology AG wurden vor Inkrafttreten des Gesetzes über die Angemessenheit der Vor-

standsvergütung am 5. August 2009 getroffen. Die Vergütung des Vorstands der Gesellschaft orientiert sich gleichwohl an der Größe, dem Tätigkeitsbereich sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der ZhongDe Waste Technology AG. Die Vergütung des Vorstands besteht aus einem erfolgsunabhängigen festen Gehalt.

Die Vorstandsmitglieder der ZhongDe Waste Technology AG erhielten im Jahr 2009 folgende feste Vergütung:

in TEUR	2009	2008
Zefeng Chen	18	17
William Jihua Wang	7*	0
Na Lin	7**	13

* Für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2009.

** Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009.

Vergütung des Aufsichtsrats

Gemäß § 20 Absatz der Satzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine Vergütung, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 31. Juli 2009 folgende Vergütung für den Aufsichtsrat beschlossen:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von EUR 60.000,00 pro Kalenderjahr und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von EUR 45.000,00 pro Kalenderjahr. Jedes weitere Aufsichtsratsmitglied erhält eine Grundvergütung von EUR 15.000,00 pro Kalenderjahr. Zusätzlich zur Grundvergütung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine jährliche erfolgsorientierte Vergütung von EUR 100,00 pro Cent des im jeweiligen Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinns je Aktie, soweit dieser EUR 2,00 übersteigt. Die erfolgsorientierte Vergütung wird bis zu einem im Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinn je Aktie von maximal EUR 3,50 gezahlt. Darüber hinaus werden Aufwendungen und Auslagen der Aufsichtsratsmitglieder, die ihnen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglied entstanden sind, sowie eventuell auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Umsatzsteuerbeträge ersetzt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde den Aufsichtsräten folgende Vergütung ausgezahlt:

in TEUR	2009	2008
Hans-Joachim Zwarg (Aufsichtsratsvorsitzender)	71	71
Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen* (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	54	0
Dr. Hao Quan	15	20
Joachim Ronge**	0	46

* Herr Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen gehört ab dem 1. Januar 2009 dem Aufsichtsrat an.

** Herr Ronge gehörte dem Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2008 an.

Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG beträgt EUR 13.000.000,00 und ist eingeteilt in 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Inhaberstückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

2. Beschränkung der Stimmrechte oder der Übertragung der Aktien

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und des Rechts zur Übertragung von Aktien an der ZhongDe Waste Technology AG sind dem Vorstand nicht bekannt.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Herr Zefeng Chen hält 50,8% der Aktien an der ZhongDe Waste Technology AG, die ihm eine entsprechende Anzahl an Stimmrechten vermitteln.

4. Keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Stimmrechtsausübung durch am Grundkapital beteiligte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihre Aktionärsrechte nach freiem Ermessen aus; eine Stimmrechtskontrolle am Kapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.

6. Ernennung und Entlassung von Mitgliedern des Vorstandes sowie Änderung der Satzung

Der Vorstand der ZhongDe Waste Technology AG besteht gegenwärtig aus zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat wählt die Vorstandsmitglieder gemäß § 84 des Aktiengesetzes (AktG) für eine Wahlperiode von jeweils längstens fünf Jahren. Jede Verlängerung der Laufzeit erfordert einen entsprechenden Aufsichtsratsbeschluss und kann nicht früher als ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit beschlossen werden. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht einen Ersatz für ein fehlendes und notwendiges Vorstandsmitglied auf Antrag jeder beliebigen Person, die ein schutzwürdiges Interesse daran hat (z. B. andere Vorstandsmitglieder) gemäß § 85 AktG bestellen. Dieses Amt würde jedoch dann beendet, wenn der Mangel behoben ist, z. B. sobald der Aufsichtsrat das fehlende Mitglied des Vorstands nachernannt hat. Die Entlassung von Vorstandsmitgliedern ist nur bei Vorliegen wichtiger Gründe gemäß § 84 Abs. 3 Satz 1 und 3 AktG möglich. Wichtige Gründe sind z. B. allgemeine Vernachlässigung von Pflichten, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Ausübung der Pflichten oder der Entzug des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung der ZhongDe Waste Technology AG kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Die Satzung kann gemäß § 179 AktG geändert werden. Daneben ist der Aufsichtsrat gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung berechtigt, Änderungen herbeizuführen, soweit sich diese Änderungen nur auf Fassung der Satzung betreffen.

7. Recht des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in einem oder mehreren Schritten bis zum 31. Juli 2014 bis zu einem Betrag von EUR 6.500.000,00 durch die entsprechende Ausgabe von bis zu 6.500.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Es können jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien ausgegeben werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Juli 2009 ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtvolumen von bis zu insgesamt EUR 195.000.000 gegen Gewährung von Options-

oder Wandlungsrechten auf den Erwerb von bis zu insgesamt 6.500.000 Aktien auszugeben.

Ferner wurde der Vorstand von der Hauptversammlung bis zum 31. Dezember 2010 ermächtigt, insgesamt bis zu 1.300.000 Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann innerhalb dieses Zeitraums einmalig oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken ausgeübt werden. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten. Erfolgt der Erwerb der eigenen Aktien über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den Eröffnungskurs im Xetra-Handelssystem am Tag des Erwerbs um nicht mehr als 10% überschreiten oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb eigener Aktien im Wege eines öffentlichen Erwerbsangebots, darf der gewährte Erwerbspreis den durchschnittlichen Schlussauktionspreis im Xetra-Handelssystem während des 4. und 10. Tages vor Veröffentlichung des Erwerbsangebots um nicht mehr als 20% überschreiten oder unterschreiten.

8. Keine Change-of-Control-Regelungen

Vereinbarungen mit der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

9. Keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Vereinbarungen zwischen Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern einerseits und der Gesellschaft andererseits, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots eine Entschädigungszahlung vorsehen, bestehen nicht.

Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Gründung von ZhongDe China: Im Januar 2010 wurde die ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd., Beijing, VR China, mit einem Kapital von EUR 10,5 Mio. gegründet. Auf das satzungsmäßige Kapital erfolgten bislang Einzahlungen in Höhe von EUR 1,68 Mio. Die Gesellschaft hält unmittelbar 100% Anteile an der Tochtergesellschaft. Die Gründung der Tochtergesellschaft unter dem Namen „ZhongDe“ in China soll eine stärkere Verbindung zum Standort der deutschen Muttergesellschaft aufzeigen und die Kooperation mit Unternehmen zwischen Deutschland und China, insbesondere die Transfermöglichkeiten des technischen Know-hows, verstärken und die Expansionsbestrebungen in China erleichtern.

Ausblick

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung für die nächsten Jahre unterliegt weiterhin einer erheblichen Unsicherheit. Nach der schweren Rezession sind jedoch Erholungsansätze sichtbar. Für unsere Planungen gehen wir daher von einer sich wieder stabilisierenden Konjunktur in den Jahren 2010 und 2011 aus, wobei sich regional deutliche Unterschiede hinsichtlich Geschwindigkeit und Stärke der Entwicklung zeigen werden. Inwieweit jedoch die Erholung zu einer tatsächlichen Steigerung der Ausgaben in China für das Abfallmanagement führen wird, bleibt letztlich abzuwarten.

Aufgrund der beobachtbaren und erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung in China in den Jahren 2009 und 2010 beschloss die chinesische Regierung, ein größeres Augenmerk auf die Qualität der wirtschaftlichen Entwicklung einschließlich des Umweltschutzes zu legen. Ein Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen gegen die Inflation und zur Förderung der Beschäftigung sowie zur Erhöhung der Einkommen der Bevölkerung anstatt auf einer Konzentration auf einem ausschließlichen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts. Für das Geschäftsjahr 2010 prognostizieren wir daher einen Schub in der Nachfrage nach großen Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlagen, die von der Zentralregierung und den lokalen Regierungen unterstützt wird.

Aufgrund unseres Auftragseingangs und der Auftragslage sehen wir derzeit eine gesunde Grundlage für einen nachhaltigen Anstieg der Umsatzerlöse in den Jahren 2010 und 2011 gegenüber dem Jahr 2009, die vor allem im Zusammenhang mit den EPC-Projekten stehen. Darüber hinaus rechnen wir mit einem Anstieg des Bruttoergebnisses für die beiden kommenden Jahre gegenüber dem laufenden Geschäftsjahr.

Ausgehend von unseren jüngsten Verhandlungen mit potenziellen Kunden sind wir zuversichtlich, dass wir gute Chancen haben, weitere Verträge über EPC-Projekte mit angemessenen Gewinnspannen abschließen zu können. An dieser Stelle möchten wir unser Datong-Projekt als Beispiel dafür anführen, dass wir auch größere Projekte durchführen können und mit den damit verbundenen Risiken umzugehen wissen.

Natürlich wachsen die Risiken mit der Projektgröße. Daher müssen wir sicherstellen und all unsere Bemühungen darauf ausrichten, dass unsere Projekte einwandfrei kalkuliert sind und wir über ein gut funktionierendes Projektmanagement verfügen, das

uns vor unangenehmen Überraschungen schützt. Darüber hinaus ist eine sachgerechte Finanzierung der Projekte sicherzustellen.

Unser gegenwärtiger Auftragsbestand setzt sich derzeit zu 45 Prozent aus EPC-Projekten und zu 53 Prozent aus BOT-Projekten zusammen. In Bezug auf die Finanzierung von EPC-Projekten müssen wir zur Sicherstellung unserer Liquidität in ausreichendem Umfang Anzahlungen entsprechend dem Leistungsfortschritt vereinbaren. Bei BOT-Projekten streben wir eine ausgewogene Finanzierung über Banken und unsere eigenen flüssigen Mittel an.

Insgesamt gehen wir von einem stabilen Geschäftsumfeld aus und ZhongDe wird die damit verbundenen Chancen zum Ausbau seines Geschäfts nutzen. Diese liegen in unserer strategischen Positionierung und insbesondere in unserer starken Fokussierung auf die Weiterentwicklung unseres Markennamens sowie unserer wachsenden Präsenz auf dem Sektor größerer Projekte von Müllverbrennungsanlagen begründet. Dieser Prozess geht mit einer Umsatzausweitung und einer nachhaltigen Gewinnaussicht einher. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass diese Erwartungshaltung mit den üblichen Unsicherheiten behaftet ist, auch wenn wir derzeit keine Anhaltspunkte für eine andere Entwicklung haben.

Hamburg, 28. April 2010

The Management Board



Zefeng Chen
Chairman of the Management Board (CEO)



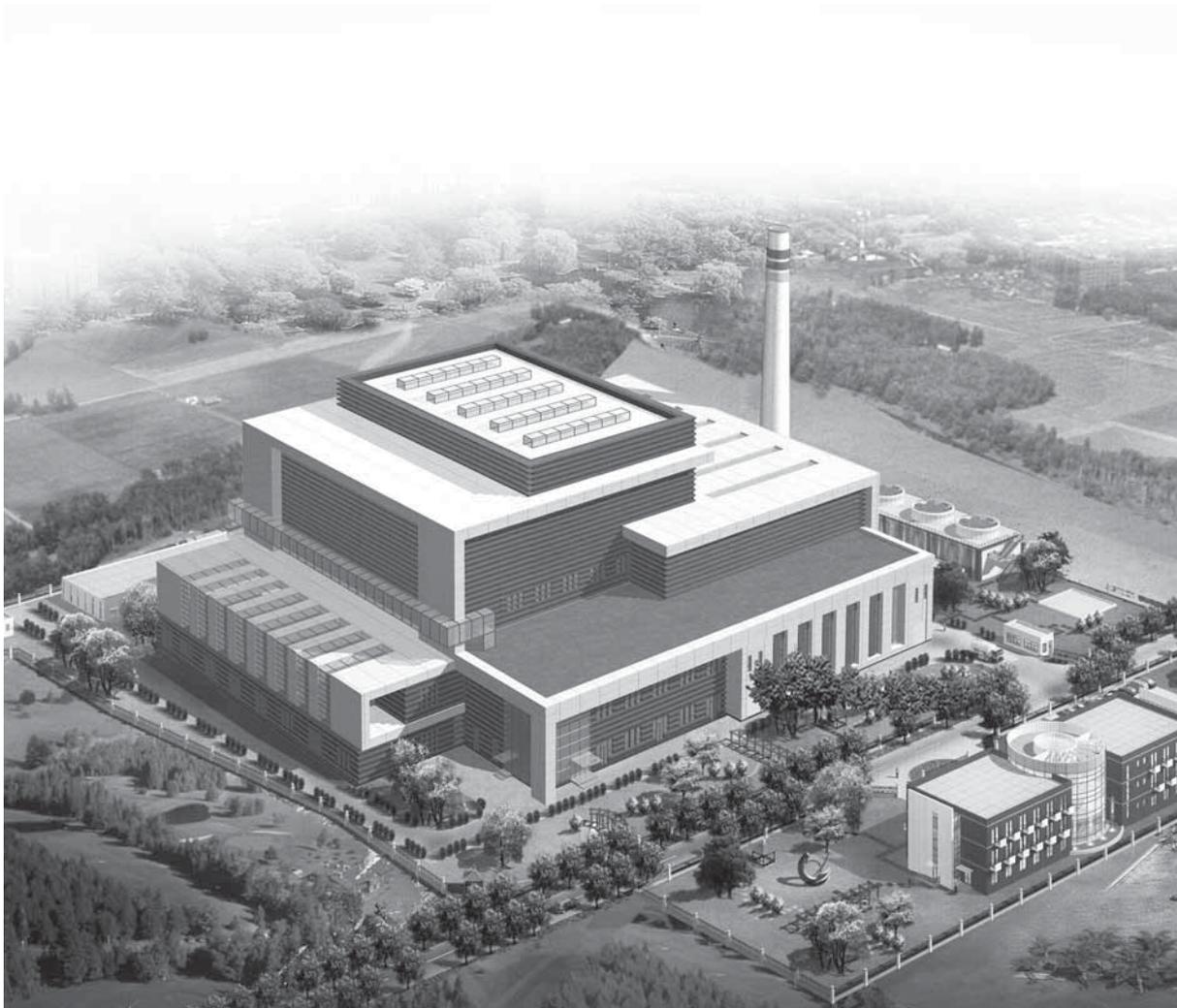
William Jiuhua Wang
Executive Director of the
Management Board (CFO)

Zhucheng-Projekt

Das Zhucheng-Projekt betrifft den Bau einer Waste-to-Energy-Müllverbrennungsanlage mit einer Kapazität von 500 Tonnen pro Tag. Das Projekt hat ein Auftragsvolumen von RMB 268 Mio. (EUR 27,3 Mio.). Seine Fertigstellung ist für Ende 2010 vorgesehen.

Auf diesen Fertigungsauftrag wird die Percentage-of-Completion-Methode angewandt, so dass das Zhucheng-Projekt zu den Umsätzen und Gewinnen des Jahres 2010 beitragen wird.

Nach dem Datong-Projekt ist dies ein weiteres großes EPC-Projekt.



Konzernjahresabschluss

- 40 Konzernbilanz
- 42 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 44 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 44 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 45 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 46 Konzernanhang

Konzernbilanz

der ZhongDe Waste Technology AG zum 31. Dezember 2009

in TEUR	Anhang	31. Dez. 2009	31. Dez. 2008
Aktiva			
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>			
Immaterielle Vermögenswerte	2.4, 3, 10	5.207	3.714
Sachanlagen	2.2, 2.5, 11	1.387	1.298
Anlagen im Bau	12	5.400	4.682
Forderungen aus BOT-Projekten	2.6, 3, 13	5.248	2.393
Latente Steuern	2.18	179	659
		17.421	12.746
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>			
Vorräte	2.10, 14	4.032	4.097
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2, 2.9, 15, 25	5.581	15.403
Sonstige Vermögenswerte und Anzahlungen	2.9, 15, 25	3.239	3.013
Forderungen gegen nahestehende Personen	15, 24, 25	6	10
Liquide Mittel	2.8, 16, 25	111.899	105.740
		124.757	128.263
Aktiva gesamt		142.178	141.009

in TEUR	Anhang	31. Dez. 2009	31. Dez. 2008
Passiva			
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital, rechnerischer Nennwert EUR 1,00, ausgegeben: 13.000.000 und 13.000.000 Stück, im Umlauf: 12.798.800 und 13.000.000 Stück am 31.12.2009 und 31.12.2008			
	1, 17.1	13.000	13.000
Kapitalrücklage	17.2a)	69.822	69.822
Gewinnrücklage	17.2b)	7.225	6.348
Eigene Anteile, 201.200 und 0 Stück am 31.12.2009 bzw. 31.12.2008	17.1	-2.408	0
Konzernbilanzgewinn	17.2c)	35.571	32.684
Währungsausgleichsposten	17.3	1.884	6.486
Eigenkapital		125.094	128.340
<i>Verbindlichkeiten</i>			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuern	2.18, 18	593	396
		593	396
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.11, 19, 25	9.398	4.353
Sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen	2.11, 19, 25	5.456	6.809
Rückstellungen	2.2, 2.12, 20, 25	1.067	830
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	19, 24, 25	37	199
Steuerverbindlichkeiten	2.18	533	82
		16.491	12.273
Verbindlichkeiten gesamt		17.084	12.669
Passiva gesamt		142.178	141.009

Konzern- Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Betrag in TEUR	2009	2008
Periodenergebnis vor Steuern	7.737	23.684
<i>zuzüglich:</i>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	56	45
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	(380)	(21)
Zuführung/Auflösung zu Gewährleistungsrückstellungen	316	104
Abschreibungen auf Sachanlagen	305	219
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	121	6
Zinserträge/Wechselkursdifferenzen	(1.141)	(3.820)
Zinsaufwendungen/Wechselkursdifferenzen	1.423	1.439
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	8.437	21.656
<i>Veränderungen des Working Capitals:</i>		
(Erhöhung)/Verminderung von:		
Vorräten	65	(1.484)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.476	(1.222)
sonstigen Vermögenswerten und Anzahlungen	(227)	(2.531)
Forderungen gegen nahestehende Personen	4	(2)
PoC-Forderungen im Zusammenhang mit BOT-Projekten	(4.589)	(3.523)
Erhöhung/(Verminderung) von:		0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.045	3.118
Sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	(1.431)	2.976
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	(162)	124
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	17.618	19.113
Zinserträge/Wechselkursdifferenzen	1.141	3.820
Zinsaufwendungen/Wechselkursdifferenzen	(1.423)	(1.439)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(896)	(47)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.440	21.447
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>		
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	(22.587)	(8.200)
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	3.000	10.200
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(1.644)	(4.728)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(21.231)	(2.728)

Betrag in TEUR	2009	2008
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlungen	(1.950)	(1.950)
Erwerb von eigenen Aktien	(2.408)	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(4.358)	(1.950)
<i>Nettoerhöhung der liquiden Mittel</i>	<i>(9.149)</i>	<i>16.769</i>
Liquide Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	102.740	78.827
Wechselkursveränderungen des Finanzmittelfonds	(5.028)	7.144
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	88.563	102.740
Kurzfristige Finanzmitteldisposition	23.336	3.000
Liquide Mittel (Bilanz)	111.899	105.740

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Betrag in TEUR	Anhang	2009	2008
Umsatzerlöse	2.2, 2.14, 3, 4	40.199	49.530
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		25.166	21.563
Bruttoergebnis vom Umsatz		15.033	27.967
Sonstige betriebliche Erträge		381	65
Vertriebskosten		1.873	1.938
Verwaltungskosten		1.864	1.479
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.4	464	494
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.195	2.818
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten		8.018	21.303
Zinsen und ähnliche Erträge	2.14, 8	1.141	3.820
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.16, 9	1.423	1.439
Periodenergebnis vor Steuern		7.736	23.684
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.18, 21	2.023	572
Konzernjahresüberschuss		5.713	23.112
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert) (in EUR)	2.19	0,44	1,78
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)		12.971.502	13.000.000

Konzern-Gesamtergebnis- rechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

in TEUR	2009	2008
Konzernjahresüberschuss	5.713	23.112
Sonstiges Gesamteinkommen		
Währungsumrechnungsdifferenzen, erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet (keine anfallenden Ertragsteuern)	(4.602)	8.150
Erfolgsneutrale Veränderungen Eigenkapital gesamt	(4.602)	8.150
Gesamteinkommen	1.111	31.262

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Betrag in TEUR	Anzahl Aktien im Umlauf	Grundkapital AG	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigene Anteile	Konzernbilanzgewinn	Währungsausgleichs-posten	Eigenkapital gesamt
Stand zum 31. Dezember 2007	13.000.000	13.000	69.422	3.657	0	14.213	(1.664)	98.628
Änderung von Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 1. Januar 2008	13.000.000	13.000	69.422	3.657	0	14.213	(1.664)	98.628
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern aus Effekten aus Wechselkursveränderungen	0	0	0	0	0	0	8.150	8.150
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen nach Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	8.150	8.150
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	23.112	0	23.112
Gesamteinkommen für diese Periode	0	0	0	0	0	23.112	8.150	31.262
Gewinnverwendung	0	0	0	2.691	0	(2.691)	0	0
Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2007	0	0	0	0	0	(1.950)	0	(1.950)
Latente Steuern auf Börseneinführungsaufwendungen	0	0	400	0	0	0	0	400
Stand zum 1. Januar 2009	13.000.000	13.000	69.822	6.348	0	32.684	6.486	128.340
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern aus Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	0	0	0	(4.602)	(4.602)
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	(4.602)	(4.602)
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	5.713	0	5.713
Gesamteinkommen für diese Periode	0	0	0	0	0	5.713	(4.602)	1.111
Gewinnverwendung	0	0	0	877	0	(877)	0	0
Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2008	0	0	0	0	0	(1.950)	0	(1.950)
Erwerb eigener Aktien	(201.200)	0	0	0	(2.408)	0	0	(2.408)
Stand zum 31. Dezember 2009	12.798.800	13.000	69.822	7.225	(2.408)	35.570	1.884	125.093

Konzernanhang

| 1 | Vorbemerkungen und Grundlagen der Aufstellung

| 1.1 | Das Unternehmen

Gründung, Firma, Geschäftssitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft

ZhongDe Waste Technology AG (nachfolgend „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft der ZhongDe Group und wurde mit notarieller Gründungsurkunde vom 4. Mai 2007 gegründet. Die Gesellschaft firmiert als „ZhongDe Waste Technology AG“ und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 101376 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Stadthausbrücke 1-3, 20355 Hamburg, Deutschland. Der Ort der Geschäftsleitung befindet sich in Beijing. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (d. h. 1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt.

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft fungiert als Holding und übernimmt dabei die Verwaltung und Veräußerung direkter und indirekter Beteiligungen an Unternehmen sowie von Beteiligungen auf dem Gebiet der Abfallentsorgung, insbesondere der Müllverbrennung und des Abfallmanagements einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte, sowie die Erbringung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. Gemäß Artikel 2, Absatz 2 der Satzung ist die Gesellschaft berechtigt, alle für den Unternehmensgegenstand notwendigen sowie förderlichen Maßnahmen und Geschäfte durchzuführen. Sie kann hierzu insbesondere Niederlassungen im Lande ihres Geschäftssitzes errichten. Ferner kann sie im Ausland Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, erwerben oder sich an solchen Gesellschaften beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Beteiligungsunternehmen übertragen, darunter Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten, Beteiligungen an anderen Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.

Geschäftsfelder der ZhongDe Group

Die ZhongDe Group entwickelt, produziert und installiert Verbrennungsanlagen in China für die Beseitigung von klinischen Abfällen, Hausmüll (gemischte Siedlungsabfälle) und industriellen Abfällen einschließlich gefährlicher Abfälle wie Sondermüll. Zu diesem Zweck kommen verschiedene Verbrennungstechniken zum Einsatz: Rostfeuerung, Pyrolyse- und Drehrohfenverbrennung sowie das Verfahren der zirkulierenden Wirbelschichtverbrennung. Im Wesentlichen sind die Müllverbrennungsanlagen der ZhongDe Group für Betreiber von Entsorgungszentren für klinischen Abfall aus der Krankenhausbranche und dem Gesundheitswesen sowie für kleine und mittelgroße Städte in den erschlossenen Gebieten der Volksrepublik China konzipiert. Darüber hinaus ist die ZhongDe Group als Generalunternehmer bei EPC-Projekten verantwortlich für Entwurf, Konstruktionsplanung, Beschaffung, Bau und Montage von Verbrennungsanlagen (Waste-to-Energy), die mit den vorstehenden Techniken arbeiten. Als Investor von BOT-Projekten erstellt und betreibt die ZhongDe Group auch außerhalb der EPC-Projekte Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy).

Struktur des Konzerns

Das operative Geschäft der ZhongDe Group wird derzeit hauptsächlich von der Fujian FengQuan betrieben, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht der VR China.

Sämtliche Tochtergesellschaften der ZhongDe Waste Technology AG, die der folgenden Übersicht entnommen werden können, sind in den Konsolidierungskreis einbezogen:

in TEUR	Anteil	Eigenkapital 31. Dez. 2009	Ergebnis 2009
Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd., Hongkong	100 %	36.537	6.503
Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd., Fuzhou, VR China	100 %	63.329	8.183
Beijing ZhongDe Environmental Protection Technology Co. Ltd., Beijing, VR China	100 %	906	(1.505)
Zhoukou FengQuan Environmental Protection Electric Power Co., Ltd., Zhoukou, VR China	100 %	7.206	245
Feicheng FengQuan Waste Disposal Co., Ltd., Feicheng, VR China	100 %	1.431	248
Lianshui FengQuan Waste Disposal Co., Ltd., Lianshui, VR China	100 %	986	(10)
Xianning ZhongDe Environmental Protection Electric Power Co., Ltd., Xinjiang, VR China	100 %	7.943	(199)
Kunming FengDe Environmental Protection Electric Power Co., Ltd., Kunming, VR China	100 %	5.000	(77)

Die Anzahl der konsolidierten Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem letzten Jahr erhöht: Im Vergleich zum Vorjahr wurden zwei Tochtergesellschaften, Xianning und Kunming, neu gegründet, während die Tochtergesellschaft Xinjiang liquidiert wurde. Zur Abwicklung von BOT-Projekten hält die Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. Anteil an insgesamt fünf Tochtergesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich dadurch nicht.

Ausschüttungen von chinesischen Tochterunternehmen bedürfen grundsätzlich der Genehmigung von staatlichen Behörden in China. Darüber hinaus können Ausschüttungen nur dann erfolgen, wenn die gesetzlichen Rücklagen den chinesischen Rechtsvorschriften entsprechen.

Geldüberweisungen aus der VR China erfordern die offizielle Genehmigung durch die State Administration of Foreign Exchange („SAFE“).

|1.2| Rechtliche Grundlagen für die Aufstellung des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. der International Accounting Standards (IAS), wie vom International Accounting Standards Board (IASB) und der EU beschlossen, sowie entsprechend der Auslegung des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur besseren Darstellung wurden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Positionen werden im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die erstmalige und vorzeitige Anwendung von IFRIC 12 wirkt sich insofern auf den Konzernabschluss der ZhongDe Group aus, als dass sie zu einer veränderten Darstellung der von den Tochtergesellschaften durchgeführten BOT-Projekte führt. Dieses betrifft sowohl das Geschäftsjahr 2009 als auch aufgrund der rückwirkenden Anwendung grundsätzlich die vorhergehenden Geschäftsjahre.

Im Anwendungsbereich von IFRIC 12 stehen Vereinbarungen von Dienstleistungskonzessionen, die einem privaten Unternehmen (Betreiber) von der öffentlichen Hand (Konzessionsgeber) zur Erbringung öffentlicher Dienstleistungen wie Bau, Betrieb und Erhaltung von Infrastruktureinrichtungen gewährt werden und nach denen die öffentliche Hand bestimmte Kontrollrechte behält.

Das vom Konzessionsgeber gewährte Recht ist beim Betreiber als finanzieller Vermögenswert zu bilanzieren, soweit der Betreiber einen unbedingten Anspruch auf Zahlung einer festgelegten Gegenleistung bzw. auf Zahlung eines Ausgleichs gegenüber der öffentlichen Hand erwirbt. Soweit dem Betreiber ein Recht auf eine Gegenleistung in Abhängigkeit von der Nutzung der Infrastruktureinrichtung eingeräumt wird, führt dies zum Ansatz eines immateriellen Vermögenswertes beim Betreiber.

Die Abbildung von Ansprüchen aus Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen erfolgt daher als finanzieller Vermögenswert beziehungsweise als immaterieller Vermögenswert anstatt wie bisher als Teil der Sachanlagen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Dementsprechend stellen sich die Folgen für den Konzernabschluss der ZhongDe Group wie nachstehend abgebildet dar:

Auswirkung IFRIC 12 auf Bilanz in TEUR	31. Dez. 2009	31. Dez. 2008	1. Jan. 2008
Anlagen im Bau	(6.000)	(2.852)	0
Immaterielle Vermögenswerte	2.860	1.400	0
Forderungen aus BOT-Projekten	5.248	2.393	0
Konzernbilanzgewinn	1.570	682	0
Währungsausgleichsposten	95	52	0
Passive latente Steuern	443	207	0

Auswirkung IFRIC 12 auf GuV in TEUR	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	4.589	3.523	0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(3.450)	(2.649)	0
Periodenergebnis vor Steuern	1.139	874	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(251)	(192)	0
Jahresüberschuss	888	682	0
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,07	0,05	0,00

Neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre, die zum 31. Dezember 2009 enden, anzuwenden sind:

- IFRS 1 First Time Adoption of IFRS – revised (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hat sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss ausgewirkt.
- IFRS 2 Amendment – Share-based Payment – Vesting Conditions and Cancellations (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- IFRS 7 Amendments – Financial Instruments: Disclosures (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hat sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss ausgewirkt.
- IFRS 7 und IAS 39 Amendments: Reclassification of Financial Instruments as well as Financial Assets (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hat sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss ausgewirkt.
- IFRS 8 Operating Segments (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Dieser neue Standard hat Auswirkungen auf Art und Umfang der Erläuterungen im Konzernabschluss und wird in dem entsprechenden Abschnitt beschrieben.
- IAS 1 Presentation of Financial Statements – Revised (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung wirkte sich ausschließlich auf die Darstellung des Konzernabschlusses aus.
- IAS 23 Borrowing Costs – Revised (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- IAS 27 Amendments – Consolidated and Separate Financial Statements – Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- IAS 32/IAS 1 Amendments – Financial Instruments: Presentation/Presentation of Financial Statements – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- IFRIC 9/IAS 39 Amendments – Reassessment of Embedded Derivatives/Financial Instruments: Recognition and Measurement – Embedded Derivatives (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- IFRIC 14/IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- Improvements to IFRSs (2008) (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Diese Änderung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre nach dem 31. Dezember 2009 gültig sind und die beim Erstellen dieses Konzernabschlusses nicht angewandt wurden, sind:

- IFRS 3 Business Combinations – Revised (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009): Diese Änderung wird sich im Fall von zukünftigen Firmenzusammenschlüssen auf den Konzernabschluss auswirken.
 - IAS 27 Amendment – Consolidated and Separate Financial Statements (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009): Diese Änderung wird voraussichtlich keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
-

- IAS 32 Amendment – Financial Instruments: Presentation – Classification of Rights Issues (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Februar 2010): Diese Änderung wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IAS 39 Amendment – Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible hedged items (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009): Diese Änderung wird voraussichtlich keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRIC 15 Agreements for the Construction of Real Estate (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2010): Diese Interpretation wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRIC 16 Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 30. Juni 2009): Diese Interpretation wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRIC 17 Distributions on Non-cash Assets to Owner (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. November 2009): Diese Interpretation wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRIC 18 Transfers of Assets from Customers (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. November 2009): Diese Interpretation wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- Improvements to IFRSs (2008) > IFRS 5 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009): Diese Neuerungen werden voraussichtlich keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Diese neuen Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

Neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen werden für gewöhnlich vom Konzern nicht vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet.

Abgesehen von zusätzlichen oder modifizierten Angabepflichten werden sich keine materiellen Auswirkungen im Konzernabschluss ergeben.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden die Werte in gerundeten Tausend EUR angegeben.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde am 28. April 2010 vom Vorstand zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss wird wahrscheinlich auf der Aufsichtsratssitzung am 29. April 2009 genehmigt. Bis zum Zeitpunkt der Genehmigung ist es dem Aufsichtsrat möglich, Änderungen des Konzernabschlusses vorzunehmen.

| 2 | Maßgebliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

| 2.1 | Grundlagen der Konsolidierung

Eine Konsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt, wenn die ZhongDe Waste Technology AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen und wirtschaftlichen Nutzen aus deren Tätigkeiten zu ziehen (Control-Prinzip). Beteiligungen an Unternehmen, die nicht konsolidiert werden, werden in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten, ggf. unter Berücksichtigung von Wertminderungen, bilanziert.

Im Konzernabschluss wurden die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen zum Bilanzstichtag konsolidiert.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt und entsprechen dem Jahresabschlussstichtag des Mutterunternehmens. Es werden einheitliche Bilanzierungsmethoden für gleichartige Transaktionen und Ereignisse, die unter ähnlichen Umständen geschehen, verwendet. Die Geschäftsbeziehungen innerhalb des Konzerns entsprechend dem Drittvergleich.

Innerhalb des Konzerns werden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen einschließlich entstandener Zwischengewinne eliminiert. Tochterunternehmen werden vom Datum ihrer Übernahme an, d. h. ab dem Datum, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Konsolidierung endet mit der Beendigung der Beherrschung.

Die Konsolidierung von Tochterunternehmen, falls zutreffend, erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die Kosten des Erwerbs werden zum beizulegenden Zeitwert der gewährten Vermögenswerte, Finanzinstrumente und eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten im Erwerbszeitpunkt zuzüglich der direkten Erwerbsnebenkosten angesetzt. Dabei erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bei einem Unternehmenszusammenschluss zum beizulegenden Zeitwert im Tauschzeitpunkt, ohne Berücksichtigung des Umfangs bestehender Minderheitsanteile.

Soweit der Anschaffungspreis/Erwerbspreis die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten überschreiten, wird der überschüssige Betrag als Firmenwert (Goodwill) ausgewiesen.

Soweit die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten den Anschaffungspreis/Erwerbspreis übersteigen, wird der Differenzbetrag zum Erwerbszeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

| 2.2 | Wesentliche Schätzungen und Annahmen im Konzernabschluss

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen IFRS muss die Unternehmensleitung Entscheidungen bei der Anwendung von Bilanzierungsgrundsätzen des Konzerns treffen. Dabei müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Nachfolgend werden die Schätzungen und Annahmen zu ausgewiesenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten dargelegt, die im folgenden Geschäftsjahr zu einer Veränderung aufgrund wertaufhellender Informationen führen können:

a) Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu dem in Rechnung gestellten Betrag bilanziert und sind nicht verzinslich. Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen beruht auf einer bestmöglichen Schätzung des potenziellen Forderungsausfalls.

Grundlagen der Annahmen sind Einschätzungen der Unternehmensleitung zur Höhe der Wertberichtigung anhand der Bonität und der Zahlungsmoral der Kunden in der Vergangenheit.

Der Konzern überprüft die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen mindestens einmal pro Monat. Die Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, nachdem alle Möglichkeiten für eine Beibehaltung ausgeschöpft wurden und die Chance einer Zahlung als gering zu beurteilen ist. Die tatsächlichen Ausfälle können von den Schätzwerten abweichen.

Die Höhe der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen beträgt TEUR 60.

b) Abschreibung auf Sachanlagen

Die Anschaffungskosten der für den Fertigungsprozess verwendeten Anlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Management schätzt die Nutzungsdauer der Einrichtungen und Anlagen auf 5 bis 10 Jahre, was der üblichen Nutzungsdauer in der Maschinenbaubranche entspricht. Der Buchwert der Sachanlagen des Konzerns betrug am 31. Dezember 2009 TEUR 1.387. Veränderungen des erwarteten Nutzungsgrads und der technischen Entwicklung können die wirtschaftliche Nutzungsdauer und den Restwert dieser Vermögenswerte beeinflussen. Daher sind Korrekturen künftiger Abschreibungsbeträge möglich.

Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen und in Kenntnis des gegenwärtigen Geschäftsverlaufs vorgenommen wurden, können Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen nicht ausgeschlossen werden.

c) Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche

Die Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche beruhen auf den gegenwärtigen Umsatzzahlen und den zur Verfügung stehenden Informationen über Rücksendungen im Rahmen der einjährigen Gewährleistungsfrist für alle verkauften Produkte. Es ist zu erwarten, dass der Großteil dieser Aufwendungen innerhalb Jahresfrist nach dem Bilanzstichtag entfällt.

Der Buchwert dieser Rückstellungen beträgt TEUR 306.

Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen und in Kenntnis des gegenwärtigen Geschäftsverlaufs vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

d) Rückstellung für Vertragsstrafen

Die der Rückstellung für Vertragsstrafen zugrunde liegenden Annahmen beruhen auf den bestmöglichen Einschätzungen der Unternehmensleitung sowie auf den aktuell vorhandenen Informationen. Wir gehen davon aus, dass diese Aufwendungen in dem folgenden Jahr nach dem Bilanzstichtag anfallen werden.

Der Buchwert dieser Rückstellung beträgt TEUR 152.

e) Realisierung von Umsatzerlösen aus Bauverträgen

Bestimmte Konzerngesellschaften, insbesondere in den Segmenten EPC und BOT, tätigen ihre Geschäfte überwiegend als Fertigungsaufträge, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad auszuweisen sind. Diese Methode erfordert eine

exakte Schätzung des Ausmaßes des Auftragsfortschritts. In Abhängigkeit von der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades umfassen die wesentlichen Schätzungen die gesamten Auftragskosten, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, die gesamten Auftragslöse, die Auftragsrisiken und andere Beurteilungen. Das Management der operativen Einheiten überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der Fertigungsaufträge erforderlich sind, und passt diese gegebenenfalls an.

| 2.3 | Funktionale Währung und Berichtswährung

a) Funktionale Währung

Als funktionale Währung des bestimmenden Wirtschaftsraums, in dem der Konzern tätig ist, hat die Unternehmensleitung den Renminbi (RMB) festgelegt. Die Umsatzerlöse und wesentlichen Kosten der Warenlieferungen und laufenden Leistungen, inklusive der meisten Betriebsaufwendungen, werden in erster Linie von Kursschwankungen des RMB beeinflusst.

b) Geschäfte in Fremdwährungen

Fremdwährungstransaktionen werden in den entsprechenden funktionalen Währungen der beteiligten Unternehmen erfasst und bei erstmaligem Ansatz in der funktionalen Währung zum entsprechenden Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gebucht. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die in einer Fremdwährung zu historischen Kosten ausgewiesen sind, werden zum Stichtagskurs des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die in einer Fremdwährung zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen sind, werden zum Stichtagskurs am Zeitpunkt der Wertfeststellung umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Abwicklung monetärer Posten oder der Umrechnung monetärer Posten am Bilanzstichtag ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, die Teil der Nettoinvestitionen des Konzerns in ausländische Tochterunternehmen sind. Diese werden in der Konzernbilanz zunächst als separater Bestandteil des Eigenkapitals (Währungsausgleichsposten) angesetzt und bei Veräußerung des Tochterunternehmens in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

c) Umrechnung von Fremdwährungen

Die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Die Ergebnisse und die Finanzlage der Unternehmen im Konsolidierungskreis, die in einer anderen Währung als dem Euro abschließen, werden wie folgt von RMB (oder HKD) in Euro umgerechnet:

Wechselkursentwicklung (1 EUR/Fremdwährung)	ISO-Code	Durchschnittskurs		Kurs zum Bilanzstichtag	
		2009	2008	2009	2008
Chinesischer Yuan	CNY	9,5277	10,2236	9,8350	9,4956
Hongkong-Dollar	HKD	10,8114	11,4541	11,1709	10,7858

Die Ergebnisse und die Finanzlage bei Auslandsgeschäften werden nach folgendem Verfahren umgerechnet:

Vermögenswerte und Schulden einer jeden Bilanz werden mit dem Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen bei Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet, der schätzungsweise den Umrechnungskursen an den jeweiligen Stichtagen der Transaktionen entspricht.

Alle daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als Währungsausgleichsposten im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

| 2.4 | Immaterielle Vermögenswerte

a) Landnutzungsrechte

Die Tochtergesellschaft in Beijing hat in 2007 im Zusammenhang mit dem Bau neuer Produktionsstätten Landnutzungsrechte erworben. Die Landnutzungsrechte werden über den vertraglichen Nutzungszeitraum von 50 Jahren abgeschrieben.

b) Finanzsoftware

Die erworbene Finanzsoftware wird auf Grundlage der Anschaffungskosten und der zur beabsichtigten Nutzung erforderlichen Anpassungskosten aktiviert. Direkte Aufwendungen, die der Verbesserung und Erweiterung der Leistung der Software dienen und verlässlich bewertet werden können, werden als nachträgliche Anschaffungskosten aktiviert und den ursprünglichen Anschaffungskosten der Software hinzugerechnet. Kosten im Zusammenhang mit der Wartung der Software werden erfolgswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Finanzsoftware wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen und Wertminderungen, ausgewiesen. Diese Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung wird unter Herstellungskosten sowie den Verwaltungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

c) Kosten für Forschung und Entwicklung

Anfallende Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, als Aufwand erfasst. Immaterielle Vermögenswerte, die sich aus Entwicklungsaufwendungen für individuelle Projekte ergeben, werden nur dann angesetzt, wenn der Konzern die technische Machbarkeit der Vervollständigung dieses immateriellen Vermögenswerts nachweisen kann, so dass dieser zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht; seine Absicht zur Fertigstellung und seine Fähigkeit, diesen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen; auf welche Weise der Vermögenswert künftige wirtschaftliche Vorteile generiert sowie die Fähigkeit der Ressourcen zur Fertigstellung und zur zuverlässigen Bewertung der Aufwendungen während der Entwicklung.

d) Dienstleistungskonzessionsrechte

Bei Anwendung der Vorschrift IFRIC 12 werden im Zusammenhang mit BOT-Projekten immaterielle Vermögenswerte in Form von Dienstleistungskonzessionsrechten bilanziert. Der Betreiber muss einen immateriellen Vermögenswert ansetzen, wenn er als Gegenleistung ein Recht erhält, von den Benutzern der öffentlichen Dienstleistung eine Gebühr zu verlangen. Das Recht, von den Benutzern der öffentlichen Dienstleistung eine Gebühr zu verlangen, stellt keinen unbedingten Zahlungsanspruch dar, da deren Gesamtbetrag davon abhängt, in welchem Umfang von den öffentlichen Dienstleistungen Gebrauch gemacht wird.

Die Dienstleistungskonzessionsrechte werden über die vereinbarte Konzessionsdauer abgeschrieben, die nach den vertraglichen Vereinbarungen 30 Jahre beträgt. Die Abschreibung beginnt mit der Inbetriebnahme der Infrastruktur, mit der bei den ersten BOT-Projekten in 2010 gerechnet wird.

| 2.5 | Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt, sofern der erzielbare Verwertungserlös des Vermögenswerts unter seinem Buchwert liegt.

Im Bau befindliche Anlagen zur Produktion oder für Verwaltungszwecke werden zu Anschaffungskosten abzüglich eingetretener Wertminderungen bewertet. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt mit ihrer Betriebsbereitschaft.

Mit den Abschreibungen werden die Anschaffungskosten des Vermögenswerts über die geschätzte betriebsübliche Nutzungsdauer linear wie folgt abgeschrieben:

Maschinen, maschinelle Anlagen	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Elektronische Ausrüstung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10 Jahre

Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass Höhe, Methode und Dauer der Abschreibung mit den vorangegangenen Schätzungen und den erwarteten Verbrauchswerten für die künftigen wirtschaftlichen Nutzeffekte übereinstimmen, wie sie in den Sachanlagen enthalten sind. Die Buchwerte aller Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder Umstände eingetreten sind, die darauf hinweisen, dass der Buchwert nicht mehr erzielt werden kann.

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder Stilllegung von Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung wird aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

| 2.6 | Forderungen aus BOT-Projekten

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte resultieren aus den Forderungen aus Fertigungsaufträgen im Zusammenhang mit BOT-Projekten. Ein finanzieller Vermögenswert wird angesetzt, wenn der Betreiber als Gegenleistung für die Bauleistungen einen unbedingten vertraglichen Anspruch darauf hat, vom Konzessionsgeber oder auf dessen Anweisung einen Geldbetrag oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu erhalten.

Der bilanzierte finanzielle Vermögenswert ist in den Folgeperioden gemäß IFRIC 12.25 mit den fortgeführten Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziell abzubilden. Die fortgeführten Anschaffungs-/Herstellungskosten bestimmen sich dabei gemäß IAS 39.9 aus den ursprünglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten einschließlich erfolgter Rückzahlungen sowie evtl. außerplanmäßiger Abschreibungen.

| 2.7 | Wertminderung bei nicht monetären Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag alle Vermögenswerte auf eine mögliche Wertminderung. Wenn hierfür Anzeichen bestehen oder eine jährliche Bewertung eines Vermögenswerts erforderlich ist, erfolgt eine Schätzung des erzielbaren Restwerts.

Der erzielbare Restwert eines Vermögenswerts ist der jeweils höhere vom angemessenen oder erzielbaren Wert abzüglich der Verkaufskosten und seinem Nutzungswert. Es erfolgt jeweils eine Einzelbewertung, soweit nicht Einnahmen generiert werden, die weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts wird der geschätzte zukünftige Cashflow mit einem Diskontierungssatz vor Steuern abgezinst, der die gegenwärtige Markteinschätzung des aktuellen Geldzeitwerts und das für diesen Vermögenswert spezifische Risiko widerspiegelt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts dessen erzielbaren Wert, ist eine Wertberichtigung des Vermögenswerts vorzunehmen und auf den erzielbaren Wert abzuschreiben.

Zu jedem Bilanzstichtag findet eine Überprüfung statt, ob früher realisierte Wertverluste eines Vermögenswerts – mit Ausnahme des Firmenwerts – nicht mehr bestehen oder sich verringert haben. Sofern ein Hinweis hierauf besteht, wird der erzielbare Wert neu ermittelt. Eine früher erfasste Wertminderung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der letzten erfassten Wertminderung die Einschätzungen des erzielbaren Werts für den Vermögenswert geändert haben. Ist dies der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Wert erhöht. Der Wert nach erfolgter Zuschreibung darf nicht höher als der Buchwert sein, der sich nach Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren keine Wertminderung für den Vermögenswert vorgenommen worden wäre. Wertzuschreibungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Nach einer solchen Zuschreibung wird die Abschreibung für künftige Perioden angepasst, um den revidierten Buchwert abzüglich seines Restwerts auf systematischer Basis für die restliche Nutzungsdauer festzulegen.

Da keine Anhaltspunkte für Wertminderungen zum Bilanzstichtag vorlagen, bestand für die langfristigen Vermögenswerte keine Notwendigkeit eines Werthaltigkeitstests.

| 2.8 | Liquide Mittel

Liquide Mittel bestehen aus Barmitteln, Bankguthaben und kurzfristig veräußerbaren Finanzanlagen, die sich leicht in vorhersehbare Beträge umwandeln lassen und aufgrund ihrer Kurzfristigkeit keinem signifikanten Wertschwankungsrisiko unterliegen.

| 2.9 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und danach mit dem Buchwert abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Beträge fortgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, wenn sie festgestellt werden.

| 2.10 | Vorräte

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zum erzielbaren Nettowert bewertet. Die Kosten für den Transport der Vorräte zum gegenwärtigen Lagerort und für die Aufbereitung werden wie folgt verbucht:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Durchschnittliche gewichtete Beschaffungskosten
Fertige und unfertige Erzeugnisse	Direkte Material- und Lohnkosten zuzüglich anteiliger Fertigungsgemeinkosten bei normaler Betriebskapazität, jedoch ohne Finanzierungskosten

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich der geschätzten Kosten der Fertigstellung und des Verkaufs.

| 2.11 | Finanzielle Verbindlichkeiten und Eigenkapital

Die finanziellen Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen eingestuft. Wesentliche finanzielle Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen werden zu dem Wert bilanziert, der dem beizulegenden Zeitwert der künftig zu entrichtenden Gegenleistung für erhaltene Waren und Dienstleistungen entspricht. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn sich die Zahlung der Verbindlichkeiten als unnötig herausstellt. Kredite und Darlehensverbindlichkeiten werden zunächst mit dem Wert angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung ohne Kreditbeschaffungskosten entspricht.

| 2.12 | Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Konzern derzeit einer Verpflichtung unterliegt (rechtliche oder angenommene), bei der es infolge eines Ereignisses in der Vergangenheit wahrscheinlich ist, dass Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich sein werden, um dieser Verpflichtung nachzukommen, und wenn eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Wenn der Konzern eine teilweise oder völlige Erstattung aller zurückgestellten Beträge erwartet, wird der Erstattungsbetrag als separater Vermögenswert ausgewiesen, jedoch nur dann, wenn die Erstattung nahezu sicher ist. Der Aufwand für die Rückstellungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns nach Abzug von Erstattungen erfasst.

Wenn es sich um längerfristige Rückstellungen handelt, werden sie unter Verwendung des aktuellen Zinssatzes (vor Ertragsteuern) abgezinst, der die mit der Verbindlichkeit verknüpften Risiken jeweils widerspiegelt. Bei Abzinsung wird die Erhöhung der Rückstellungen aufgrund des Zeitablaufs als Finanzaufwand erfasst.

Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und angepasst, um die bestmögliche Schätzung der Verpflichtungen zu erreichen. Wenn ein Ressourcenabfluss zum Ausgleich der Verpflichtung eher unwahrscheinlich erscheint, werden die Rückstellungen aufgelöst.

| 2.13 | Operating-Leasing-Verhältnis

Für die Vermögenswerte aus Operating-Leasing-Verhältnissen werden die Leasingzahlungen in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit des Leasingvertrags auf linearer Basis berücksichtigt.

| 2.14 | Umsatzrealisierung

Umsätze werden in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließt und der Erlös verlässlich bewertet werden kann. Die nachfolgenden spezifischen Ansatzkriterien sind zur Erfassung der Umsatzerlöse erforderlich.

a) Veräußerung von Waren

Erlöse entstehen beim Gefahrenübergang, also beim wirtschaftlichen Übergang der entsprechenden Risiken und Chancen auf den Käufer. Im Allgemeinen fallen sie mit der Lieferung und Annahme der verkauften Ware zusammen. Erlöse werden dann nicht verbucht, wenn erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Erhalts der fälligen Gegenleistungen, der Nebenkosten oder der möglichen Rückgabe der Waren bestehen.

b) Erbringung von Leistungen

Erlöse aus Dienstleistungen werden dann ausgewiesen, wenn die Leistungen erbracht und die entsprechenden Erlöse verlässlich bewertet werden können.

c) Umsatzerlöse und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen

Umsätze und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten. Nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierte Fertigungsaufträge werden entsprechend den zum Stichtag aufgelaufenen Auftragskosten zuzüglich des sich aus dem erreichten Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns bewertet.

d) Zinserträge

Zinserträge werden auf der Grundlage des ausgereichten Darlehensbetrags und der entsprechenden Zinsen zeitanteilig mit dem Effektivzinssatz abgegrenzt.

e) Vereinbarung über die Konzession von Dienstleistungen

Gemäß IFRIC 12 – Service Concession Arrangements werden – Erlöse, die im Zusammenhang mit baulichen Tätigkeiten im Rahmen einer Vereinbarung über die Konzession von Dienstleistungen (BOT-Projekt)

erzielt werden, gemäß dem prozentualen Fertigstellungsgrad ausgewiesen. Die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Betrieb der Infrastruktur werden gemäß IAS 18 realisiert.

| 2.15 | Altersversorgungspläne

Der Konzern beteiligt sich an den nationalen Altersversorgungsplänen, wie sie im jeweiligen Tätigkeitsland gesetzlich vorgegeben sind. Die Beiträge zur nationalen Altersversorgung werden als Aufwand in der Periode verbucht, in der die entsprechenden Dienste erbracht wurden.

| 2.16 | Verzinsliche Kredite

Kredite und Darlehensverbindlichkeiten, soweit vorhanden, werden zunächst mit dem Wert angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung ohne Kreditbeschaffungskosten entspricht.

| 2.17 | Ausbuchung von monetären Vermögenswerten und Schulden

a) Finanzielle Vermögenswerte, soweit vorhanden

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn:

- die vertraglichen Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert abgelaufen sind;
- der Konzern vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert besitzt, jedoch die vertragliche Verpflichtung übernommen hat, diese vollständig und unverzüglich an einen Dritten weiterzuleiten; oder
- der Konzern seine Rechte auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert übertragen hat und entweder (a) im Wesentlichen alle Risiken und Nutzen des Vermögenswerts übertragen hat oder (b) im Wesentlichen Risiken und Nutzen des Vermögenswerts weder übertragen noch behalten hat, sondern die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert übertragen hat.

b) Finanzielle Verpflichtungen

Eine finanzielle Verpflichtung wird aufgelöst, wenn die Verpflichtungen aus dem Darlehensvertrag erfüllt sind, aufgehoben wurden oder ablaufen.

Wenn eine bestehende finanzielle Verpflichtung durch eine andere Verpflichtung gegenüber dem gleichen Darlehensgeber zu erheblich unterschiedlichen Konditionen abgelöst wird oder wenn die vereinbarten Bedingungen erheblich verändert werden, dann wird eine solche Ablösung oder Veränderung als eine Auflösung der ursprünglichen Verbindlichkeit und die Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz der jeweiligen Buchwerte wird erfolgswirksam ausgebucht.

| 2.18 | Steuern

Die Ertragsteuern für das Geschäftsjahr beinhalten die laufenden und die latenten Steuern. Die Ertragsteuern werden, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, deren Verrechnung direkt im Eigenkapital erfolgt, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Laufende Steueransprüche oder -schulden der aktuellen oder vorhergehenden Rechnungsperiode werden nach den erwarteten Steuersätzen berechnet und eingebucht. Dabei werden die Steuersätze und Steuergesetze berücksichtigt, die am Bilanzstichtag gültig sind oder in Kürze in Kraft treten werden.

Latente Ertragsteuern werden nach der Liability-Methode bilanziert, d. h. auf Basis der temporären Differenzen zwischen den im Konzernabschluss aufgeführten Buchwerten der Vermögenswerte und den Verbindlichkeiten sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden steuerlichen Grundlage, die zur Kalkulation des zu versteuernden Gewinns herangezogen wird. Grundsätzlich ist für alle zu versteuernden temporären Differenzen eine latente Steuerschuld anzusetzen.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen ist ggf. eine latente Steuerschuld anzusetzen, außer:

- wenn die latente Steuerschuld aus der erstmaligen Bilanzierung des Geschäfts- oder Firmenwerts oder aus einer Forderung oder Verbindlichkeit im Rahmen einer Transaktion stammt, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt und zum Zeitpunkt der Transaktion weder das Ergebnis belastet noch zu einem steuerpflichtigen Gewinn oder Verlust geführt hat, und
- wenn ein Zusammenhang mit temporären Differenzen besteht, die Investitionen in Tochterunternehmen, verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen an Joint Ventures betreffen, wobei der Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und eine Auflösung in absehbarer Zeit eher unwahrscheinlich ist.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen, für fortgeschriebene und nicht in Anspruch genommene Steuergutschriften und für Verlustvorträge gebildet, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein steuerbarer Gewinn verfügbar ist, gegen den die temporären Differenzen, Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden können, außer:

- wenn der latente Steueranspruch aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Rahmen einer Transaktion stammt, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt und zum Zeitpunkt der Transaktion weder das handelsrechtliche Ergebnis noch den steuerpflichtigen Gewinn oder Verlust berührt, und
- wenn ein Zusammenhang mit abzugsfähigen temporären Differenzen besteht, die Investitionen in Tochterunternehmen, verbundene Unternehmen oder Beteiligungen an Joint Ventures betreffen, wobei es wahrscheinlich ist, dass ihre Auflösung in absehbarer Zukunft stattfindet und sie gegen einen steuerbaren Gewinn verrechnet werden können.

Latente Steueransprüche und -schulden, soweit vorhanden, sind anhand der Steuersätze zu bewerten, deren Gültigkeit für das Jahr, in dem ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei finden die Steuersätze und -gesetze Anwendung, die am Bilanzstichtag gültig sind oder in Kürze in Kraft treten.

Latente Steueransprüche und -schulden, soweit vorhanden, werden aufgerechnet, wenn ein durchsetzbarer Rechtsanspruch zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen und -schulden besteht und sich die latenten Steuern auf von derselben Steuerbehörde erhobene Ertragsteuern beziehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst, wenn es eher unwahrscheinlich ist, dass die steuerbaren Gewinne ausreichen, um die latenten Steueransprüche ganz oder teilweise zu verrechnen. Noch nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet und soweit verbucht, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne ausreichen werden, um die latenten Steueransprüche auszugleichen.

| 2.19 | Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie betrug für 2009 EUR 0,44 (2008: EUR 1,78). Grundlage für seine Berechnung ist der Gewinn nach Steuern. Die ZhongDe Group berechnet das Ergebnis pro Aktie gemäß der Vorschrift des IAS 33. Das Ergebnis pro Aktie wird auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Stammaktien ermittelt. Eigene Aktien bleiben demnach mit dem Datum des Rückkaufs bei der Berechnung der Basis für das Ergebnis je Aktie unberücksichtigt.

| 3 | Vereinbarungen über Dienstleistungskonzessionen

Die Tochtergesellschaften des Konzerns schlossen Vereinbarungen über Dienstleistungskonzessionen mit verschiedenen Konzessionsgebern ab. Gemäß diesen Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen hat der Konzern Müllverbrennungsanlagen (Waste-to-Energy) in der Volksrepublik China zu entwerfen und zu bauen sowie diese für einen Zeitraum von 30 Jahren zu betreiben. Der Konzern ist verpflichtet, die Infrastruktur in einem guten Zustand zu halten. Die Konzessionsgeber garantieren dem Konzern jährliche Mindestzahlungen aufgrund dieser Vereinbarungen, die vertraglichen Anpassungsregelungen unterliegen. Zum Ende des Konzessionszeitraums wird die jeweilige Infrastruktur nebst den zugehörigen Anlagen an den Konzessionsgeber übertragen, ohne dass hierfür eine vertragliche Gegenleistung vorgesehen ist. Im Fall einer verzögerten Zahlung der Müllentsorgungsgebühren ist der Konzern berechtigt, einen Ausgleich für die verspäteten Zahlungen zu erheben. Der Konzern ist seinerseits verpflichtet, eine Entschädigung zu leisten, wenn er den angelieferten Müll nicht gemäß der Konzessionsvereinbarung entsorgt.

Des Weiteren schloss der Konzern eine Dienstleistungskonzessionsvereinbarung über eine Müllverbrennungsanlage ab. Gemäß dieser Vereinbarung hat der Konzern eine Müllverbrennungsanlage in der Volksrepublik China zu entwerfen und zu bauen sowie diese für einen Zeitraum von 30 Jahren zu betreiben. Der Konzern ist verpflichtet, die Infrastruktur während des Konzessionszeitraums ordnungsgemäß zu betreiben. Der Konzessionsgeber garantiert dem Konzern jährliche Mindestzahlungen aufgrund dieser Vereinbarung, die vertraglichen Anpassungsregelungen unterliegen. Die Nutzungsdauer der Infrastruktur entspricht der des Konzessionszeitraums. Im Fall einer verzögerten Zahlung der Müllentsorgungsgebühren ist der Konzern berechtigt, einen Ausgleich für die verspäteten Zahlungen zu erheben. Der Konzern ist seinerseits verpflichtet, eine Entschädigung zu leisten, wenn er den angelieferten Müll nicht gemäß der Konzessionsvereinbarung entsorgt.

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit den Baudienstleistungen, die im Rahmen der Errichtung der Müllverbrennungsanlagen entstehen, werden im Jahresabschluss als immaterielle Vermögenswerte beziehungsweise als finanzielle Vermögenswerte bilanziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird in dem Umfang angesetzt, in dem der Konzessionsnehmer als Gegenleistung für die Bauleistungen einen unbedingten vertraglichen Anspruch darauf hat, vom Konzessionsgeber oder auf dessen Anweisung einen Geldbetrag oder andere finanzielle Vermögenswerte zu erhalten. Ein immaterieller Vermögenswert wird in dem Umfang angesetzt, in dem der Konzessionsnehmer als Gegenleistung ein Recht (Lizenz) erhält, von den Benutzern der öffentlichen Dienstleistungen eine Gebühr zu verlangen.

| 4 | Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen die in Rechnung gestellten Beträge für ausgelieferte Waren abzüglich Rabatten, Gutschriften und Umsatzsteuer dar. In den Konzernumsatzerlösen sind keine konzerninternen Vorgänge enthalten.

| 5 | Grad der Fertigungsstellung (Percentage-of-Completion)

Die Fertigungsaufträge sind entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag als PoC-Forderungen oder im Falle von erwarteten Verlusten als PoC-Verbindlichkeiten zu erfassen. Wenn die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, ist der Fertigungsauftrag unter Verbindlichkeiten zu verbuchen.

Der Umsatz von EUR 40,2 Mio. beinhaltet Auftragserlöse von EUR 4,6 Mio. (2008: EUR 12,4 Mio.) aus andauernden Produktionsaufträgen, die nach der PoC-Methode realisiert werden. Die gesamten Herstellungsaufwendungen betragen EUR 3,5 Mio. (2008: EUR 10,1 Mio.). Der gesamte Rohertrag beläuft sich auf EUR 1,1 Mio. (2008: EUR 2,3 Mio.).

PoC-Forderungen und erhaltene Anzahlungen werden in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	2009	2008
PoC-Forderungen	0	9.584
erhaltene Anzahlungen	0	(11.482)
	0	(1.898)
davon ausgewiesen als		
- Vermögenswert (PoC-Forderung)	0	0
- Verbindlichkeit (sonstige Verbindlichkeit)	0	(1.898)

Die PoC-Forderungen unterscheiden sich von den Umsatzerlösen, die auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode ermittelt wurden, durch die abweichende Umrechnung der Vermögenswerte und Umsatzerlöse aus der funktionalen Währung RMB in die Berichtswährung EUR. Der Differenzbetrag wird im Eigenkapital (Währungsdifferenz) verbucht und wirkt sich nicht auf Gewinn und Verlust aus.

| 6 | Segmentanalyse

Segmentinformationen

Die Geschäftsfelder werden auf der Grundlage interner Berichte über Bereiche des Konzerns festgelegt, die regelmäßig von dem leitenden Entscheidungsträger überprüft werden, um den Geschäftsbereichen Ressourcen zuzuteilen und ihre Leistungen zu bewerten. Über das operative Geschäft wird separat in Abhängigkeit von der Art der Produkte berichtet, wobei jedes Geschäft einen strategischen Geschäftsbereich darstellt, der unterschiedliche Produkte anbietet.

a) Geschäftsbereiche

Das operative Geschäft des Konzerns ist in drei separate Geschäftsfelder unterteilt: den Geschäftsbereich Verkauf von Verbrennungsanlagen für Hausmüll, den Geschäftsbereich Verkauf von Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle, den Geschäftsbereich EPC-Projekte (Engineering, Procurement and Construction) sowie die BOT/BOOT-Projekte (Build - Operate - Transfer/Build - Operate - Own - Transfer).

b) Markt

Das Unternehmen beschäftigt sich vornehmlich mit der Planung und Herstellung von verschiedenen Verbrennungsanlagen in der Volksrepublik China („VR China“), und alle Kunden des Unternehmens sind in der VR China ansässig. Darüber hinaus befinden sich alle der operativen Geschäftstätigkeit des Unternehmens zuzuordnenden Vermögenswerte grundsätzlich ebenfalls in der VR China. Daher entfällt eine geografische Segmentierung.

c) Grundlage der Zuordnung

Die Umsatzerlöse und Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen werden den Geschäftsbereichen direkt zugeordnet. Nicht direkt zuzuordnende Aufwendungen und Erträge werden separat als nicht zurechenbare Erträge und Aufwendungen berichtet.

Zu den jeweiligen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Ergebnissen eines Geschäftsbereichs gehören die direkt zuordnungsfähigen Posten ebenso wie jene, die nach vernünftiger kaufmännischer Einschätzung zugeordnet werden. Zu den nicht zuordnungsfähigen Posten gehören vor allem jene, für die dies nicht in angemessener Weise möglich ist.

Umsätze zwischen den Segmenten werden bei der Konsolidierung eliminiert, soweit vorhanden. Im Jahr 2009 und 2008 gab es keine Umsätze zwischen den Segmenten.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse und Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche des Konzerns für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009:

Geschäftsbereiche

in TEUR	2009	2008
Umsatzerlöse		
Verbrennungsanlagen	11.221	37.106
Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle	506	2.221
Verbrennungsanlagen für Hausmüll	10.715	34.885
EPC-Projekte	24.366	8.901
BOT-Projekte	4.589	3.523
Zhoukou	3.030	2.530
Feicheng	1.559	993
Gesamtumsatzerlöse für berichtspflichtige Segmente	40.176	49.530
Nicht zugeordnete Umsatzerlöse	23	0
Gesamtumsatzerlöse	40.199	49.530
Ergebnis		
Verbrennungsanlagen	7.098	25.686
Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle	363	1.800
Verbrennungsanlagen für Hausmüll	6.735	23.886
EPC-Projekte	6.782	1.406
BOT-Projekte	1.139	875
Zhoukou	752	628
Feicheng	387	247
Gesamtergebnis für berichtspflichtige Segmente	15.019	27.967
Nicht zugeordnete Ergebnisse	(7.283)	(4.283)
Periodenergebnis vor Steuern	7.736	23.684
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(2.023)	(572)
Konzernjahresüberschuss	5.713	23.112

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten und liefert sonstige Informationen zu den Geschäftsbereichen des Konzerns für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in TEUR	31. Dez. 2009	31. Dez. 2008
Segmentvermögen		
Verbrennungsanlagen	3.893	18.427
Verbrennungsanlagen für Hausmüll	3.705	16.714
Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle	188	1.713
EPC-Projekte	4.256	1.578
BOT-Projekte	11.186	9.551
Zhoukou	8.393	7.769
Feicheng	2.793	1.782
Summe der Segmentvermögenswerte	19.335	29.556
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	122.843	111.453
Summe der Vermögenswerte	142.178	141.009
Segmentverbindlichkeiten		
Verbrennungsanlagen	902	2.033
Verbrennungsanlagen für Hausmüll	794	2.033
Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle	108	0
EPC-Projekte	7.810	3.420
BOT-Projekte	2.548	1.613
Zhoukou	1.186	1.064
Feicheng	1.362	549
Summe der Segmentverbindlichkeiten	11.260	7.066
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten	5.824	5.603
Summe der Verbindlichkeiten	17.084	12.669
Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.472	4.689
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	173	38
Abschreibungen	361	264

Die nicht zugeordneten Vermögenswerte bestehen hauptsächlich aus liquiden Mitteln (TEUR 111.899 in 2009 gegenüber TEUR 105.740 in 2008).

Die Bilanzierung für die einzelnen Geschäftsbereiche erfolgt gemäß den Rechnungslegungsprinzipien, die auch auf den Mutterkonzern angewendet werden. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden nicht auf die Segmente verteilt.

Informationen über wichtige Kunden

Sämtliche Umsatzerlöse von ZhongDe wurden durch in China angesiedelte Konzerngesellschaften erzielt. Im Segment Müllverbrennungsanlagen wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 5,5 Mio. (2008: EUR 7,9 Mio. und 5,7 Mio.) mit einem Kunden (2008 mit zwei Kunden) erzielt. Im Geschäftsbereich EPC-Projekte wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 24,4 Mio. (2008: EUR 8,9 Mio.) mit einem Kunden erzielt.

| 7 | Aufwendungen

in TEUR	2009	2008
Abschreibungen auf Sachanlagen	305	219
Personalkosten	2.145	1.680
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	56	45
Zuführung/Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(380)	(21)
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	25.166	21.563

| 8 | Finanzerträge

in TEUR	2009	2008
Zinserträge	516	1.750
Wechselkursgewinne	625	2.070
	1.141	3.820

| 9 | Finanzaufwendungen

in TEUR	2009	2008
Bankgebühren	4	2
Wechselkursverluste	1.418	1.375
Zinsaufwendungen	-	62
	1.422	1.439

| 10 | Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Software	Lizenzen	Land- nutzungs- rechte	Dienst- leistungs- kon- zessions- rechte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
31. Dezember 2008	36	18	2.317	1.400	3.771
Zugänge	160	13	0	1.560	1.733
Währungsumrechnungsdifferenz	(6)	(1)	(80)	(100)	(187)
31. Dezember 2009	190	30	2.237	2.860	5.317
Kumulierte Abschreibungen					
31. Dezember 2008	3	0	54	0	57
Zugänge	10	0	46	0	56
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	(3)	0	(3)
31. Dezember 2009	13	0	97	0	110
Restbuchwert					
31. Dezember 2008	33	18	2.263	1.400	3.714
31. Dezember 2009	177	30	2.140	2.860	5.207
Währungsumrechnungsdifferenz					
	(6)	(1)	(77)	(100)	(184)

in TEUR	Software	Lizenzen	Land- nutzungs- rechte	Dienst- leistungs- kon- zessions- rechte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
31. Dezember 2007	10	2	2.046	0	2.058
Zugänge	23	15	0	1.300	1.338
Währungsumrechnungsdifferenz	3	1	271	100	375
31. Dezember 2008	36	18	2.317	1.400	3.771
Kumulierte Abschreibungen					
31. Dezember 2007	1	0	7	0	8
Zugänge	2	0	43	0	45
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	4	0	4
31. Dezember 2008	3	0	54	0	57
Restbuchwert					
31. Dezember 2007	9	2	2.039	0	2.050
31. Dezember 2008	33	18	2.263	1.400	3.714
Währungsumrechnungsdifferenz					
	3	1	267	100	371

Folgende wichtige und vom Konzern unentgeltlich genutzte immaterielle Vermögenswerte wurden nicht in der Konzernbilanz aktiviert und sind mithin nicht in der vorstehenden Tabelle enthalten:

- Herr Zefeng Chen ist Eigentümer des gesamten für die Produktion notwendigen geistigen Eigentums. Gemäß der Vereinbarung vom 25. Juli 2006 wurde dieses geistige Eigentum exklusiv für die Forschung und Produktion von Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. lizenziert.
- Dies gilt ebenso für die Marke, deren wirtschaftlicher Eigentümer die Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. ist. Mit Vereinbarung vom 25. Juli 2006 gewährt er Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. unwiderruflich und ausschließlich das Nutzungsrecht an der Marke. Diese Gewährung erfolgt für den Geltungszeitraum des Rechtsschutzes und unentgeltlich.

Die Landnutzungsrechte beziehen sich auf das Tochterunternehmen in Beijing. Über einen Zeitraum von fünf Jahren ist das Tochterunternehmen verpflichtet, eine Gesamtsumme von RMB 300 Mio. (EUR 31,6 Mio.) in Anlagevermögen zu investieren, um nach Ablauf der fünf Jahre einen jährlichen Gesamtumsatz von RMB 1,2 Mrd. (EUR 126,4 Mio.) und ein jährliches Ertragsteuervolumen von RMB 100 Mio. (EUR 10,5 Mio.) zu erwirtschaften. Werden diese Ziele nicht erreicht, ist die ZhongDe Group zur Zahlung von Vertragsstrafen in Höhe von bis zu TRMB 110 (TEUR 11,6) verpflichtet.

| 11 | Sachanlagen

in TEUR	Maschinen und maschinelle Anlagen	Fuhrpark	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
31. Dezember 2008	543	983	245	1.771
Zugänge	113	258	190	561
Abgänge	(9)	(115)	(35)	(159)
Währungsumrechnungsdifferenz	(22)	(38)	(16)	(76)
31. Dezember 2009	625	1.088	384	2.097
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2008	224	174	75	473
Zugänge	55	190	60	305
Abgänge	(1)	(34)	(9)	(44)
Währungsumrechnungsdifferenz	(9)	(11)	(4)	(24)
31. Dezember 2009	269	319	122	710
Restbuchwert				
31. Dezember 2008	319	809	170	1.298
31. Dezember 2009	356	769	262	1.387
Währungsumrechnungsdifferenz	(13)	(27)	(12)	(52)

in TEUR	Maschinen und maschinelle Anlagen	Fuhrpark	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
31. Dezember 2007	399	596	108	1.103
Zugänge	97	286	115	498
Abgänge	12	0	1	13
Währungsumrechnungsdifferenz	59	101	23	183
31. Dezember 2008	543	983	245	1.771
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2007	164	17	35	216
Zugänge	43	144	32	219
Abgänge	7	0	0	7
Währungsumrechnungsdifferenz	24	13	8	45
31. Dezember 2008	224	174	75	473
Restbuchwert				
31. Dezember 2007	235	579	73	887
31. Dezember 2008	319	809	170	1.298
Währungsumrechnungsdifferenz	35	88	15	138

Das derzeit vom Konzern genutzte Werksgelände in Fuzhou sowie die Betriebs- und Bürogebäude werden von Fujian FengQuan Environmental Group Co. Ltd. gemietet.

Nähere Angaben hierzu befinden sich in den Anmerkungen 23 und 24.

| 12 | Anlagen im Bau

in TEUR	Anlagen im Bau
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2008	4.682
Zugänge	911
Abgänge	(6)
Währungsumrechnungsdifferenz	(187)
31. Dezember 2009	5.400
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2008	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	0
31. Dezember 2009	0
Restbuchwert	
31. Dezember 2008	4.682
31. Dezember 2009	5.400
Währungsumrechnungsdifferenz	(187)

in TEUR	Anlagen im Bau
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2007	149
Zugänge	4.192
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	341
31. Dezember 2008	4.682
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2007	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	0
31. Dezember 2008	0
Restbuchwert	
31. Dezember 2007	149
31. Dezember 2008	4.682
Währungsumrechnungsdifferenz	341

Die Anlagen im Bau betreffen nahezu ausschließlich das Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie die Produktionsstätte in Beijing.

| 13 | Forderungen aus BOT-Projekten

in TEUR	Forderungen aus BOT-Projekten
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2008	2.393
Zugänge	3.029
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	(174)
31. Dezember 2009	5.248
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2008	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	0
31. Dezember 2009	0
Restbuchwert	
31. Dezember 2008	2.393
31. Dezember 2009	5.248
Währungsumrechnungsdifferenz	
	(174)

in TEUR	Forderungen aus BOT-Projekten
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2007	0
Zugänge	2.223
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	170
31. Dezember 2008	2.393
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2007	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	0
31. Dezember 2008	0
Restbuchwert	
31. Dezember 2007	0
31. Dezember 2008	2.393
Währungsumrechnungsdifferenz	
	170

| 14 | Vorräte

in TEUR	2009	2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	445	1.312
Fertige Erzeugnisse	1.281	2.679
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für BOT-Projekte	1.463	3
Unfertige Erzeugnisse	843	103
	4.032	4.097

| 15 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	2009	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.641	15.848
Wertberichtigungen	(60)	(445)
	5.581	15.403
Sonstige Vermögenswerte		
Sonstige Vermögenswerte	200	836
Geleistete Anzahlungen	3.039	2.165
Rechnungsabgrenzungsposten	0	12
	3.239	3.013
Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte	0	0
	3.239	3.013
Nahestehende Personen		
Forderungen gegen nahestehende Personen	6	10
Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Personen	0	0
	6	10
	8.826	18.426

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Sie werden zu ihrem jeweiligen ursprünglichen Rechnungsbetrag eingebucht, der bei der Erstverbuchung dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Die Fälligkeiten (Altersstruktur) lauten wie folgt:

in EUR	2009	2008
bis zu 30 Tage	4.250	3.338
31–90 Tage	109	2.473
91–180 Tage	0	7.424
181–360 Tage	1.256	2.585
361–1080 Tage	26	28
mehr als 1.080 Tage	0	0
	5.641	15.848

Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen

Für jedes Geschäftsjahr werden die folgenden Verluste aus Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) erfasst:

in TEUR	2009	2008
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(380)	(21)
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen	0	0
	(380)	(21)

| 16 | Liquide Mittel

in TEUR	2009	2008
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	88.564	102.740
Kurzfristige Einlagen (Restlaufzeit bis zu 3 Monaten)	0	0
Finanzmittelfonds	88.564	102.740
Kurzfristige Finanzmitteleinlagen (Restlaufzeit über 3 Monate) (Euro)	3.000	3.000
Kurzfristige Finanzmitteleinlagen (Restlaufzeit über 3 Monate) (Renminbi)	20.336	0
	111.899	105.740
davon in Deutschland	4.072	4.276
davon in China	107.827	101.464

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit bis zu 0,36 % p. a. verzinst. Die kurzfristigen Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume von zwischen einem und sechs Monaten, die vom kurzfristigen Bedarf des Konzerns an liquiden Mitteln abhängen. Sie werden mit bis zu 1,25 % p. a. bei einer Einlage von TEUR 3.000 und mit bis zu 1,98 % p. a. bei einer Einlage von TEUR 20.336 (RMB 200 Mio.) verzinst.

| 17 | Eigenkapital

| 17.1 | Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG beträgt EUR 13.000.000,00 und ist eingeteilt in 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Inhaberstückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in einem oder mehreren Schritten bis zum 31. Juli 2014 bis zu einem Betrag von EUR 6.500.000,00 durch die entsprechende Ausgabe von bis zu 6.500.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Es können jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien ausgegeben werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Juli 2009 ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtvolumen von bis zu insgesamt EUR 195.000.000 gegen Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf den Erwerb von bis zu insgesamt 6.500.000 Aktien auszugeben.

Die eigenen Aktien der Muttergesellschaft belaufen sich im Jahr 2009 auf einen Wert von TEUR 2.408 und verteilen sich auf 201.200 Aktien. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt 12.798.800 (31. Dezember 2009) entsprechend 13.000.000 (31. Dezember 2008).

| 17.2 | Rücklagen und Konzerngewinn

a) Kapitalrücklage

Die in der Bilanz erfassten Beträge beziehen sich in erster Linie auf die Erlöse aus dem Börsengang 2007. Die Kapitalrücklage hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht verändert.

b) Gewinnrücklage

Die Rücklage betrifft das Tochterunternehmen Fujian FengQuan. Nach den Vorschriften der VR China muss eine Gesellschaft jedes Jahr 10% des Jahresergebnisses in eine gesetzliche Rücklage einstellen, bis diese 50 % des gezeichneten Kapitals erreicht hat. Diese Rücklage kann zum Ausgleich von Verlusten herangezogen oder für eine Kapitalerhöhung verwendet werden, sofern die Rücklage dadurch nicht weniger als 25 % des gezeichneten Kapitals erreicht.

c) Konzernbilanzgewinn

Im Konzernbilanzgewinn werden die kumulierten Konzernergebnisse ausgewiesen.

Nach Beschluss durch die Hauptversammlung vom 31. Juli 2009 wurde den Aktionären eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 je Aktie (TEUR 1.950) gezahlt.

| 17.3 | Währungsausgleichsposten

Der Eigenkapitalposten für Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse von in den Konzern einbezogenen Unternehmen, die nicht in EUR bilanzieren.

| 18 | Latente Steuerschulden

Der Betrag basiert im Wesentlichen auf der unterschiedlichen Umsatzrealisierung in Verbindung mit den EPC- und BOT-Projekten, bei denen die Percentage-of-Completion-Methode Anwendung findet.

| 19 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	2009	2008
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.398	4.353
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Anzahlungen von Kunden	1.722	2.839
Rückstellungen	873	708
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	1.128	2.082
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	112	353
Sonstige Verbindlichkeiten	1.619	827
	5.456	6.809
Nahestehende Personen		
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	19	55
Verbindlichkeiten gegenüber anderen nahestehenden Personen	18	144
	37	199
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	533	82
	15.425	11.443

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Aufgrund ihrer Kurzfristigkeit wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten nicht abgezinst. Der Vorstand betrachtet die Buchwerte als angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert.

| 20 | Rückstellungen

in TEUR	Instand- haltung/ Garantien	Tantiemen und Sozial- leistungen	Sonstige	Gesamt
Am 31. Dezember 2007	306	189	160	655
Zuführungen	104	250	0	354
Verbrauch	(104)	0	(160)	(264)
Währungsumrechnungsdifferenzen	40	45	0	85
Am 31. Dezember 2008	346	484	0	830
Zuführungen	316	146	152	614
Verbrauch	(345)	0	0	(345)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(11)	(21)	0	(32)
Am 31. Dezember 2009	306	609	152	1.067

Gewährleistung

Die Höhe der Rückstellung für erwartete Gewährleistungsansprüche für im letzten Jahr verkaufte Produkte wird grundsätzlich auf Grundlage von Erfahrungswerten über die Reparaturaufwendungen und Rücksendungen gebildet. Es wird erwartet, dass der Großteil dieser Kosten ein Jahr nach dem Bilanzstichtag entstehen wird. Die Rückstellung für Gewährleistungsansprüche wird aufgrund von Erfahrungswerten gebildet, die sich auf aktuelle Verkaufszahlen und zur Verfügung stehende aktuelle Informationen über die Inanspruchnahme der einjährigen Gewährleistungsfrist für alle Produkte stützen.

Tantiemen und Sozialleistungen

2007 erhielt das Tochterunternehmen Fujian FengQuan den Status einer „Foreign Investment Company“. Gemäß den chinesischen Gesetzen über „Foreign Investment Companies“ und den Beschlüssen seitens der Gesellschaftsgremien des Tochterunternehmens wurde 1% des Jahresüberschusses für Tantiemen und Sozialleistungen zurückgestellt. Diese Rückstellung kann nur für Vorsorgeleistungen der Angestellten in Anspruch genommen werden.

Sonstige

Die Zuführungen im Jahr 2009 beziehen sich auf potenzielle Vertragsstrafen in Verbindung mit BOT-Projekten.

| 21 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die wesentlichen Bestandteile des Aufwands für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind folgende:

in TEUR	2009	2008
Laufende Ertragsteuer im Berichtsjahr	(1.336)	(71)
Latente Steuern		
- aufgrund von Steuersatzsenkungen	0	0
- aus temporären Differenzen	(357)	(284)
- aufgrund von Verlustvorträgen	(330)	(217)
	(687)	(501)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(2.023)	(572)

Im Folgenden wird die Überleitung des Steueraufwands dargestellt:

in TEUR	2009	2008
Ergebnis vor Steuern	7.736	23.528
Durchschnittlicher Gesamtsteuersatz	25 %	25 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	1.934	5.882
Effekte aus der Steuersatzdifferenz	(912)	(5.312)
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	461	89
Steuerfreie Erträge	(101)	0
Ansatz und Bewertung von latenten Steuern	617	(83)
Sonstige Effekte	24	(4)
	2.023	572
Konzernsteuersatz	26,2 %	2,4 %

Anwendbarer Steuersatz: Der übliche chinesische Steuersatz beträgt 25 %. Das in der VR China tätige Tochterunternehmen Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. war in den Jahren 2007 und 2008 aufgrund seines Status als Gesellschaft im ausländischen Besitz (FOE) vollständig von Ertragsteuern befreit. Das Tochterunternehmen hat einen Anspruch auf eine 50%ige Reduzierung des regulären Steuersatzes (25 %) für die darauf folgenden drei Jahre ab 2009, so dass der anzuwendende Steuersatz mit hin für diesen Zeitraum 12,5 % beträgt.

Die Höhe der steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steuerforderungen berücksichtigt wurden, beträgt rd. EUR 4,2 Mio. (2008: EUR 2,2 Mio.). Von diesem Betrag können EUR 2,2 Mio. (2008: EUR 2,2 Mio.) unbeschränkt vorgetragen werden. Der Restbetrag kann für einen begrenzten Zeitraum von fünf Jahren vorgetragen werden. Im Jahr 2009 nahm die ZhongDe Waste Technology AG einen Betrag von EUR 1,2 Mio. (2008: EUR 1,3 Mio.) ihrer aus dem Jahr 2008 vorgetragenen Verluste in Anspruch, für die aktive latente Steuerforderungen gebildet wurden.

Auf steuerpflichtige temporäre Differenzen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (EUR 1,7 Mio. im Vorjahr) im Zusammenhang mit Anteilen an Konzernunternehmen wurden keine passiven latenten Steuern bilanziert, da eine Umkehrung der Differenzen in absehbarer Zeit nicht erfolgen wird. Im Zusammenhang mit geplanten Gewinnausschüttungen wurde der anfallende deutsche Steueraufwand in Höhe von TEUR 82 im Rahmen der latenten Steuern passiviert.

Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen sich auf das Folgende:

in TEUR	31.12.2009		31.12.2008	
	Aktive latente Steuer nach Sachverhalten	Passive latente Steuer nach Sachverhalten	Aktive latente Steuer nach Sachverhalten	Passive latente Steuer nach Sachverhalten
Anlagen im Bau	0	1.339	0	628
Dienstleistungskonzessionsrechte	629	0	308	0
Forderungen aus BOT-Projekten	1.522	0	526	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0	56	0
Rückstellungen	38	0	43	0
Vorräte	0	0	0	871
Sonstige Vermögenswerte und Anzahlungen	0	0	0	138
Sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen	0	218	1.198	0
Verlustvorträge	133	0	560	0
Summe	2.329	1.557	2.691	1.637
Saldierung	(2.150)	(2.150)	(2.032)	(2.032)
Bilanzansatz	179	(593)	659	(396)

| 22 | Mitarbeiter / Leistungen an Arbeitnehmer

	2009	2008
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Konzern		
Management und Verwaltung	137	128
Forschung und Entwicklung	28	39
Produktion	97	126
Vertrieb	113	76
	375	369

in TEUR	2009	2008
Zusammensetzung der Personalkosten		
Löhne und Gehälter	1.725	1.216
Sozialversicherung	232	176
Vorsorgeleistungen	98	38
Aufwendung für Altersversorgung	90	250
	2.145	1.680

Altersversorgungspläne

Die Mitarbeiter des Konzerns sind, sofern sie Bürger der Volksrepublik China sind, in der staatlichen Rentenversicherung versichert, die von den lokalen chinesischen Behörden verwaltet wird. Der Konzern muss zur Finanzierung der Altersversorgung einen bestimmten Prozentsatz seiner Lohnkosten an Altersversorgungspläne abführen. Dieser Beitrag zur Altersversorgung ist die einzige Verpflichtung des Konzerns in Bezug auf die Rentenversicherung.

| 23 | Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Verpflichtungen aus operativem Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Betriebs- und Bürogebäude im Rahmen von unkündbaren Mietverträgen (Operating-Leasing-Verträge) an. Die Verträge haben unterschiedliche Konditionen und Verlängerungsoptionen. Der Konzern unterliegt keinen Beschränkungen, solche Verträge abzuschließen. Die jedes Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen erfassten operativen Leasingzahlungen lauten wie folgt:

in TEUR	2009	2008
Leasingaufwendungen	343	142

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Verträgen lauten zum 31. Dezember 2009 wie folgt:

in TEUR	2009	2008
bis zu einem Jahr	283	189
zwischen 1 und 5 Jahren	792	392
mehr als 5 Jahre	629	739
	1.704	1.320

Eventualverbindlichkeiten

Fujian FengQuan hat im Jahr 2009 eine Dividende in Höhe von EUR 10,0 Mio. an ihre Muttergesellschaft in Hongkong ausgeschüttet, die sich aus in den Jahren 2007 und 2006 erzielten Jahresüberschüssen zusammensetzt. Gemäß den Steuergesetzen der Volksrepublik China sind vor dem Jahr 2008 erzielte Jahresüberschüsse von der EIT (Enterprise Income Tax) befreit, wenn sie im Jahr 2008 oder danach ausgeschüttet werden. Um in den Genuss der Steuerbefreiung zu kommen, muss Fujian FengQuan jedoch bei den zuständigen Steuerbehörden einen Antrag auf Genehmigung der Befreiung von der EIT stellen, wenn eine entsprechende Verpflichtung zur Zahlung der Dividende passiviert oder der entsprechende Betrag tatsächlich gezahlt wird. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses wurde die Genehmigung noch nicht erteilt.

Sollte die Genehmigung nicht erteilt werden, fallen Quellensteuern in Höhe von EUR 1,0 Mio. an.

| 24 | Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Eine Gesellschaft oder eine natürliche Person wird im Konzernabschluss als nahestehende Person bezeichnet, wenn

- sie direkt oder indirekt die Möglichkeit besitzt, Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf die operativen oder finanziellen Entscheidungen des Konzerns auszuüben oder der Konzern umgekehrt Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf diese Gesellschaft oder Person ausübt; oder
- sie einer gemeinsamen Kontrolle oder einem gemeinsamen erheblichen Einfluss unterliegen.

Informationen zu nahestehenden Personen

Name der nahestehenden Personen	Beziehung
Chen, Zefeng	CEO, Mehrheitsaktionär
Fujian FengQuan Environmental Protection Group Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
Fujian FengQuan Guotou Environmental Protection Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
Fujian Fuquan Boiler Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
Fujian FengQuan Culture Propagation Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
Quanzhou Qingmeng Water Treatment Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
Zhuji FengQuan Lipu Solid Waste Disposal Limited	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
Xinjiang Hutubi FengQuan Sewage Treatment Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
China FengQuan Group Co., Ltd. (Hongkong)	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
China Environmental Protection Industry (Holding) Group Co. Ltd. (Hongkong)	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
Singapore Jinsheng Fruit & Vegetable Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen
Xianjiang Miguan Sewage Treatment Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen

a) Kauf und Verkauf von Gütern

Die folgenden Geschäftsvorgänge wurden im Geschäftsjahr zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen abgewickelt:

in TEUR	2009	2008
nahestehende Personen		
Miete, Wasser- und Elektrizitätskosten mit nahestehenden Personen	152	259
Einkauf von Waren bei nahestehenden Personen	205	321

Sowohl der Verkauf von Gütern als auch die Vermietung von Produktionsanlagen an nahestehende Personen erfolgten zu Marktpreisen.

b) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

in TEUR	2009	2008
Forderungen gegen nahestehende Personen		
aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige	6	10
	6	10
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
	6	10
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		
aus Lieferungen und Leistungen	18	144
Sonstige	19	55
	37	199

c) Vergütung des leitenden Managements

in TEUR	2009	2008
Leitendes Management des Konzerns	61	117

| 25 | Offenlegung von Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente des Konzerns umfassen zum Bilanzstichtag Guthaben bei Kreditinstituten und andere liquide Mittel, bestimmte kurzfristige sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die wesentlichen Risiken, die aus diesen Finanzinstrumenten resultieren, betreffen das Liquiditäts- sowie das Zins- und Wechselkursrisiko.

Angaben gemäß IFRS 7

Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien in TEUR	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert 31. Dez. 2009	Nach IAS 39 in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste Beträge	Buchwert 31. Dez. 2008	Nach IAS 39 in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste Beträge
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	5.581	5.581	15.403	15.403
Forderungen aus BÖT-Projekten	LaR	5.248	5.248	2.393	2.393
Sonstige Vermögenswerte und Anzahlungen	LaR	3.239	3.239	3.013	3.013
Forderungen gegen nahe-stehende Personen	LaR	6	6	10	10
Liquide Mittel	LaR	111.899	111.899	105.740	105.740
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	9.398	9.398	4.353	4.353
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	4.214	4.214	4.374	4.374
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	FLAC	37	37	199	199
davon: zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IAS 39:					
liquide Mittel und Forderungen (loans and receivables, LaR)		125.973	125.973	126.559	126.559
finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured at amortized cost FLAC)		13.649	13.649	8.926	8.926

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Forderungen gegen nahestehende Personen sind überwiegend kurzfristig. Deshalb entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd den beizulegenden Zeitwerten (entsprechend Level 1 der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 7).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten sind überwiegend kurzfristig; die Buchwerte entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten (entsprechend Level 1 der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 7).

Gewinn/Verlust: in TEUR	aus Zinsen	Netto-Gewinn / (-Verlust)	
		2009	2008
liquide Mittel und Forderungen	516	516	1.750
finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0
	516	516	1.750

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente wurden offen mit den Buchforderungen und sonstigen Forderungen verrechnet. Sie haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2009	2008
am 31. Dezember 2008	445	371
Zuführungen	0	0
Auflösungen	(380)	(21)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(5)	95
am 31. Dezember 2009	60	445

| 26 | Ziele und Strategien des finanziellen Risikomanagements

Der Konzern ist Zins- und anderen Marktrisiken ausgesetzt, die sich aus dem üblichen Geschäftsablauf ergeben. Der Konzern besitzt oder emittiert zu Handelszwecken oder zur Absicherung gegen eventuelle Zins- und Wechselkursschwankungen keine derivativen Finanzinstrumente.

a) Kreditrisiko

Das Kreditrisiko betrifft potenzielle Verluste aus der Nichterfüllung von Verträgen durch Vertragspartner. Der Konzern hat sich dazu verpflichtet, Verträge nur mit Vertragsparteien einwandfreier Bonität abzuschließen, deren Bilanzen regelmäßig ausgewertet werden.

Das Kreditrisiko des Konzerns bezieht sich vorrangig auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Barmittel werden bei Finanzinstitutionen bester Bonität angelegt. Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden unter Abzug von Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen für überfällige Forderungen wird vom Vorstand auf Basis der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgeschätzt.

Der Buchwert des Finanzvermögens abzüglich der Wertberichtigungen für überfällige Forderungen in der Bilanz repräsentiert gleichzeitig das maximale Kreditrisiko des Konzerns.

b) Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen durch potenzielle Veränderungen der Zinssätze, die sich im laufenden Berichtszeitraum und in den kommenden Jahren negativ auf den Konzern auswirken könnten.

Mit Ausnahme der Guthaben bei Kreditinstituten verfügt der Konzern über keine weiteren wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Bei den verzinslichen Aktiva handelt es sich vornehmlich um kurzfristige Bankeinlagen. Ein überwiegender Teil des Ergebnisses und des operativen Cashflows des Konzerns ist im Wesentlichen unabhängig von Veränderungen der Marktzinssätze. Der Konzern verpflichtet sich, seine Kreditaufnahmen zu festen Zinssätzen abzusichern.

c) Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko wird das Risiko bezeichnet, das durch Veränderungen der Wechselkurse gegenüber der funktionalen Währung bzw. der Berichtswährung entsteht und sich auf das Finanzergebnis des Konzerns sowie dessen Cashflow auswirkt. Der Großteil aller Konzerntransaktionen wird in RMB abgewickelt, ebenso die Erfassung sämtlicher verzinslicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens.

d) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich aus der Möglichkeit, dass der Konzern seine Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern nicht erfüllen kann. Der Konzern überwacht und unterhält einen Bestand liquider Mittel, den der Vorstand zur Finanzierung des operativen Geschäfts des Konzerns und zum Ausgleich von Schwankungen im Cashflow als notwendig erachtet.

e) Marktwerte

Die Buchwerte der Finanzvermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten entsprechen in etwa ihren Marktwerten.

| 27 | Weitere Erläuterungen zum Kapitalmanagement

Die ZhongDe Group verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Es wird eine hohe Eigenkapitalquote angestrebt, da dies die Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens unterstützt. Ebenfalls wird angestrebt, die Unternehmensfortführung der operativen Gesellschaften sicherzustellen und sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum zu finanzieren. Zum 31. Dezember 2009 lag die Eigenkapitalquote des Konzerns bei 88% (Vorjahr: 91%). Die in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 erzielte Eigenkapitalrendite – das Verhältnis aus dem Ergebnisanteil der ZhongDe-Aktionäre am Konzernergebnis zum Eigenkapital zum Bilanzstichtag – betrug 4,6% bzw. 18,0%.

| 28 | Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Vorstand

Herr Zefeng Chen	CEO, Fuzhou, VR China, Kaufmann
Herr William Jihua Wang	CFO, Beijing, VR China, Kaufmann, seit 1. Juli 2009
Frau Na Lin	CFO, Fuzhou, VR China, Kauffrau, bis 30. Juni 2009

Aufsichtsrat

Herr Hans-Joachim Zwarg (Vorsitzender)	Kaufmann, Sierksdorf, Deutschland
Herr Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen (Stellvertretender Vorsitzender)	Berater, Essen, Deutschland
Herr Dr. Hao Quan	Wissenschaftler und Umwelttechnikingenieur, Beijing, VR China

Herr Zwarg ist Mitglied des Aufsichtsrats von:

- HanseYachts AG, Greifswald, Deutschland
- Asian Bamboo AG, Hamburg, Deutschland (Vorsitzender)

| 29 | Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vorstand

Für das Geschäftsjahr 2009 erhielten die Vorstandsmitglieder folgende fixe Vergütungen; darüber hinaus besaßen sie keinen weiteren Anspruch auf zusätzliche, insbesondere erfolgsabhängige Vergütungen:

in TEUR	2009	2008
Zefeng Chen	18	17
Na Lin	7	13
William Jihua Wang	7	0

Aufsichtsrat (fixe Vergütungen)

in TEUR	2009	2008
Hans-Joachim Zwarg	71	71
Prof. Dr. Ing. Bernd Neukirchen (ab 01.01.2009)	54	0
Dr. Hao Quan	15	20
Joachim Ronge (bis 31.12.2008)	0	46

| 30 | Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. April 2010 gemäß § 161 AktG erklärt, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde. Sie haben auch erklärt, welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.zhongde-ag.com/investor_relations/corporate_governance.html zugänglich gemacht.

| 31 | Anteilsbesitz an der ZhongDe Waste Technology AG



- 50,8% Zefeng Chen
- 30,9% Streubesitz
- 8,3% 9998 Holding Ltd.
- 4,3% Hunter Hall Asset Management Ltd.*
- 3,1% Fortis Investment Management Netherlands N.V.*
- 2,6% Eigene Aktien (Treasury-Aktien)**

* Gemäß den jüngsten Stimmrechtsmeldungen, die der Gesellschaft zugegangen sind.

** Zum 12. Februar 2010.

| 32 | Abschlussprüfung

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde die BDO Deutsche Warentreuhand AG („BDO“) für die ZhongDe Waste Technology AG und den Konzern als Abschlussprüfer bestellt. Die folgende Tabelle liefert einen Überblick über die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare (einschließlich Auslagen und Umsatzsteuer, sofern zutreffend):

in TEUR	2009	2008
Abschlussprüfung	258	234
sonstige Bestätigungsleistungen	113	99

| 33 | Vorschlag zur Gewinnverwendung bei der ZhongDe Waste Technology AG

Bilanzgewinn

Vorstand und Aufsichtsrat werden bei der Jahreshauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der ZhongDe Waste Technology AG in Höhe von TEUR 3.435, wie im deutschen Abschluss angegeben, EUR 0,15 pro Aktie aus dem Bilanzgewinn an die Aktionäre auszuschütten und den nach der Ausschüttung verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

| 34 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt und weist die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit aus. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode dargestellt, während die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit mit der direkten Methode dargestellt werden. Die Finanzmittel setzen sich aus liquiden Mitteln wie z. B. kurzfristigen Einlagen zusammen.

| 35 | Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Gründung von ZhongDe China

Im Januar 2010 wurde die ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd., Beijing, VR China, mit einem Kapital von EUR 10,5 Mio. gegründet. Auf das satzungsmäßige Kapital erfolgten bislang Einzahlungen in Höhe von EUR 1,68 Mio. Die Gesellschaft hält unmittelbar 100% Anteile an der Tochtergesellschaft. Die Gründung der Tochtergesellschaft unter dem Namen „ZhongDe“ in China soll eine stärkere Verbindung zum Standort der deutschen Muttergesellschaft aufzeigen und die Kooperation zwischen Unternehmen aus Deutschland und China, insbesondere die Transfermöglichkeiten des technischen Know-hows, verstärken und die Expansionsbestrebungen in China erleichtern.

Versicherung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 28. April 2010



Zefeng Chen
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



William Jiu Hua Wang
Finanzvorstand (CFO)

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der ZhongDe Waste Technology AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 28. April 2010

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Brandt
Wirtschaftsprüfer

Glossar

BOO:

„Build, Own, Operate“. Der Staat erteilt dem Auftragnehmer die Konzession für den Bau und Betrieb des Projekts für eine unbegrenzte Betriebsdauer, wobei das Projekt nicht von der Regierung übernommen wird.

BOT:

„Build, Operate, Transfer“. Der Staat erteilt dem Auftragnehmer die Konzession für den Bau und Betrieb des Projekts für einen vertraglich festgelegten Zeitraum. Nach Ablauf der Konzessionsdauer wird das Projekt vom Staat übernommen.

BT-Projekt:

„Build, Transfer“. Der Auftragnehmer als Inhaber der Konzession ist für den Bau des Projekts verantwortlich. Nach der Fertigstellung wird das Projekt vom Staat übernommen.

**Verbraucherpreisindex –
Consumer Price Index (CPI):**

eine statistische Kennzahl für die durchschnittliche Preisentwicklung eines definierten Korbs mit Waren und Dienstleistungen, die von der städtischen Bevölkerung gekauft werden

Katalytische Oxidation:

eine chemische Reaktion. Der Katalysator dient zur Oxidation organischer Schadstoffe.

Notverbrennungsanlage:

Beim Eintritt eines Notfalls werden die Verbrennungsanlagen zur Entsorgung des Sondermülls verwendet.

Doppelschleifen-Pyrolyseverfahren:

Spezialverfahren für Hausmüll mit einem niedrigen Heizwert und hohem Wassergehalt

Oberflächenfilter-Rohrträgerplattenbohrung:

dient zur Befestigung des Filtermediums und Kiels

EIA:

„Environmental Impact Assessment“, Umweltverträglichkeitsprüfung

EPC:

„Engineering, Procurement, Construction“. Der Auftragnehmer übernimmt alle Vorleistungen für das Projekt, wie Entwurf, Einkauf, Herstellung, Bau und Inbetriebnahme. Darüber hinaus ist der Auftragnehmer auch für die Qualität, die pünktliche Fertigstellung und die Sicherheit des Projekts verantwortlich.

Fünfjahresplan:

Instrument zur Planung der volkswirtschaftlichen Entwicklung. Die chinesische Regierung strukturiert die Wirtschaftsplanung seit 1953 in Fünfjahresplänen.

Wirbelschichtverbrennungsanlage:

in der Industrie weit verbreiteter Verbrennungslagentyp. Er nutzt den Vorteil der Eigenschaft von Sand (gleichmäßige Wärmeübertragung und -aufnahme), um eine 100%ige Verbrennung zu erreichen.

Rostfeuerungsanlage:

Der Abfall wird auf dem Rost verbrannt. Rostfeuerungsanlagen werden weiter in Bauformen mit festen und beweglichen Rostelementen unterteilt.

IPO:

„Initial Public Offering“, Börsengang

MEP:

„Ministry of Environmental Protection“, chinesisches Umweltschutzministerium

Stromerzeugung durch Hausmüllvergasung:

Das brennbare Gas aus der Vergasung organischer Hausmüllbestandteile wird zur Erzeugung von Strom genutzt.

MW:

1 MW = 1.000 kW

NPC:

„National People's Congress“, Nationaler Volkskongress

VRC:

Volksrepublik China

Primärsektor:

Landwirtschaft

Pyrolytische Verbrennungsanlage:

Der Abfall wird unter Sauerstoffabschluss zersetzt, um ein brennbares Gas zu erzeugen.

RMB:

chinesische Währung

Drehrohrofen:

weit verbreitete Verbrennungsanlage für flüssige und feste Industrieabfälle. Das Ofenrohr ist in Form eines rotierenden Zylinders waagrecht angeordnet, am Boden des Ofens befinden sich zwei Brennkammern.

SKR:

selektive katalytische Reduktion, ein Verfahren zur Eindämmung der Dioxinmissionen

Sekundärsektor:

Fertigungsindustrie

SEPA:

„State Environmental Protection Administration“. Chinesische Umweltschutzbehörde

Schlammverbrennungstechnologie:

Entgiftung, Reduktion und Aufbereitung von Schlamm durch Verbrennung

Tertiärsektor:

Dienstleistungsindustrie und andere Branchen

Automatisches Steuersystem für vertikale Hausmüllverbrennungsanlage:

Gerät zur automatischen Steuerung des normalen Betriebs einer Hausmüllverbrennungsanlage

Vertikale Verbrennungsanlage:

senkrechte Verbrennungsanlage aus einem feuerfesten Stahlbehälter mit dem Vorteil eines geringen Platzbedarfs und vielfältiger Anpassungsmöglichkeiten

Ansprechpartner

ZhongDe Waste Technology AG

William Jiuhua Wang

Mitglied des Vorstands und CFO

5F/L Hezhan Plaza

Nr. 79 Banjing Rd.

Haidian District

Peking, PRC: 100089

China (PRC)

E-Mail: william.jw@zhongdetech.com

www.zhongde-ag.com

ZhongDe Waste Technology AG

Cornelia Dieker

Administration Manager

Stadthausbrücke 1-3

D-20355 Hamburg

Tel. +49 (40) 37644 745

Fax +49 (40) 37644 500

E-Mail: cornelia.dieker@zhongde-ag.de

www.zhongde-ag.de

ZhongDe Waste Technology AG

Li Zhong

Investor Relations Manager

Stadthausbrücke 1-3

D-20355 Hamburg

Tel. +49 (40) 37644 756

Fax +49 (40) 37644 500

E-Mail: li.zhong@zhongde-ag.de

www.zhongde-ag.de

Kirchhoff Consult AG

(Beratung für Finanzkommunikation)

Herrengraben 1

20459 Hamburg

Tel. +49 (40) 6091860

Fax +49 (40) 60918660

E-Mail: ir@zhongde-ag.de

www.kirchhoff.de

Download

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auf unserer Webseite www.zhongde-ag.de oder www.zhongde-ag.com abrufbar.

Impressum

Herausgeber

ZhongDe Waste Technology AG

D-20355 Hamburg

Tel. +49 (0) 40 37644 745

Fax +49 (0) 40 37644 500

www.zhongde-ag.de

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

www.kirchhoff.de

Druckerei

Druckerei Fritz Kriechbaumer, München

Finanzkalender

30. April 2010

Veröffentlichung Jahresabschluss 2009

29. Mai 2010

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010

29. Juni 2010

Ordentliche Hauptversammlung

31. August 2010

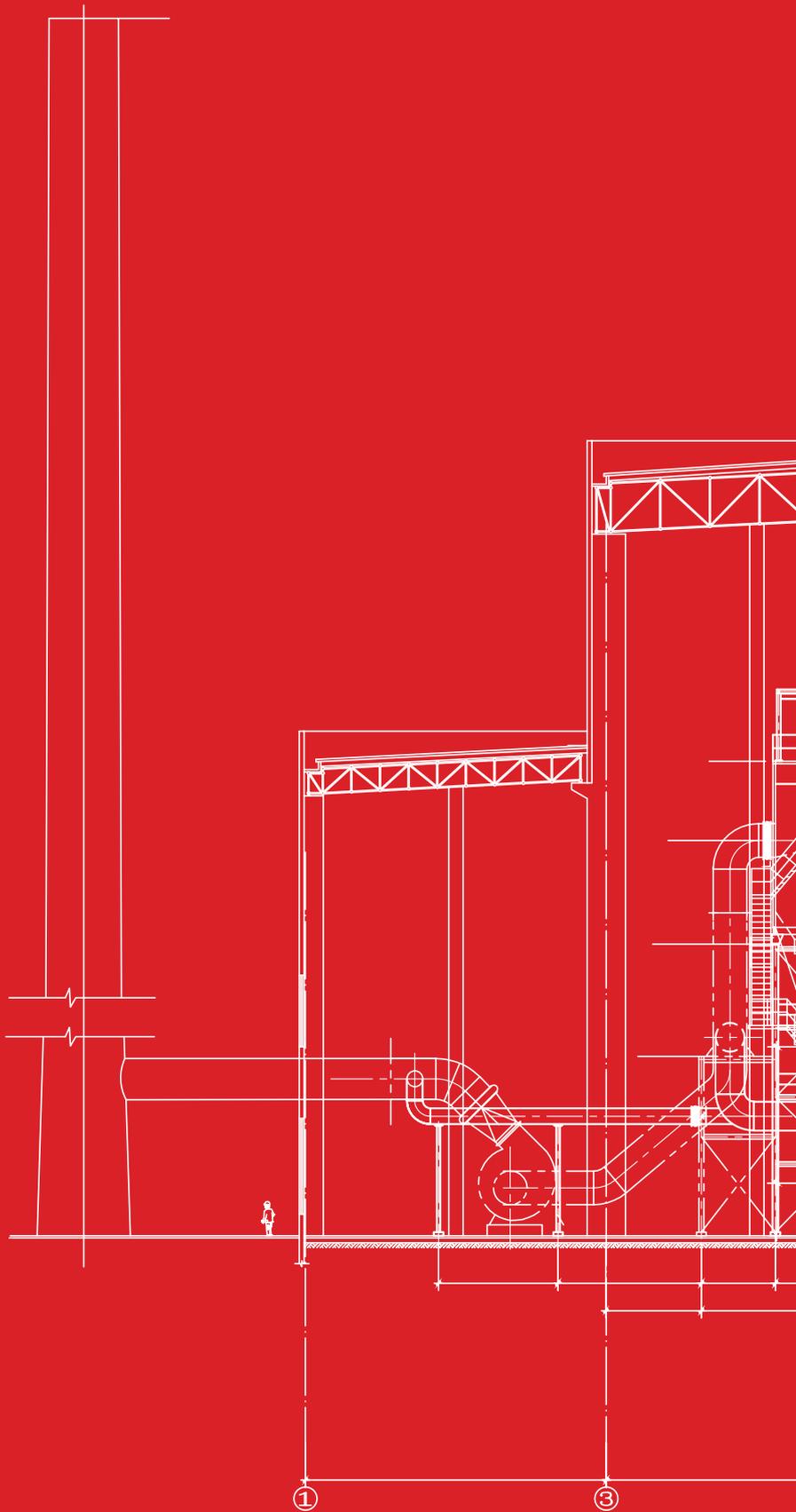
Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2010

22.–24. November 2010

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

30. November 2010

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2010



ZhongDe Waste Technology AG

Stadthausbrücke 1-3
D-20355 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 37644 745
Fax +49 (0) 40 37644 500
www.zhongde-ag.de